

am OSRAM

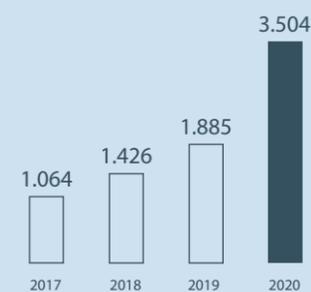
KOMMEN ZUSAMMEN



KENNZAHLEN

In Mio. EUR	2020	Veränderung gegenüber 2019	2019	2018
Umsatz	3.504,3	86%	1.885,3	1.426,3
Bruttogewinnmarge (bereinigt) ¹⁾	33%		41%	32%
F&E-Aufwendungen	423,0	62%	261,2	239,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) (bereinigt) ¹⁾	462,6	18%	391,7	127,6
EBIT-Marge in % (bereinigt) ¹⁾	13%		21%	9%
Jahresergebnis (bereinigt) ¹⁾	237,4	-35%	362,8	208,1
Ergebnis je Aktie (ber., in EUR, unverwässert) ^{1) 3)}	1,07	-76%	4,52	2,54
Ergebnis je Aktie (ber., in CHF, unverwässert) ^{1) 2) 3)}	1,15	-77%	5,02	3,00
Operativer Cash Flow	701,9	9%	645,7	315,4
Freier Cash Flow	524,6	13%	464,1	-97,5
Nettoverschuldung (zum 31. Dezember)	1.706,4	8%	1.581,8	1.193,9
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	177,4	-2%	181,6	412,9
Bilanzsumme (zum 31. Dezember)	9.963,1	125%	4.433,4	3.584,5
Eigenkapitalquote	30%		38%	36%
Mitarbeiter (Durchschnitt)	30.031	241%	8.811	10.322

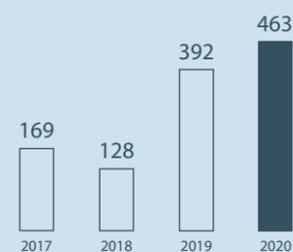
Umsätze in EUR Mio.



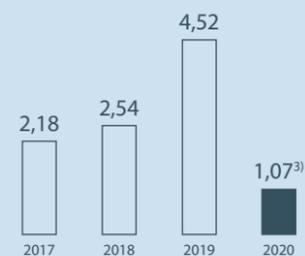
Umsätze nach Märkten



Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in EUR Mio.¹⁾



Gewinn je Aktie (EPS) in EUR (unverwässert)¹⁾



1) Bereinigt um akquisitionsbedingten, einmaligen Restrukturierungs- und Aufwand für aktienbasierte Vergütung sowie Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

2) Das Ergebnis je Aktie in CHF wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs der jeweiligen Periode umgerechnet

3) Erhöhte Aktienanzahl basierend auf der durchgeführten Kapitalerhöhung im Jahr 2020

ams und
OSRAM
kommen
zusammen

6 Vorwort des Vorstands
 12 Vorwort des Aufsichtsrats
 14 Unser Unternehmen
 24 Unser Geschäft
 30 Investor Relations
 34 Organe der Gesellschaft
 36 Corporate Governance
 50 Vergütungsbericht

Das Unternehmen in Zahlen

68 Konzernlagebericht 2020
 88 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
 89 Konzern Gesamtergebnisrechnung
 90 Konzernbilanz
 91 Konzern-Kapitalflussrechnung
 93 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 94 Anhang zum Konzernabschluss
 176 Bestätigungsvermerk



VORWORTE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS



Vorstand

Alexander Everke, CEO, Ingo Bank, CFO, Thomas Stockmeier, CTO, Mark Hamersma, CBO

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden, Lieferanten und Beschäftigte,
sehr geehrte Damen und Herren,

2020 war ein historisches Jahr für ams. Wir haben das Übernahmeangebot für die strategisch herausragende Akquisition der OSRAM Licht AG (OSRAM) erfolgreich abgeschlossen und weitere Schritte gesetzt, die die im März dieses Jahres begonnene vollständige Integration von ams und OSRAM ermöglichen. So „kommen wir zusammen“ als gemeinsames Unternehmen. Zugleich war das Jahr 2020 von der Covid-19-Krise geprägt, die sich als Pandemie weltweit ausbreitete und tiefe Spuren in der Weltwirtschaft und den globalen Endmärkten hinterlassen hat. Nicht nur waren wir in der Lage, unser ams-Geschäft erfolgreich durch die Herausforderungen der Pandemie zu steuern, wir konnten in dieser außergewöhnlichen Situation sogar historische Rekordwerte bei Umsatz und bereinigtem operativen Ergebnis im ams-Geschäft erzielen.

Mit ams und OSRAM vereinen wir die hochgradig komplementären Portfolios zweier führender Unternehmen im Bereich optischer Technologien zu einem überzeugenden Angebot, das auf dem Markt derzeit so nicht existiert. Durch diesen technologisch motivierten strategischen Schritt schaffen wir ein Powerhouse für Lichtemitter, optische Komponenten und Module, Lichterkennung und Lichtsensorik sowie die zugehörige Hardware, Software und Algorithmen. Damit können wir bahnbrechende Innovationen für neue Märkte und neue Anwendungen auf unserem Weg zum unangefochtenen Marktführer für optische Lösungen vorantreiben. Wir sind überzeugt, dass ams und OSRAM auf dieser Grundlage eine signifikante langfristige Wertsteigerung für unsere Aktionäre realisieren werden.

Der erfolgreiche Abschluss des Übernahmeangebots für OSRAM Anfang Juli 2020 resultierte in einem Anteilsbesitz von 71% der OSRAM-Aktien. Im weiteren Verlauf des Jahres schlossen wir den geplanten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit OSRAM ab, dem die OSRAM-Aktionäre im 4. Quartal zustimmten. Nach einer rechtlichen Verzögerung trat der Vertrag Anfang März dieses Jahres in Kraft, damit war der Weg für die tatsächliche Integration der beiden Unternehmen frei. Ingo Bank ist zum CEO sowie Thomas Stockmeier zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats von OSRAM berufen worden. Basierend auf der operativen und finanziellen Kontrolle über OSRAM, haben wir begonnen, eine detaillierte Roadmap für die Integration umzusetzen, um die Systeme beider Unternehmen zu integrieren, eine gemeinsame Organisation zu schaffen und betriebliche Synergien zu heben.

Unsere Finanzergebnisse für das Geschäftsjahr 2020 beinhalten für das zweite Halbjahr die Ergebnisse des OSRAM-Geschäfts, das wir seit dem Abschluss der Übernahme als Mehrheitsaktionär von OSRAM vollkonsolidieren. Bei der Darstellung wichtiger Entwicklungen des letzten Jahres im historischen ams-Geschäft beziehen wir uns auf die Situation vor dem Zusammenschluss von ams und OSRAM. Diese beinhaltet nicht das OSRAM-Geschäft, da wir 2020 noch keine Kontrolle über OSRAM ausgeübt haben. Unser historisches ams-Geschäft verzeichnete 2020 das beste Jahr der Unternehmensgeschichte, wobei der Umsatz auf einen Rekordwert von USD 2,29 Mrd. und das bereinigte operative Ergebnis auf einen Rekordwert von USD 519 Mio. stieg.

Haupttreiber für unser ams-Geschäft im letzten Jahr war das historische Consumer-Geschäft, in dem wir als ein führender Anbieter optischer Sensorik wichtige internationale OEMs für eine Vielzahl von Consumer-Anwendungen beliefern. Der Endverbrauchermarkt zeigte im Verlauf des Berichtsjahrs eine trotz der Pandemie durchaus erfreuliche Nachfrage, wovon unser historisches ams-Consumer-Geschäft insbesondere im Vergleich zu anderen Endmärkten profitierte. Dazu haben unserer Ansicht nach veränderte Arbeitsweisen und ein entsprechender Kommunikationsbedarf aufgrund der Covid-19-Pandemie erkennbar beigetragen. Das historische ams-Geschäft verfügt über eine starke Position bei 3D-Sensortechnologien mit einer umfassenden Systemexpertise in Structured Light, Time-of-Flight (iToF/dToF) und Active Stereo Vision einschließlich hochvolumiger 3D-Sensorklösungen für Consumer-Anwendungen. Ein strategischer Schwerpunkt ist die Entwicklung von 3D-Systemlösungen auf Basis eines Portfolios, das VCSEL-Illumination, Bildsensorik, Algorithmen und Software umfasst. Innovationsbereiche sind unter anderem die 3D-dToF-Technologie für neue Anwendungen auf der Geräterückseite wie Augmented Reality oder die Hinter-OLED-3D-Sensorik als wichtiger künftiger Entwicklungsschritt für die frontseitige 3D-Authentifizierung. Unser historisches ams-Geschäft ist zudem führend bei Lichtsensorik und Display Management für Consumer-Geräte. Innovative unsichtbare Lösungen für Lichtsensorik hinter dem OLED-Display (BOLED) setzten ihren Markterfolg 2020 fort. Daneben war der Geschäftsbereich mit ultra-kompakten Annäherungssensoren für kabellose Ohrhörer, optischen Sensoren zur Verbesserung der Fotoqualität für Smartphones sowie aktiver Geräuschunterdrückung für Ohr- und Kopfhörer erfolgreich.

Die Bereiche Automotive, Industrie und Medizintechnik des historischen ams-Geschäfts wurden im vergangenen Jahr durch die Auswirkungen von Covid-19 belastet und verzeichneten eine insgesamt schwächere Geschäftsentwicklung verglichen mit 2019. Nachdem die Pandemie im ersten Halbjahr



2020 einen starken Rückgang der weltweiten Automobilnachfrage bedingt hatte, begann sich die Nachfragesituation im Laufe des zweiten Halbjahrs zu erholen. Im künftigen Markt für 3D LIDAR, einer wichtigen Sensortechnologie, die die Entwicklung zum automatisierten und autonomen Fahren ermöglicht, ist unser ams-Automobilgeschäft für VCSEL-Illumination stark positioniert. Einen weiteren Schwerpunkt bilden künftige Anwendungen für optische Sensortechnik im Fahrzeuginnenraum, die Komfort- und Sicherheitsfunktionen wie der Fahrerüberwachung ermöglichen, sowie für projektorbasierte Beleuchtung. Der Geschäftsverlauf im historischen Industriegeschäft von ams in 2020 war verhalten, da die Industrieinvestitionen infolge der Covid-19-Pandemie weltweit zurückgingen und erst gegen Jahresende eine langsame Erholung einsetzte. Das diversifizierte Geschäftsfeld bleibt weiter auf Fertigungsautomation, HABA und industrielle Bildverarbeitung ausgerichtet, wo es eine führende Stellung bei Global Shutter-Bildsensoren einnimmt. Das historische Medizintechnikgeschäft von ams entwickelte sich im Berichtsjahr vor dem Hintergrund der Pandemie positiv. Als ein wichtiger Anbieter bei medizinischer Bildgebung für Computertomografie (CT) und digitales Röntgen profitierte der Bereich von Erfolgen im asiatischen Markt und der Nachfrage nach CT im Zusammenhang mit Covid-19. Angetrieben durch die Pandemie führte der Bereich zudem eine innovative Lösung zur Testauswertung für die in-vitro-Diagnostik im Markt ein. Die hochgenaue Spektroskopielösung analysiert die Ergebnisse von Covid-19-Lateral-Flow-Tests und ermöglicht eine schnelle und robuste Diagnostik am sogenannten Point-of-Care.

Wir haben weiter stark in unser Technologieportfolio investiert und die Entwicklung innovativer Lösungen und Anwendungen der nächsten Generation vorangetrieben. Dieser strategische Fokus wird auch im kombinierten Unternehmen unverändert bleiben, denn umfangreiche Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) sind ein wesentlicher Baustein unserer Strategie für führende Marktpositionen und profitables Wachstum. Die Zusammenführung von ams und OSRAM bedeutet für uns eine herausragende Erweiterung unserer Fähigkeit, differenzierte Lösungen für neue Märkte zu entwickeln. Wir werden auch künftig bedeutend, aber gezielt in F&E investieren, um das gesamte Spektrum dieser neuen Möglichkeiten zu nutzen.

Das aktive Management unseres Geschäftsportfolios mit Ausrichtung auf Innovation und Wachstum ist ein Kernelement unseres strategischen Geschäftsmodells. Wir werden diesen Ansatz daher im Rahmen der Integration von ams und OSRAM und auch darüber hinaus fortführen. Wir haben angemerkt, dass wir Bereiche der Digitalsparte von OSRAM als nicht strategisch ansehen, dazu gehört auch ein Geschäftsbereich, dessen Veräußerung OSRAM bereits angekündigt hat. Unser Plan ist, ein kombiniertes Geschäftsportfolio von ams und OSRAM zu schaffen, das unsere Strategie für optische Lösungen bestmöglich unterstützt.

In unserer Produktion kombinieren wir Outsourcing mit differenzierter interner Fertigung und stellen in den Geschäftsbereichen von ams und OSRAM globale industrielle Kapazität bereit. Trotz erheblicher Herausforderungen durch die Pandemie stellten wir im vergangenen Jahr die Volumenproduktion sicher und erreichten eine hohe Produktionseffizienz und Fertigungsausbeute im historischen ams-Geschäft. In den kommenden Jahren planen wir, die Produktionsressourcen von ams und OSRAM stärker zu integrieren. Als Teil unserer Finanzstrategie werden wir die Verringerung des bilanziellen Verschuldungsgrads

verfolgen, die auf einem erwarteten attraktiven Cashflow aus unseren Geschäftsbereichen beruht. Angesichts der kürzlich begonnenen geschäftlichen Integration von OSRAM haben wir entschieden, unsere Bardividendenpolitik für das Geschäftsjahr 2020 auszusetzen und die Ressourcen auf die Integration zu konzentrieren. Der Aufsichtsrat hat unsere Pläne 2020 konstruktiv unterstützt und unsere strategischen Entscheidungen mitgetragen. Zudem war er aktiv eingebunden in die Vorbereitung der letztjährigen Schritte zur Übernahme von OSRAM, die wir erfolgreich abgeschlossen haben. Wir begrüßen die Mitwirkung des Aufsichtsrats zur Unterstützung unseres Integrationspfades.

Wir danken unseren Kunden, Partnern, Aktionären und vor allem den Menschen bei ams. Unser weltweiter Erfolg basiert auf dem Einfallsreichtum, der Kreativität, Energie und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir freuen uns, die Beschäftigten von OSRAM als Teil der weltweiten ams-Familie zu begrüßen und mit ihnen ein starkes Team zu bilden. Gemeinsam werden sie das zusammengeführte Unternehmen voranbringen und die treibende Kraft für unseren Markterfolg sein. Die Pandemie beeinflusst auch weiterhin unsere Arbeits- und Betriebsabläufe als weltweit agierende Organisation. Der Schutz der Gesundheit und das Wohlergehen unserer Belegschaft hat für uns höchste Priorität, zugleich konnten wir die Auswirkung der Pandemie auf unser ams-Geschäft im letzten Jahr begrenzen. Wir danken allen unseren Beschäftigten für ihr außergewöhnliches Engagement sowie ihre Flexibilität im Verlauf dieses außergewöhnlichen und beispiellosen Jahres.

2021 wird ein Jahr des Übergangs, in dem wir uns auf sämtliche Aspekte der Integration von ams und OSRAM konzentrieren, um eine robuste Plattform für langfristiges profitables Wachstum zu schaffen. Dieser Prozess wird über 2021 hinaus andauern, doch wird sich die künftige Gestalt des Unternehmens gegen Ende des Jahres abzuzeichnen beginnen. Die Zusammenführung des Portfolios schafft herausragende Möglichkeiten für Innovation, Differenzierung und Wachstum in neuen Märkten. Basierend auf der führenden Position bei optischen Technologien formen wir so den unangefochtenen Marktführer für optische Lösungen.



Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO



Ingo Bank
Vorstand
CFO



Thomas Stockmeier
Vorstand
CTO



Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Vorwort des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Die umfassenden Maßnahmen gegen die Verbreitung von Covid-19 an den Standorten unseres ams-Geschäfts waren erfolgreich und sicherten die Gesundheit unserer Beschäftigten und die Lieferfähigkeit für unsere Kunden. Covid-19 beeinflusste auch die Arbeit des Aufsichtsrats, die mit Fortschritt des Jahres 2020 immer stärker virtuell ablief, jedoch ohne Effizienzverluste möglich war. Selbstredend war die Akquisition von OSRAM das zentrale Thema der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats und seiner Komitees mit dem Vorstand und dem Management der ams-Gruppe.

Die Platzierung der in der außerordentlichen Hauptversammlung im Januar 2020 nahezu einstimmig genehmigten Kapitalerhöhung, die Ausgabe der Schuldverschreibung und Wandelschuldverschreibung, der Abschluss des ebenfalls mit überwältigender Mehrheit von den OSRAM Aktionären bewilligten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages, die Umsetzung der Integration beider Unternehmen, Vorstands- und Aufsichtsratsbesetzungen, der gemeinsame Außenauftritt und vor allem das Erreichen der Synergieeffekte waren wesentliche Themen, wobei letzteres auch im laufenden Jahr höchste Priorität haben wird. Ziel ist die schnelle, gemeinsame Ausrichtung auf zukünftige Kundenerfordernisse, um die Profitabilität und den Aktienkurs nachhaltig zu steigern.

Pandemie-bedingte, negative wirtschaftliche Rahmenbedingungen in mehreren unserer Endmärkte belasteten die Geschäftsentwicklung, dennoch erzielten wir 2020 einen Umsatz- und operativen Ertragsrekord im historischen ams-Geschäft. Ich möchte unseren Kunden für das Vertrauen sowie dem Management und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Erfolg möglich machten, für ihren Einsatz in schwierigen Zeiten ganz besonders danken. Die Fähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Managements, sich rasch auf sich verändernde Situationen einzustellen und sie zu bewältigen, ist ein wesentlicher Baustein der DNA von ams, der bei der Zusammenführung zur wesentlich größeren ams/OSRAM-Gruppe ein umso wichtigeres Element sein wird.

Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat in sechs Aufsichtsratssitzungen mit und auch ohne den Vorstand intensiv mit der wirtschaftlichen Lage und der Weiterentwicklung des Unternehmens auseinandergesetzt. Dabei haben alle Mitglieder an allen Sitzungen des Aufsichtsrats wie auch seiner Komitees teilgenommen. Bei den Sitzungen und einer Vielzahl direkter Kontakte zwischen Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates hat der Vorstand ergänzend zu den monatlichen Berichten ausführlich über die Geschäfts- und Finanzlage der Gruppe, die Personal-, Projekt- und Technologieentwicklung, die Investitionen und die Produktionssituation berichtet. Daneben wurden die neue gruppenweite Organisation sowie die Nachfolgeplanung, die Aktualisierung des weltweiten Gewinnbeteiligungsprogramms sowie Vorkehrungen zur Sicherstellung der Cybersicherheit behandelt. In einer eigenen ganztägigen Strategiesitzung wurden die längerfristige technische Entwicklung und die Mittelfristplanung der einzelnen Geschäftsfelder, die auch die Grundlage der jährlichen Budgets bilden, mit Management und Vorstand diskutiert.

Ein wesentlicher Aspekt der Arbeit des Aufsichtsrates ist die Überprüfung von in Vorjahren getroffenen Beschlüssen. Zu diesem Zweck wurden der wirtschaftliche Erfolg und die zeitliche Umsetzung der wesentlichen Entscheidungen des Jahres 2017 analysiert. Dazu zählten die Akquisition von Heptagon und Princeton Optronics, die Mitgründung des Softwarehauses 7Sensing, die Expansion der Filterlinien

und der Produktion von optischer Sensorik in Singapur, der Aufbau einer eigenen VCSEL-Fertigung und die Entwicklung einer Vielzahl von Kunden- und eigenen Grundlagenprojekten. Erfreulicherweise hat der überwiegende Teil der Projekte die getroffenen Annahmen erreicht und sogar übertroffen. Dies traf speziell auf jene mit höheren Investitionen zu. In den Fällen, wo dies nicht gelang, führte die Analyse zu wesentlichen Erkenntnissen, die in zukünftige Entscheidungen einfließen werden. Die regelmäßige Selbstevaluierung des Aufsichtsrates wird im laufenden Jahr erneut durchgeführt, ebenso nahmen im Berichtsjahr alle Aufsichtsräte an einem speziellen Compliance-Workshop teil.

Der Aufsichtsrat folgte der Empfehlung des Nominierungskomitee zur Verlängerung der Verträge von Thomas Stockmeier als Technologievorstand und Mark Hamersma als für Geschäftsentwicklung verantwortlichen Vorstand um weitere drei Jahre. Ende April 2020 trat Michael Wachsler-Markowitsch als Finanzvorstand zurück. Der Aufsichtsrat dankt ihm für seine besondere Leistung während der letzten 19 Jahre und seinen Beitrag dazu, ams von einem mittelständischen, auf Europa fokussierten Unternehmen zum globalen Konzern geformt zu haben. Als Nachfolger konnten wir Ingo Bank, den vormaligen Finanzvorstand von OSRAM, gewinnen. Seine langjährige internationale Erfahrung in Europa, Asien und den USA und seine detaillierten Kenntnisse der relevanten Technologiemärkte sind für ams ein besonderer Gewinn. Nach 27 (!) Jahren schied Johann Eitner als Arbeitnehmervertreter aus dem Aufsichtsrat aus, um ams künftig im Aufsichtsrat von OSRAM zu vertreten. Er war ein pragmatischer Garant der guten Zusammenarbeit im Aufsichtsrat, wie auch zwischen dem Management und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Premstätten.

Der Prüfungsausschuss tagte 2020 fünfmal vorrangig zu Ablauf und Prüfung des Jahresabschlusses, zumeist in enger Zusammenarbeit mit den Abschlussprüfern. Die Wirkungsweise der internen Revision, der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme und die Berichtspflichten anlässlich der Aktien- und Anleiheemissionen waren weitere Schwerpunkte. Das Technologie-Komitee kam ebenfalls fünfmal mit dem Technologievorstand und dem Management der Entwicklungsbereiche zusammen und fokussierte sich auf die Implementierung der Softwarestrategie, die Technologieplanung der Gruppe, den ROI von Entwicklungsprojekten, das Innovationsmanagement und die technische Ausbildung im Unternehmen. 2021 werden Fragen des nachhaltigen Managements und des Ressourceneinsatzes wesentliche zusätzliche Aufgabengebiete des Technologie-Komitees.

Die vom Aufsichtsrat 2020 vorgestellte Vergütungspolitik fand noch nicht Ihre ausreichende Zustimmung. Wir haben diverse Anmerkungen aufgenommen und werden bei der diesjährigen Hauptversammlung eine adaptierte Version vorlegen. Die außerordentliche Hauptversammlung im Januar 2020 führten wir noch in üblicher Form durch, während die ordentliche Hauptversammlung virtuell abgehalten werden musste. Im laufenden Jahr wird die Hauptversammlung nochmals virtuell stattfinden, dabei freuen wir uns auf Ihre Teilnahme in diesem Format.



Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner
Vorsitzender des Aufsichtsrats

UNSER UNTERNEHMEN

Wir verbinden
Licht mit Intelligenz
und Innovation mit
Leidenschaft

Unsere Vision und unsere Mission

Für ams und OSRAM verfolgen wir die Vision, unangefochtener Marktführer bei optischen Lösungen zu werden.

Wir setzen dabei auf ehrgeizige Technologieinvestitionen für wegweisende Innovation und eine fortlaufende gezielte Transformation des Unternehmens, die gemeinsam Profitabilität und Wachstum im Spitzenfeld der Branche ermöglichen.

Unser Unternehmen und unsere Strategie

Als ams und OSRAM verbinden wir Licht mit Intelligenz und Innovation mit Leidenschaft. Die Portfolios von ams und OSRAM ergänzen sich dabei perfekt: OSRAM ist ein führender Anbieter bei der Erzeugung von Licht, ams ein Vorreiter und führender Anbieter bei der Erfassung, Lenkung und Verarbeitung von Licht.

Unser Ziel als Unternehmen ist die Entwicklung optischer Spitzentechnologien, die unseren Kunden ermöglichen, innovative Lösungen zur Erschließung neuer Märkte zu schaffen. Hervorragende technische Expertise sowie differenzierte IP sind Pfeiler unserer Strategie, Innovationen voranzutreiben, die unsere Lebensqualität in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Komfort bedeutend verbessern. Das verstehen wir unter „Sensing is Life“.

Wir verknüpfen Lichtemitter, optische Komponenten und Module, Lichtsensoren, Treiber- und Auswert-ICs sowie Softwarealgorithmen zu optischen Lösungen für Anwendungen mit vielversprechendem Wachstumspotenzial in den

Bereichen Sensorik, Visualisierung und Illumination. Innovation und Technologieführerschaft sind entscheidende Faktoren für unseren Erfolg, der darauf beruht, die Bedürfnisse führender OEM-Kunden in den weltweiten Endmärkten Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik zu erfüllen.

Um unsere Technologieposition zu stärken und die Entwicklung neuer Anwendungen voranzutreiben, nutzen wir differenzierte eigene Fertigungskapazitäten, während wir für stärker standardisierte Herstellungsanforderungen auf externe Partner

zurückgreifen. Teil unserer Strategie ist ein aktives Management des breitgefächerten Technologie- und Produktportfolios, das unsere führende Stellung bei optischen Lösungen ermöglicht. Neben umfangreichen Investitionen in Forschung und Entwicklung nutzen wir technologieorientierte Akquisitionen als Instrument zum Ausbau unserer Position in den Zielmärkten.

Durch die konsequente und kreative Umsetzung dieser Strategie erreichen wir langfristiges Wachstum, Profitabilität und Wertschaffung für unser Unternehmen und unsere Stakeholder.



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ams und OSRAM, das sind rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit mit ihren vielfältigen Talenten. Unsere Beschäftigten sind entscheidend für unseren Markterfolg und der wichtigste Faktor auf unserem Weg zum weltweit führenden Anbieter für optische Lösungen. Wir arbeiten in einem wahrlich globalen Netzwerk zusammen, um Innovationen voranzutreiben und branchenführende Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln.

Durch den Zusammenschluss von ams und OSRAM entsteht ein Powerhouse für optische Technologien. Dadurch sind wir in der Lage, die besten und talentiertesten Köpfe der Branche zu gewinnen und zu halten, denn wir bieten spannende Möglichkeiten für persönliches Wachstum in einem professionellen Umfeld. ams und OSRAM legen weiterhin Wert auf ein breites Spektrum an kreativen, erfinderischen und unkonventionellen Denkern, die neue Ideen verfolgen und echte Innovationen zur Marktreife bringen.

Diversität ist in beiden Unternehmen schon lange fest verankert. So waren 2020 mehr als 65 Nationalitäten auf drei Kontinenten für das historische ams-Geschäft tätig. Rund 46% der Gesamtbelegschaft im historischen ams-Geschäft waren 2020 Frauen, bei einem relativ höheren Anteil im Fertigungsbereich. Der Frauenanteil an den Engineering-Beschäftigten im historischen ams-Geschäft lag 2020 bei rund 17% und wir arbeiten daran, die Geschlechtervielfalt in allen Bereichen des gemeinsamen Unternehmens weiter zu erhöhen. Zu diesem Zweck haben wir im historischen ams-Geschäft eine Mentoring- und Austauschplattform

eingerrichtet, die von leitenden Führungskräften gesponsert wird. Diese Plattform soll mit den Programmen des historischen OSRAM-Geschäfts zusammengeführt werden.

Bei der Zusammenführung von ams und OSRAM bauen wir auf einem klar definierten Katalog an Kernwerten und zentralen Führungsgrundsätzen für unseren Erfolg auf. Wir schätzen das Engagement, den Einsatz und den Beitrag jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters, mit denen unser Unternehmenserfolg erst möglich wird. Wir wollen ein dynamisches, attraktives und positives Arbeitsklima bieten, das unseren langfristigen Erfolg und die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. Mit der Einrichtung neuer Instrumente für das Talentmanagement stärken wir unsere Beschäftigten. Wir wollen zugleich, dass sie Verantwortung übernehmen, und erwarten Integrität in allen Aktivitäten. Ein vorrangiges Anliegen ist für uns, das kombinierte Know-how und die Erfahrung der gesamten Belegschaft von ams und OSRAM bestmöglich zu nutzen, um ein starkes Team zu schaffen, das in der Branche seinesgleichen sucht.

Der Integrationsprozess beinhaltet eine Roadmap, um zentrale Elemente aus dem Fundament beider Unternehmen zu einer neuen gemeinsamen Kultur zusammenzuführen, die auf unseren Kernwerten und Führungsgrundsätzen aufbaut. Angesichts der Energie und des Engagements, mit dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ams und OSRAM beide Unternehmen bisher vorangebracht haben, sind wir überzeugt, dass dies gelingen wird.



Corporate Responsibility

Governance

ams führt sein Geschäft weltweit nach hohen Standards für Geschäftspraktiken, ethisches Verhalten und Umweltverantwortung. Im historischen ams-Geschäft haben wir uns zur Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet, einem anerkannten Katalog von Sozialstandards für Arbeitnehmer und Lieferanten, der unter anderem das Recht auf Vereinigungsfreiheit, gesetzlich vorgesehene Mitbestimmung und das Verbot von Zwangsarbeit festschreibt. Wir haben den Anspruch, uns als Mitglied des Global Compact kontinuierlich zu verbessern und veröffentlichen einen jährlichen Fortschrittsbericht auf unserer Website.

Unsere geschäftlichen Aktivitäten unterliegen vollständig unserem Verhaltenskodex. Die Grundsätze und Prozesse des Kodex sind für alle Unternehmensfunktionen verbindlich und stellen eine konsistente, verantwortungsvolle und nachvollziehbare Geschäftstätigkeit sicher. Hierzu zählen unter anderem der Schutz der Arbeitnehmerrechte in den verschiedenen Regionen und das Verbot von Kinderarbeit in der gesamten Lieferkette. Wir vertreten eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Bestechung und Korruption, die in unserem Compliance-Kodex zur Korruptionsbekämpfung geregelt ist und nach der alle Formen der Korruption streng untersagt sind. Dieses Regelwerk sieht unter anderem ein sicheres anonymes Hinweis-

Umwelt

Umweltschutz und Nachhaltigkeit beim Ressourceneinsatz bei gleichzeitigem Erfolg als Unternehmen sind wesentliche Elemente unseres Bekenntnisses zur Verantwortung. Wir haben das Ziel, unseren weltweiten CO₂-Fußabdruck in Relation zur Unternehmensgröße zu senken und fördern den Einsatz von Technologien, die eine Reduktion des Verbrauchs von Strom und Erdgas ermöglichen.

gebersystem vor, über das Mitarbeiterfeedback oder Whistleblower-Informationen an das Compliance Board übermittelt werden können.

Unser Verhaltenskodex und unsere Lieferantenverträge stehen im Einklang mit den zentralen Werten und dem Leadership-Programm der Internationalen Charta der Menschenrechte. Alle Lieferanten unterliegen einem strengen Auditsystem, das von Selbstevaluierungen bis zu Vor-Ort-Prüfungen reicht. Daneben halten wir die Arbeitnehmerrechte ein, die in internationalen Konventionen der Vereinten Nationen, der Internationalen Arbeitsorganisation und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung niedergelegt sind.

Im Einklang mit unseren Governance-Grundsätzen umfasst dieser Geschäftsbericht nun einen gesonderten Vergütungsbericht mit ausführlichen Informationen zur Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats der ams AG sowie den zugehörigen Richtlinien und Programmen. In diesem Kontext hat der Aufsichtsrat eine neue Vergütungsrichtlinie für das Management der ams-Gruppe erarbeitet, welche die bisherigen Vorgaben erweitert und in der kommenden Hauptversammlung vorgestellt wird. Die Vergütungsrichtlinie und der Vergütungsbericht wurden mit der Unterstützung externer Fachberater erstellt.

Die ams-Gruppe veröffentlicht jährlich detaillierte Informationen zur Emissionsbilanz als Teilnehmer bei CDP (früher Carbon Disclosure Project). Mehr als 10.000 Unternehmen weltweit stellen auf der führenden internationalen Plattform zur Offenlegung von Umweltinformationen an Stakeholder entsprechende Informationen bereit. Wir nehmen seit 2009 bei CDP teil und können auf eine

langjährige Historie qualitätsorientierter Offenlegung verweisen.

Unsere Fertigungsstandorte in Österreich und auf den Philippinen sind seit Jahren nach dem Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001 zertifiziert, während unsere Produktionsstandorte in Singapur diese Zertifizierung kürzlich ebenfalls erhalten haben. Umweltschutzmaßnahmen werden auf Gruppenebene nach den Richtlinien der DIN ISO 14001 gesteuert, verfolgt und überprüft. Wir setzen Programme zur Abfallreduzierung und Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs in der gesamten ams-Gruppe um und suchen ständig nach neuen Wegen, unsere Ergebnisse, ausgehend von einem hohen Standard, weiter zu verbessern. Beispielsweise werden in einem neuen Aufbereitungsverfahren 50% der bei bestimmten Herstellungsprozessen in Österreich eingesetzten Lösungsmittel recycelt. Zusätzlich haben wir im

Soziales

Diversität hat bei ams und OSRAM einen hohen Stellenwert und ist in beiden Unternehmen bereits seit langem klar verankert. Im Kapitel „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ dieses Geschäftsberichts gehen wir hierauf näher ein.

Als Unternehmen tragen wir Verantwortung für eine aktive Beziehung zu den Stakeholdern in unserem direkten Geschäftsumfeld sowie darüber hinaus. Im historischen ams-Geschäft bieten wir den Beschäftigten je nach Standort und Region verschiedene zusätzliche Leistungen an. Hierzu zählen kostenlose oder geförderte Impfungen, geförderte Freizeitaktivitäten, Veranstaltungen und Initiativen für die Belegschaft, Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement sowie Unterstützung in besonderen Lebenslagen. Auch OSRAM bietet zahlreiche freiwillige Sozialleistungen über das gesetzliche Maß hinaus und organisiert gemein-

historischen ams-Geschäft ein umweltbezogenes Produktverantwortungsprogramm eingerichtet, das ein Spektrum von Maßnahmen umfasst. Die Initiative ams GREEN hat hohe Priorität, um das Denken in Lebenszyklen in allen Bereichen der Gruppe zu fördern. Als treibende Kraft für umweltbezogene Produktverantwortung ist ams GREEN das Leitprinzip aller künftigen Aktivitäten in Produktentwicklung und Fertigung.

Unsere Produkte entsprechen internationalen Vorschriften zu Gefahrstoffen und erfüllen Standards wie REACH, RoHS, ODS oder California Proposition 65. Daneben haben wir eine umfassende Initiative umgesetzt, um den Ausschluss von Konfliktmineralien in unseren direkten Zulieferungen und unserer Lieferkette zu erreichen. Diese Programme umfassen die Überwachung und Validierung von Lieferanten und Subunternehmern für bestehende und neue Produkte.

nützige und ehrenamtliche Tätigkeiten für die Beschäftigten gemäß den lokalen Regeln und Bestimmungen.

Mit Blick auf externe Stakeholder unterstützt das historische ams-Geschäft seit Jahren eine Vielzahl sozialer Initiativen und Organisationen auf kommunaler bis hin zu internationaler Ebene, so beispielsweise im Rahmen einer mehrjährigen Kooperation mit der weltweit tätigen gemeinnützigen Organisation „SOS Kinderdorf“, aber auch in Form von lokalen Spenden bei Anlässen wie Naturkatastrophen. OSRAM unterstützt seit langem diverse soziale und humanitäre Projekte, darunter Kooperationen mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Boston Children Hospital.

Trotz der pandemiebedingten Beschränkungen im vergangenen Jahr hat das historische ams-Geschäft

soziale Initiativen und gemeinnützige Organisationen wie geplant unterstützt. Während die Aktivitäten und Veranstaltungen von OSRAM zur Förderung sozialer Initiativen letztes Jahr beeinträchtigt waren, wurden Gemeinden und Organisationen

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz spielt eine wichtige Rolle in unserer Gesamtverantwortung als Unternehmen. Alle Produktionsstandorte in Singapur wurden erfolgreich nach ISO 45001:2018 für ihr Arbeits- und Gesundheitsschutz-Management zertifiziert. Die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Beschäftigten haben für uns Priorität, daher bedeutete die sich entwickelnde Pandemie eine nie dagewesene Situation im letzten Jahr. Wir haben im historischen ams-Geschäft im ersten Quartal zügig eine globale Covid-19-Taskforce gebildet und klare Leitlinien und Sicherheitsmaßnahmen für unsere Standorte

Nachhaltigkeitsstrategie und Unternehmensverantwortung

Als Teil unseres kontinuierlichen Strebens nach Verbesserung und der nun angelaufenen Integration von ams und OSRAM haben wir begonnen, eine umfassende und integrierte Nachhaltigkeitsstrategie für das kombinierte Unternehmen zu entwickeln. Derzeit führen wir eine Analyse und Stakeholder-Umfrage nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) durch. Die Ergebnisse werden mit dem bestehenden Rahmenwerk von OSRAM harmonisiert, um eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Gruppe zu entwickeln.

OSRAM kann auf langjährige Erfahrung bei der umfassenden Berichterstattung zu Umwelt, Soziales und Corporate Governance zurückgreifen, wie gute

vor Ort bei der Eindämmung der Auswirkungen von Covid-19 unterstützt, unter anderem durch die Bereitstellung von Desinfektions- und Schutzausrüstung.

weltweit festgelegt, die sich als äußerst wirksam erwiesen haben. So waren wir in der Lage, die Auswirkungen der Pandemie am Arbeitsplatz weltweit erfolgreich abzumildern und zugleich die Volumenproduktion im historischen ams-Geschäft aufrechtzuerhalten.

Zum Schutz der Gesundheit und der Sicherheit unserer Beschäftigten verfolgen wir zudem eine Null-Unfall-Politik. Dabei wird die sehr geringe Anzahl von Arbeitsunfällen pro Jahr gründlich analysiert, um Vorfälle in der Zukunft zu vermeiden.

Bewertungen und Auszeichnungen in den letzten Jahren bestätigen. Wir freuen uns darauf, an diese Erfolge anzuknüpfen, indem wir die Programme beider Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten zu einer Strategie zusammenführen.

In diesem Zusammenhang definieren wir auch eine Roadmap zur Erweiterung unserer Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Anforderungen. Im Rahmen der Integration von ams und OSRAM werden wir zudem das gesamte Spektrum der Corporate Responsibility-Initiativen beider Unternehmen zu einem einheitlichen Ansatz für das gemeinsame Unternehmen zusammenführen.



UNSER GESCHÄFT

„Sensing is Life“ für uns

Zusammen sind ams und OSRAM ein führender Anbieter von Lichtemittern und optischer Sensorik im globalen Markt für optische Technologien. Unser gemeinsames Portfolio umfasst Lichtemission, optische Komponenten und Module, Lichterkennung und Lichtsensorik sowie zugehörige ICs, Algorithmen und Software, und bietet eine branchenführende Plattform für optische Anwendungen. Für uns heißt es „Sensing is Life“, dabei liegt unser Schwerpunkt auf innovativen Produkten und Lösungen für die Endmärkte Automotive, Consumer, Industrie und Medizintechnik.

Wir ermöglichen Innovation für mobile Endgeräte und Wearables im Consumer-Bereich

Unsere Lösungen unterstützen aktuelle Anwendungen und kommende Applikationen wie die Authentifizierung durch präzise Gesichtserkennung, sichere Zahlungen, komfortables Zugangsmanagement, Verbesserung der Kameraqualität, 3D-Bildgebung und Augmented Reality (AR), und erlauben damit eine stärkere Differenzierung in der 3D-Sensorik.

Wir sind für alle 3D-Architekturen – Time-of-Flight, Active Stereo Vision und Structured Light – stark positioniert. Dazu nutzen wir unser breites Portfolios an 3D-Technologien und IP, das von VCSEL-Lichtquellen und NIR-Sensorik bis hin zu Algorithmen und Software reicht und das wir als beispiellos ansehen. Auf dieser Basis können wir Systemlösungen anbieten und Innovationen in diversen Bereichen vorantreiben, darunter die rückseitige 3D-Direct ToF-Technologie für neue AR-/Virtual Reality-Anwendungen oder 3D-Sensorik der nächsten Generation für unsichtbare Gesichtserkennung hinter dem Display.

Wir bieten optische Sensorlösungen, die die Displayfunktionalität in Consumer-Geräten optimieren, darunter Farb- sowie Umgebungslicht- und Näherungssensoren hinter dem OLED-Display (BOLED), und Fotos in höherer Bildqualität ermöglichen.

Displays der nächsten Generation werden auf Micro-LEDs basieren, das sind ultrakleine Lichtemitter, die deutlich weniger Energie verbrauchen und eine herausragende Displayperformance bieten. In diesem Innovationsbereich haben wir eine starke Position und treiben die Industrialisierung dieser komplexen Technologie voran. Dank unseres gemeinsamen Portfolios wollen wir darüber sogar hinausgehen und optische Sensortechnologien nahtlos in das Display integrieren. Zuvor wird der Einsatz von Mini-LEDs das Nutzererlebnis bisheriger Displays verbessern.

Wir ermöglichen Innovation in Mobilitätsanwendungen der Automobilbranche

Als führender Anbieter und Innovationstreiber in der Automobilbeleuchtung ermöglichen wir eine immer größere Vielfalt an Anwendungen im Außen- und Innenbereich, darunter LIDAR-Erkennungssysteme. Die LIDAR-3D-Technologie erhöht die Fahrsicherheit und ist eine Schlüsselarchitektur für erweiterte ADAS (Advanced Driver Assistance Systems), automatisiertes Fahren und autonome Fahrzeuge. Dank unserer komplementären Palette an Emitter-Lösungen bauen wir eine Führungsposition in der LIDAR-Illumination auf. Angesichts der raschen Zunahme von LIDAR-Anwendungen in den nächsten Jahren erwarten wir attraktives Wachstum in diesem bedeutenden neuen Markt. Wir sind bei einer Anzahl von Kunden in mehreren Programmen und diversen Architekturen erfolgreich: Unsere Hochleistungs-VCSEL-Arrays und Treiber-ICs ermöglichen True Solid-State- und Flash-LIDAR, dabei ermöglichen adressierbare Arrays mehrere Gesichtsfelder. Bei kantenemittierenden EEL-Lasern haben wir eine starke Position für Systeme auf Basis von MEMS- und mechanischen Spiegeln.

Unsere Komponenten und Module für Außenbeleuchtung und Signalfunktionen basieren auf Hochleistungs-LEDs und machen anspruchsvollste Anwendungen wie Matrix-LED-Scheinwerfer

für optimale Sichtverhältnisse in flexiblem Design, künftige Pixelmatrix-Beleuchtung oder Beleuchtung mit Miniatur-Projektoren möglich. Der Fahrzeuginnenraum wird künftig deutlich anders aussehen und neuartige Funktionalitäten unterstützen. Wir arbeiten an neuen Generationen von Head-up-Displays, die AR enthalten werden, sowie an Steuersystemen wie umfassende Gestensteuerung für mehr Sicherheit beim Fahren. Intelligentes LED-Licht erhöht den Komfort und sorgt für einen angenehmeren Aufenthalt im Fahrzeug. Systeme zur Fahrer- und Innenraumüberwachung auf Basis optischer Sensoren messen die Wachsamkeit des Fahrers oder die Sitzbelegung und erhöhen damit Sicherheit und Komfort. Micro-LED-Displays bieten weitere Geschäftschancen für die Zukunft. Ein attraktives Ersatzteilgeschäft für alle Beleuchtungstechnologien rundet unsere starke Position im Automobilmarkt ab.

Wir ermöglichen neue Anwendungen für Medizin und Gesundheit

Von medizinischer Bildgebung bis hin zu intelligenten Smart Health-Lösungen setzen wir den Schwerpunkt auf nicht-invasive und patientennahe Anwendungen für medizinische Fachkräfte und Endverbraucher. Wir sind Vorreiter bei innovativen biometrischen optischen Sensoren für Fitness Tracking, Gesundheitsüberwachung und -analyse. Optische Sensoren messen Vitalparameter wie Herzfrequenz, Temperatur und Sauerstoffsättigung des Blutes mit hoher Genauigkeit und lassen sich in Wearables oder sogar Einwegprodukte integrieren. In der medizinischen Bildgebung zählen wir zu den weltweiten führenden Anbietern. Unsere Sensorlösungen für Computertomografie (CT), digitales Röntgen und Mammografie geben Ärzten Einblick in den Körper und ermöglichen scharfe Bilder bei geringerer Strahlendosis. CT-Scanner der nächsten Generation einschließlich der neuesten Photon Counting-Technologie bauen auf unsere rauscharmen Sensoren. Medizinische Einweg-Endoskope liefern dank unserer Mikrokameras Bilder in hoher Qualität.



Wir treiben die Innovation in der In-vitro-Diagnostik durch unsere Spektroskopentechnologie voran, die Biomarker wie Viren oder Bakterien am Point-of-Care erkennt und misst. Durch die optische Auswertung von Lateral-Flow-Tests in Laborgenaugigkeit machen wir eine schnelle, cloud-gestützte Diagnose möglich. Die Technologie, die aktuell zur Früherkennung von Covid-19 beiträgt, eröffnet zahlreiche Wachstumschancen bei digitalen Gesundheitsanwendungen im In-vitro-Markt. Unsere innovative LED-UVC-Technologie, die UV-Licht als chemikalienfreies hochwirksames Desinfektionsmittel einsetzt, zielt auf den Wachstumsmarkt für Desinfektion und Dekontamination. Sichere, robust und effektiv eignet sich UVC für Anwendungen in Consumer Health, Industrie und Medizin, unter anderem für äußerst platzsparende Desinfektionssysteme sowie neue Ansätze in der Fototherapie.

Wir erweitern die Palette der Sensorik für industrielle Anwendungen

Für Industrie 5.0, die nächste Stufe der Automation mit hohem Sensoreinsatz, realisieren wir ein breites Spektrum optischer Anwendungen, mit denen Kunden ihre Produktionsprozesse völlig neu gestalten können. In der Fertigungsautomation für Industrie 5.0 ist die 3D-Sensorik eine wichtige neue Technologie für die Interaktion von Mensch und Maschine und zur Kollisionsvermeidung. Wir bedienen den wachsenden Robotik-Markt mit verschiedenen 3D-Architekturen, die sogenannte Cobots (kollaborative Roboter), die eng mit dem Menschen zusammenarbeiten, und fahrerlose Transportfahrzeuge, die Objekte in Produktionsbereichen und Lagern transportieren, optimieren.

Für die sichere Zugangskontrolle bieten wir 3D-Gesichtserkennungslösungen für den kontaktlosen Zutritt zu Wohn- und Geschäftsgebäuden. Unsere hochwertigen Global-Shutter-Sensoren hingegen sind die Basis für eine branchenführende Position bei schneller hochauflösender Bilderfassung. Unterstützt durch kompakte IR-Illumination für Kameras

und Near-IR-Spektroskopie ermöglichen wir eine Fülle von Wachstumsanwendungen im Industriemarkt für Sicherheitsüberwachung, industrielles IoT, Verkehrsüberwachung, Hochgeschwindigkeits-Inspektion und maschinelles Sehen.

Wir ermöglichen Spezialanwendungen in der Beleuchtung

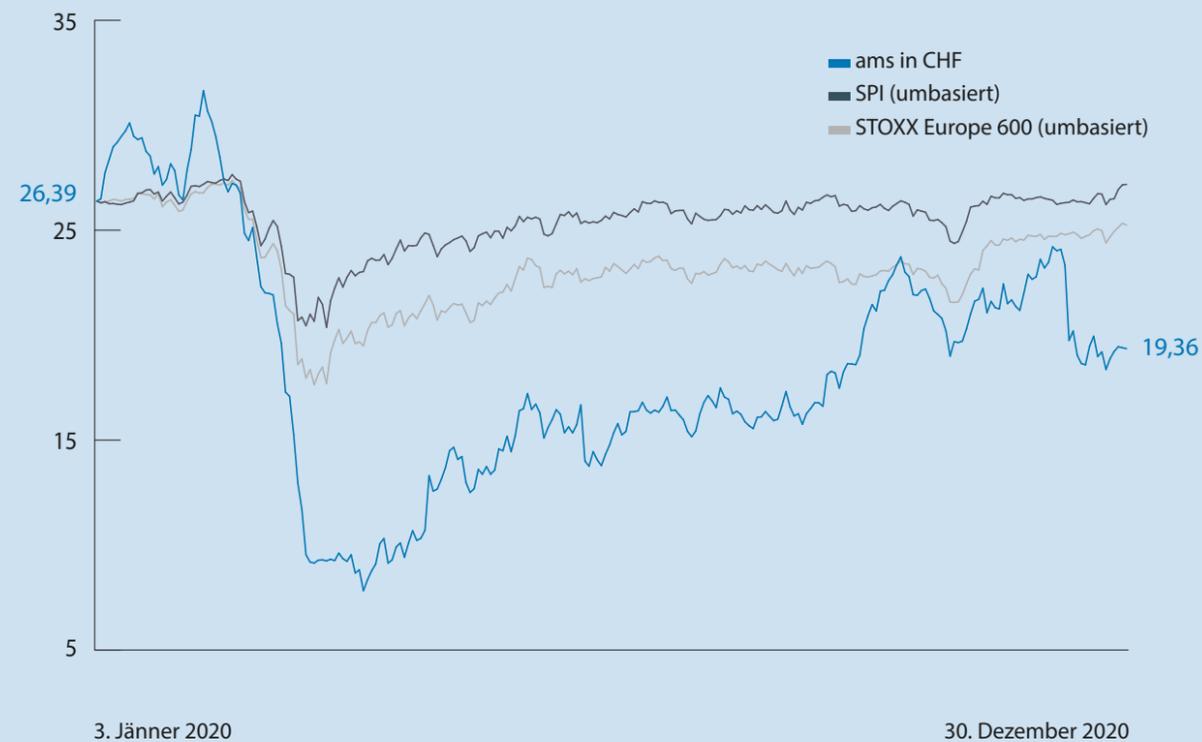
Beleuchtung kann mehr sein als nur Lichterzeugung. Als ein führender Anbieter für Spezialbeleuchtung bieten wir die richtigen Komponenten und Technologien für komplexe Lösungen. Im Bereich Pflanzenzucht treibt das Potenzial von LED-Beleuchtung und Sensorik echte Innovation in der Landwirtschaft voran, mit der Ernten natürlich optimiert und begrenzte Ressourcen maximiert werden. Wir sind Experte für LED-Beleuchtung, die die professionelle Pflanzen- und Blumenzucht mit wachstumsoptimierende Wellenlängen verbessert. Die Spektroskopentechnologie ermöglicht es, Beleuchtung und Pflanzenwachstum in Echtzeit zu überwachen, die Pflanzengesundheit mittels Drohnenbildern zu analysieren und Getreideernten und -lagerung zu überwachen.

Intelligente LED-Beleuchtung für Innenräume lässt sich mit Hilfe von Human Centric Light (HCL) so umsetzen, dass sie Wohlbefinden, Produktivität und Lernpotenzial positiv beeinflusst. Durch die Kombination hochwertiger LED-Technik mit Spektroskopie helfen wir, die innere Uhr besser zu steuern und den Tageslichtverlauf in unterschiedlichen Umgebungen zu optimieren. Für die professionelle Außen- und Entertainment-Beleuchtung bietet unser Portfolio kosteneffizienter LED-Lösungen und zugehöriger Sensoren höchste Leistung und eine lange Lebensdauer in Kombination mit innovativen Funktionen. Unsere Lösungen tragen zur Sicherheit bei, verschönern das öffentliche Umfeld und schaffen emotionale Momente, zugleich eröffnen sie nachhaltigere Beleuchtungsoptionen für unsere Zukunft.



INVESTOR RELATIONS UND ORGANE DER GESELLSCHAFT

Kursentwicklung der ams Aktie¹⁾



1) Erhöhte Aktienanzahl basierend auf der Kapitalerhöhung im Frühjahr 2020

Investor Relations

Der Zusammenschluss von ams und OSRAM schafft ein breites Spektrum an Möglichkeiten für profitables Wachstum, die sich nach Einschätzung von ams in den kommenden Jahren zeigen werden. Gleichzeitig erwartet ams, durch die Realisierung erheblicher Synergien zwischen den beiden Unternehmen Wert zu schaffen. Die Integration von OSRAM und ams bietet daher deutliches Potential für eine Wertsteigerung der ams-Aktie, die im Jahr 2020 einen volatilen Kursverlauf zeigte. Gründe waren insbesondere die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die globalen Endmärkte sowie spezifische Aspekte im Kontext der Übernahme von OSRAM einschließlich der Finanzierungstransaktionen.

Die zur Finanzierung der OSRAM-Übernahme geplante Kapitalerhöhung in Form einer Bezugsrechtsemission über EUR 1,65 Mrd. Euro wurde Anfang 2020 von der Hauptversammlung genehmigt und von ams im Frühjahr umgesetzt. Die Transaktion wurde in einer Periode außergewöhnlicher Schwankungen an den Aktienmärkten im ersten Quartal, die durch die Ausbreitung der Pandemie ausgelöst worden war, erfolgreich abgeschlossen. Der Kurs der ams-Aktie entwickelte sich in diesem Zeitraum rückläufig, was nicht nur das herausfordernde Börsenumfeld widerspiegelte, sondern auch den zahlenmäßigen Anstieg der ausstehenden Aktien infolge der Bezugsrechtsemission. Die Kapitalerhöhung diente in erster Linie dazu, den Abschluss des Übernahmeangebots für die Akquisition sicherzustellen, und dabei die Bilanzstruktur von ams angemessen zu verbessern. Ungefähr ab der Jahresmitte begann die Aktie eine deutlich positive Kursentwicklung zu zeigen, welche die anhaltend erfreuliche Verbrauchernachfrage sowie eine allmähliche Verbesserung des Nicht-Consumer-Geschäfts im zweiten Halbjahr widerspiegelte, namentlich im Automotivebereich. Zudem konnte ams Anfang Juli 2020 das Angebot für die Übernahme von OSRAM rechtlich abschließen, nachdem alle erforderlichen behördlichen Freigaben erwartungsgemäß erteilt waren.

Im weiteren Verlauf des geplanten Prozesses zur Integration von OSRAM schloss ams im September 2020 mit OSRAM den vorgesehenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV), der im November 2020 von den OSRAM-Aktionären mit überwältigender Mehrheit gebilligt wurde. Diese Meilensteine boten dem Aktienkurs von ams zusätzliche Unterstützung. Unter Berücksichtigung der schwierigen Kapitalmarktsituation im Frühjahr, der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die globale Wirtschaft und die Endmärkte im Verlauf des Jahres sowie der Finanzierungstransaktionen für die Übernahme von OSRAM lag der Kurs der ams-Aktie zum Jahresende um 27% unter dem Niveau am Jahresanfang.

Im letzten Jahr setzte ams weitere Finanzierungstransaktionen erfolgreich um und begab unter anderem eine hochverzinsliche Anleihe sowie eine Wandelschuldverschreibung. Ziel hierbei war die Sicherstellung einer diversifizierten Finanzierung für den BGAV mit OSRAM sowie für weitere Maßnahmen zur vollständigen Integration von OSRAM. Die kombinierte EUR/USD-Hochzinsanleihe wurde bei internationalen Investoren, unter anderem in Europa und den USA, erfolgreich platziert, wobei ams erstmals als Emittent auftrat. ams hatte in der Vergangenheit beschlossen, die Bardividendenpolitik auszusetzen, um sich vor dem Hintergrund der Übernahme von OSRAM auf die Stärkung des Geschäfts zu konzentrieren. Zur Unterstützung der kürzlich begonnenen Integration von OSRAM hat ams auch für das Geschäftsjahr 2020 die Aussetzung der Bardividendenpolitik beschlossen. Im Rahmen des genehmigten Aktienrückkaufprogramms wurden 2020 13.714.464 Aktien, das entspricht 5% der insgesamt ausstehenden Aktien zum Jahresende 2020, zurückgekauft. Zuvor hatte ams vor der Bezugsrechtsemission im Frühjahr 2020 sämtliche gehaltenen eigenen Aktien platziert, da eigene Aktien nach österreichischem Recht keine Bezugsrechte erhalten. Das Unternehmen beabsichtigt, einen Großteil der

eigenen Aktien aus den Rückkaufaktivitäten zur Bedienung langfristiger Mitarbeitervergütungsprogramme zu verwenden.

Bei der Hauptversammlung im Juni 2020 wurden die zustimmungsbedürftigen Tagesordnungspunkte mit Ausnahme des Punktes zu einer neuen Vergütungspolitik mit überwältigender Mehrheit angenommen. ams geht davon aus, dass ein Tagesordnungspunkt zur Vergütungspolitik in der kommenden Hauptversammlung eingebracht wird.

ams setzte seine umfangreichen Investor-Relations-Aktivitäten, die insbesondere auf Quartalsberichten und regelmäßigen Präsentationen vor Aktienanalysten, Presse und institutionellen Anlegern aufbauen, auch im Jahr 2020 fort. Trotz der pandemiebedingten Beschränkungen hielt ams im Jahresverlauf virtuelle Roadshows in Europa, Nordamerika und der Region Asien-Pazifik ab, darunter auch IR-Aktivitäten im Zusammenhang mit den erfolgreichen Transaktionen zur Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung. Virtuelle internationale Investorenkonferenzen ermöglichten darüber hinaus den Zugang zu bestehenden Aktionären und potenziellen neuen Investoren. Vor dem Hintergrund der Übernahme von OSRAM und der globalen Ausrichtung von ams mit einer starken Präsenz in Asien verzeichnete ams zusätzliches Interesse von Investoren außerhalb Europas ungeachtet der Endmarkteffekte von Covid-19.

Der Bereich „Investor“ der Unternehmenswebsite ams.com bietet ein umfangreiches Angebot an Finanzberichten, Pressemitteilungen, Präsentationen, Audioveröffentlichungen und Informationen zur Hauptversammlung sowie weitere Daten zur ams-Aktie.

ISIN: AT0000A18XM4

Valorennummer: 24924656

Tickersymbol (SIX Swiss Exchange): AMS

Reuters / Bloomberg: AMS.S / AMS SW



Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dipl. Ing. Alexander Everke (Vorsitzender)
 Dipl. Ök. Ingo Bank (Finanzen, ab Mai 2020)
 Mag. Michael Wachsler (Finanzen, bis April 2020)
 Dr. Thomas Stockmeier (Technologie)
 Mark Hamersma, MSc MBA (Business Development)

Aufsichtsrat

DI Guido Klestil (Ehrenvorsitzender)

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender)
 Dipl. Kfm. Michael Grimm (stellvertretender Vorsitzender)
 Kin Wah Loh
 Yen Yen Tan
 Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger
 Brian Krzanich
 Andreas Pein (vom Betriebsrat entsandt)
 Ing. Mag. Günter Kneffel (vom Betriebsrat entsandt, ab Oktober 2020)
 Sabine Radesey (vom Betriebsrat entsandt, ab Oktober 2020)
 Johann Eitner (vom Betriebsrat entsandt, bis Juli 2020)
 Ing. Bianca Stotz (vom Betriebsrat entsandt, bis September 2020)



CORPORATE GOVERNANCE

Die ams AG („ams“) ist eine in der Schweiz an der SIX Swiss Exchange börsennotierte Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und unterliegt den Regelungen der schweizerischen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange („Schweizer Corporate Governance-Richtlinie“). Die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie ist unter <https://www.ser-ag.com/de/topics/corporate-reporting.html> verfügbar. Darüber hinaus beinhaltet dieses Kapitel die für den Corporate Governance Bericht im Sinne der Vorgaben des österreichischen Rechts vorgesehenen Angaben, soweit für ams anwendbar.

ams weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das österreichische Gesellschaftsrecht in der Ausgestaltung der Gesellschaftsorgane, ihren Aufgaben und ihren Verantwortlichkeiten vom schweizerischen Modell abweicht. Nachfolgend werden die österreichischen Organbezeichnungen verwendet. Gesellschaften, die nicht nach schweizerischen Obligationenrecht verfasst sind, haben die Bestimmungen der Schweizer Corporate Governance-Richtlinie, die in engem Bezug zum schweizerischen Obligationenrecht formuliert sind, analog zu erfüllen. Entsprechend folgt eine kurze Beschreibung der Eigenheiten der österreichischen Organisationsstruktur:

– Dem Vorstand obliegen Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft, er besitzt das Geschäftsführungs- und Vertretungsmonopol. Dabei unterliegt er keinen Weisungen der Aktionäre oder des Aufsichtsrats, sondern agiert eigenverantwortlich und weisungsfrei. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zur Geschäftsleitung verlangt, werden analog Angaben zum Vorstand gemacht. Die Funktion des Vorstands entspricht jedoch nicht genau derjenigen der Geschäftsleitung nach schweizerischem Recht.

– Dem Aufsichtsrat sind die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie insbesondere auch die Überwachung des Vorstands bei der Geschäftsführung zugewiesen. Bestimmte Rechtsgeschäfte bedürfen überdies seiner Zustimmung. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zum Verwaltungsrat verlangt, werden analog Angaben zum Aufsichtsrat gemacht. Die Funktion des Aufsichtsrats entspricht jedoch nicht genau derjenigen des Verwaltungsrates nach schweizerischem Recht.

– Der Hauptversammlung als dem obersten willensbildenden Organ der Gesellschaft obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats und die Bestellung des Abschlussprüfers. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zur Generalversammlung verlangt, werden analog Angaben zur Hauptversammlung gemacht. Bezüglich dieser beiden Institute bestehen Unterschiede zwischen der österreichischen und der schweizerischen Rechtsordnung.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur
ams AG mit Sitz in Premstätten, Österreich, ist seit 17. Mai 2004 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 24924656; ISIN AT0000A18XM4). Die Gesellschaft wies zum Stichtag eine Börsenkapitalisierung von etwa CHF 5,0 Mrd. auf. Die Geschäftstätigkeit von ams gliedert sich in die Geschäftsbereiche Consumer, Non-Consumer und OSRAM. Das Segment „Consumer“ beinhaltet Produkte und Sensorenlösungen für Kunden aus den

Bereichen Mobile, Consumer und Kommunikation. Das Segment „Non-Consumer“ besteht aus Produkten und Sensorlösungen mit dem Fokus auf die Endmärkte Industrie, Automobilindustrie und Medizintechnik. Im Segment „OSRAM“ berichtet ams über das Geschäft der OSRAM Licht AG, die seit Vollzug des öffentlichen Übernahmeangebots von ams im Juli 2020 bis zum Ende des Berichtsjahrs eine eigenständige Tochtergesellschaft im Mehrheitsbesitz von ams war und kraft Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der ams Offer GmbH und OSRAM Licht AG seit dem 3. März 2021 mit ams vertraglich konzerniert ist. OSRAM ist aktiv im Markt für Lichtemitter, insbesondere im Automobilmarkt, und ist zusätzlich in den Bereichen Visualisierung, Sensorik und lichtbasierte Anwendungen tätig. Die Unternehmensführung des ams-Konzerns wird durch den Vorstand der ams unter Einbindung eines Management-Teams realisiert, das Bereichsverantwortliche umfasst, die für die Führung eines Bereichs im Rahmen der vom Vorstand vorgegebenen Strategie verantwortlich sind. Die jeweiligen Manager berichten direkt an den Vorstand der ams. Weitere Informationen zu den Geschäftssegmenten sind dem Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt 2 zu entnehmen (Seite 112 dieses Berichts).

Die Gesellschaft besitzt aktive, nichtkотиerte, direkte Tochtergesellschaften; kотиerte, direkte Tochtergesellschaften sind nicht vorhanden. Die OSRAM Licht AG, mit Sitz in München, stellt eine kотиerte indirekte Tochtergesellschaft dar, die per Stichtag zu 71% im Eigentum der ams Offer GmbH, einer 100%-igen Tochtergesellschaft der ams AG, steht. OSRAM Licht AG ist am XETRA-Markt in Deutschland (ISIN: DE000LED4000) börsennotiert. Ihre Börsenkapitalisierung betrug zum Stichtag rund EUR 4,9 Mrd.

Die folgende Aufstellung umfasst die unmittelbaren aktiven Tochtergesellschaften der Gesellschaft:

Firma	Sitz	Eigenkapital in EUR	Beteiligungsquote
ams France S.à.r.l.	Vincennes	-7.112	100%
ams Italy S.r.l.	Mailand	1.721.661	100%
ams International AG	Rapperswil	199.993.241	100%
ams R&D UK Ltd.	Launceston	416.522	100%
ams Japan Co. Ltd.	Tokio	825.953	100%
ams Asia Inc.	Calamba City	26.745.920	100%
ams Semiconductors India Private Ltd.	Hyderabad	498.074	100%
Aspern Investment Inc.	County of Kent	3.909.905	100%
ams Sensors Hong Kong	Hong Kong	931	100%
AppliedSensor Sweden AB	Linköping	24.699.095	100%
CMOSIS International NV	Berchem	73.292.289	100%
ams Sensors Germany GmbH	Jena	-7.203.095	100%
ams Sensors Holding Asia Pte. Ltd	Singapur	116.147.131	100%
ams Sensors Asia Pte. Ltd.	Singapur	-80.952.528	100%
ams Offer GmbH	München	1.101.125.108	100%
ams Sensors Taiwan Pte. Ltd.	Taiwan	611.642	100%

Die folgende Aufstellung umfasst die kотиerten aktiven Tochtergesellschaften der Gruppe zum Stichtag:

Firma	Sitz	Eigenkapital in EUR	Beteiligungsquote*
OSRAM Licht AG	München	1.343.481.913	71%

*indirekt

Weitere Informationen zu allen Konzerngesellschaften finden Sie im Anhang „Finanzinformationen“ dieses Geschäftsberichts (Seite 170).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Seit 1. Januar 2016 ist Art. 120 des Schweizerischen Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) einschließlich der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraV-FINMA) auf ams anwendbar. Entsprechend müssen auch Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz außerhalb der Schweiz, deren Beteiligungspapiere ganz oder teilweise in der Schweiz hauptkотиert sind, der Gesellschaft und der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn die Stimmrechte des jeweiligen Inhabers gewisse Schwellenwerte erreichen, überschreiten oder unterschreiten. Diese Meldeschwellen sind 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 33 1/3%, 50% und 66 2/3% der Stimmrechte (ob ausübbar oder nicht). Zum Stichtag waren folgende Aktionärsbeteiligungen an ams gemeldet:

Temasek Holdings Private Limited	5,40%
ams AG (Eigene Aktien)	4,97%
BlackRock, Inc.	4,67%
UBS Fund Management (Schweiz) AG	3,94%

Meldungen von bedeutenden Aktionären bzw. Aktionärsgruppen, welche im Sinne von Art. 120 FinfraG an ams und die Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG erfolgt sind, können auf der Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> eingesehen werden.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es existieren keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Kapital der ams betrug zum 31. Dezember 2020 nominal EUR 274.289.280,00, aufgeteilt in 274.289.280 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00.

Das genehmigte Kapital der ams beträgt zum 31. Dezember 2020 nominell EUR 8.441.982,00, eingeteilt in 8.441.982 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 je Aktie.

Das bedingte Kapital der ams beträgt zum 31. Dezember 2020 nominell EUR 35.870.910,00, eingeteilt in 35.870.910 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie.

Weitere Informationen zum Grundkapital finden Sie unter <https://ams.com/share-capital>. Die Satzung der ams AG steht unter <https://ams.com/corporate-governance> zur Verfügung.

2.2 Genehmigtes und Bedingtes Kapital im Besonderen

(Die genannten Zahlen beschreiben die Situation zum Zeitpunkt der Ermächtigung, soweit nicht anders angegeben.)

Die Satzung der ams AG steht unter <https://ams.com/corporate-governance> zur Verfügung.

Genehmigtes Kapital

Im Juni 2018 wurde der Vorstand von der Hauptversammlung dazu ermächtigt, bis zum 5. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft - falls notwendig, in mehreren Tranchen - um bis zu EUR 8.441.982,00 durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, was 3% des zum Stichtag bestehenden Grundkapitals ausmacht. Dabei kann der Vorstand den Ausgabebetrag, sowie die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festsetzen (Genehmigtes Kapital 2018). Für das Genehmigte Kapital 2018 können die Bezugsrechte mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden keine Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018 ausgegeben.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand wurde im Juni 2015 von der Hauptversammlung ermächtigt, bis zum Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs. 2 Z 3 des österreichischen Aktiengesetzes (im Folgenden „AktG“) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015), und zwar in der Weise, dass das Grundkapital um bis zu EUR 5.000.000,00, durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) erhöht wird, was 2% des bestehenden Grundkapitals ausmacht. Der Zweck des Bedingten Kapitals 2015 war die Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen im Rahmen des Performance Stock Unit Plans (PSP), über einen Zeitraum von 5 Jahren. Im Jahr 2020, fünf Jahre nach der Ermächtigung, ist das Bedingte Kapital 2015 ausgelaufen. Es wurden keine Aktien aus dem Bedingten Kapital 2015 ausgegeben.

Im Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, bis Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 öAktG bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2017), und zwar in der Weise, dass das Grundkapital um bis zu EUR 8.441.982,00, durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00 erhöht wird. Das entspricht 3% des zum Stichtag bestehenden Grundkapitals. Der Zweck des Bedingten Kapitals 2017 war die Begebung von Finanzinstrumenten entsprechend dem § 174 öAktG. Im September 2017 fasste der Vorstand den Beschluss, eine Wandelanleihe zu begeben, für die vom Bedingten Kapital 2017 ein Anteil von insgesamt 3.273.858 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) für die mögliche Konvertierung der Wandelanleihe hinterlegt wurden (USD 2017). Im Februar 2018 fasste der Vorstand den Beschluss, eine weitere Wandelanleihe zu begeben, für die vom Bedingten Kapital 2017 insgesamt ein Anteil von 4.410.412 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) für die mögliche Konvertierung der Wandelanleihe hinterlegt wurden (EUR 2018). Somit wurden, nach der Ausgabe der beiden Wandelschuldverschreibungen, insgesamt 7.684.270 Aktien vom Bedingten Kapital 2017 hinterlegt. Aufgrund der im April 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden die Wandlungspreise der Wandelschuldverschreibungen USD 2017 und EUR 2018 auf Basis des definierten Verwässerungsschutzes angepasst, wodurch sich der Wandlungspreis beider Wandelschuldverschreibungen verringerte und sich die Anzahl der zugrundeliegenden Aktien zur Deckung einer möglichen Wandlung erhöhten. Zum 31. Dezember 2020 sind daher 8.441.982 Aktien aus dem Bedingten Kapital 2017 für die oben genannten Wandelschuldverschreibungen hinterlegt. Für das Bedingte Kapital 2017 wurden die Bezugsrechte mit Zustimmung

des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Bisher wurden keine Aktien aus dem Bedingten Kapital 2017 ausgegeben.

Der Vorstand wurde im Juni 2020 ermächtigt, bis Juni 2025 das Grundkapital gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 öAktG in der Weise bedingt zu erhöhen, dass das Grundkapital um bis zu EUR 27.428.928,00 durch Ausgabe von bis zu 27.428.928 auf Inhaber lautende Stückaktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie (Stückaktien) zum Zweck der Ausgabe von Finanzinstrumenten gemäß § 174 AktG erhöht wird, was 10% des per 31.12.2020 bestehenden Grundkapitals ausmacht (Bedingtes Kapital 2020). Im Oktober 2020 hat der Vorstand beschlossen, eine Wandelschuldverschreibung zu platzieren und 27.428.928 neue auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) des Bedingten Kapitals 2020 für die mögliche Wandlung der Wandelschuldverschreibung zu hinterlegen (EUR 2020). Für das Bedingte Kapital 2020 wurden die Bezugsrechte mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Zum 31. Dezember 2020 sind 27.428.928 Aktien des Bedingten Kapitals 2020 für die vorgenannten Wandelschuldverschreibungen hinterlegt, da bisher keine Wandelschuldverschreibungen gewandelt wurden.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Summe des Konzerneigenkapitals der ams-Gruppe betrug zum 31. Dezember 2016 EUR 667,6 Mio., zum 31. Dezember 2017 EUR 828,6 Mio., zum 31. Dezember 2018 EUR 1.293,75 Mio., zum 31. Dezember 2019 EUR 1.689,67 Mio. und zum 31. Dezember 2020 EUR 3.027,15 Mio. Der Großteil der Erhöhung des Konzerneigenkapitals im Jahr 2020 basiert auf der Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Übernahme der OSRAM Licht AG.

Informationen über die Veränderung des Eigenkapitals in den letzten beiden Berichtsjahren sind im Abschnitt „Entwicklung des Konzerneigenkapitals gemäß IFRS vom 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2020“ im Finanzteil dieses Geschäftsberichts enthalten (Seite 93).

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der ams besteht zum Stichtag aus 274.289.280 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00. Im Zusammenhang mit der Übernahme der OSRAM Licht AG hat ams im April 2020 eine Kapitalerhöhung um 189.869.454 Aktien in Form einer Bezugsrechts-emission durchgeführt. Jeder Inhaber einer Stammaktie ist stimm- und dividendenberechtigt, es gibt keine Vorzugsrechte. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt, nichteinbezahltes Kapital existiert nicht. Es existieren keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft hat nur Inhaberaktien ausstehend. Es gibt weder eine Beschränkung der Übertragbarkeit noch Regeln zu Nominee-Eintragungen.

2.7 Wandelanleihen und Optionsplan

Wandelanleihen

Im September 2017 fasste der Vorstand den Beschluss eine Wandelanleihe zu begeben. Die Gesellschaft platzierte anschließend eine Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von USD 350 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einer Prämie von 50%, resultierend in einem Wandlungspreis von USD 106,91 pro Aktie.

Im Februar 2018 fasste der Vorstand den Beschluss, eine weitere Wandelanleihe zu platzieren. Infolgedessen hat die Gesellschaft eine Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 600 Mio. mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer Wandlungsprämie von 45% ausgegeben,

was zu einem Wandlungspreis von EUR 136,04 je Aktie führte. Aufgrund eines Rückkaufprogramms für Wandelanleihen im Jahr 2019 verringerten sich die ausstehenden Beträge auf USD 320,4 Mio. bzw. EUR 524,4 Mio. Aufgrund der im April 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden die Wandlungspreise der Wandelschuldverschreibungen USD 2017 und EUR 2018 auf Basis des definierten Verwässerungsschutzes angepasst, wodurch sich der Wandlungspreis beider Wandelschuldverschreibungen reduzierte und die Anzahl der zugrundeliegenden Aktien zur Deckung einer potenziellen Wandlung erhöhten. Die neuen Wandlungspreise betragen USD 65,88 für die USD-Wandelanleihe 2017 und EUR 83,84 für die EUR-Wandelanleihe 2018. Daraus ergeben sich die zugrundeliegenden Aktien von 4.863.056 nennwertlosen Inhaberaktien (Stückaktien) für die USD-Wandelanleihe und 6.254.831 nennwertlosen Inhaberaktien (Stückaktien) für die EUR-Wandelanleihe, was für USD 2017 1,8% des bestehenden Grundkapitals und für EUR 2018 2,3% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag ausmacht. Die jeweils zugrundeliegenden auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) sind teilweise durch das Bedingte Kapital 2017 in Höhe von 8.441.982 Aktien gedeckt, der verbleibende Teil ist durch eigene Aktien gedeckt.

Im Oktober 2020 fasste der Vorstand einen Beschluss zur Platzierung einer neuen Wandelanleihe. Infolgedessen hat die Gesellschaft eine Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 760 Mio. mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer Wandlungsprämie von 47,5% ausgegeben, woraus sich ein Wandlungspreis von EUR 27,72 je Aktie ergibt. Der Wandelanleihe liegen 27.428.928 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) für die potenzielle Wandlung zugrunde, was 10% des bestehenden Grundkapitals ausmacht. Diese sind vollständig durch das Bedingte Kapital 2020 gedeckt. Detaillierte Informationen zu den Wandelanleihen finden Sie unter <https://ams.com/fixed-income>.

Aktienoptionspläne

Aktienoptionsplan 2011

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von TAOS Inc. hat sich ams verpflichtet, Optionen an bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von TAOS Inc. durch Einrichtung eines Aktienoptionsplans auszugeben, der - soweit rechtlich möglich - mit der Anzahl an Optionen und dem Optionsplan übereinstimmt, die bzw. der diesen Beschäftigten im Rahmen des TAOS Inc. „Equity Incentive Plan 2000“ zugeteilt bzw. angeboten wurden. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung hat der Vorstand einen Stock Option Plan beschlossen, dem der Aufsichtsrat der ams AG am 9. Juli 2011 zugestimmt hat (SOP 2011). Der SOP 2011 umfasst ausübbar und nicht ausübbar Optionen. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams zu erwerben. Für Halter von nicht-ausübbar Optionen entspricht der Ausübungspreis dem ursprünglichen Ausübungspreis im Rahmen des TAOS Inc.-Plans. Dieser Preis bewegt sich in einer Spanne zwischen USD 0,19 und USD 3,96. Bestimmte Beschäftigte von TAOS Inc., die eine geringe Anzahl von TAOS Inc.-Aktien hielten („Kleinaktionäre“), erhielten ausübbar Optionen auf Aktien der Gesellschaft als Kompensation für die von ihnen vor der Transaktion gehaltenen Aktien der TAOS Inc. Der Ausübungspreis für diese Optionen ist CHF 8,27, was dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien ams an der SIX Swiss Exchange innerhalb von 30 Tagen nach Einräumung der Optionen entspricht. Die Optionen verfallen zwischen 3. September 2017 und 8. Juni 2021. Die Optionen der Kleinaktionäre verfallen zehn Jahre nach der Einräumung, also am 12. Juli 2021. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 3,86 pro Aktie reduziert und weitere Optionen in Höhe von 6.734 Stück gewährt. Insgesamt wurden 1.137.454 Stück Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) aus dem SOP 2011 ausgegeben, was 0,4% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 1.071.976 Optionen ausgeübt.

Aktienoptionsplan 2013

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 28. August 2013 einen weiteren Stock Option Plan beschlossen (SOP 2013). Der SOP 2013 umfasst maximal 2.000.000 Optionen, wovon (i) bis zu 1.575.000 Optionen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und (ii) bis zu 235.000 Optionen an den Vorstandsvorsitzenden und bis zu 190.000 Optionen an den Vorstand für Finanzen ausgegeben werden können. Dies entspricht rd. 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede Option berechtigt die betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, leitenden Angestellten und/oder Geschäftsführer (zusammen „Teilnehmer“) zum Erwerb einer nennwertlosen Stammaktie von ams. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30. Juni 2021 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen. Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist. Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien: (i) Im Zeitraum von 2013 bis 2015 muss das Benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie z.B. Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben. (ii) Im Zeitraum von 2013 bis 2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren (vorausgesetzt, dass der Gewinn je Aktie nicht niedriger ist als 2012), so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 8,02 pro Aktie reduziert und zusätzliche Optionen in Höhe von 95.005 gewährt. Insgesamt wurden 1.666.010 Stück Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) aus dem SOP 2013 ausgegeben, was 0,6% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 1.319.522 Optionen ausgeübt.

Langfristiger Anreizplan 2014

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan beschlossen (LTIP 2014). Der LTIP 2014 umfasst bis zu 5.124.940 Optionen, was etwa 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft entspricht. Jede eingeräumte Option berechtigt Teilnehmer (Mitglieder der Geschäftsleitung, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiter), eine Stückaktie der Gesellschaft zu erwerben. Die zur Verfügung stehenden Optionen waren im Laufe des Jahres 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee einzuräumen. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zehn Jahre nach Einräumungsdatum ausgeübt werden; der Ausübungspreis für neue Aktien beträgt EUR 1,00. Die Einräumung der Optionen unterliegt den folgenden Kriterien: a) Annahme des Plans durch die Hauptversammlung; b) die Ausübung von 50% der Optionen hängt von einem Anstieg des Ergebnisses je Aktie ab gemessen über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zum Ergebnis je Aktie für das Jahr vor der jeweiligen Einräumung; c) die Ausübung der weiteren 50% der Optionen hängt vom Vergleich des Total Shareholder Return (Gesamtaktienrendite) über einen Zeitraum von drei Jahren mit einer definierten Vergleichsgruppe von Halbleiterunternehmen ab. Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der Optionen ist drei Jahre nach Einräumung und Entscheidung des LTIP-Komitees über die Erfüllung

der genannten Kriterien. 2019 wurden keine Optionen aus dem LTIP 2014 an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Management der Gesellschaft ausgegeben, nachdem der Plan im Jahr 2018 endete. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 0,68 je Aktie reduziert und zusätzliche Optionen in Höhe von 549.324 gewährt. Insgesamt wurden 3.455.594 Stück Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) aus dem LTIP 2014 ausgegeben, was 1,3% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 556.158 Optionen ausgeübt.

Spezieller Aktienoptionsplan 2017

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 9. Juni 2017 einen Special Stock Option Plan beschlossen (SSOP 2017). Der SSOP 2017 umfasst maximal 2.400.000 Optionen zum Zeitpunkt der Emission. Dies entspricht 3% des Grundkapitals der Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer (Mitglieder der Geschäftsleitung, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiter), eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 27,56 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2017 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.06.2027 ausgeübt werden. Es können jeweils 17% der Optionen nach einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden. Die verbleibenden 15% der Optionen können nach sechs Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf 18,63 je Aktie reduziert und weitere Optionen in Höhe von 915.406 gewährt. Insgesamt wurden 3.277.406 Stück Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) aus dem SSOP 2017 zugeteilt, was 1,2% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 340.540 Optionen ausgeübt.

SLTIP 2018

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Geschäftsjahr 2018 einen Special Long Term Incentive Plan beschlossen (SLTIP 2018), der am 11. Oktober 2018 wirtschaftliche Wirkung erlangt hat. Der SLTIP umfasst maximal 350.000 Optionen zum Zeitpunkt der Emission. Dies entspricht 0,5% des Grundkapitals der Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer (Mitglieder der Geschäftsleitung, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiter), eine Stückaktie der Gesellschaft für einen Ausübungspreis von EUR 43,41 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2018 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 11. Oktober 2028 ausgeübt werden. Es können jeweils ein Drittel der Optionen nach einem, zwei und drei Jahren nach der Zuteilung ausgeübt werden. In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 wurden keine neuen Aktienoptionen aus dem SLTIP 2018 gewährt (2018: 321.730 Optionen). Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 29,34 pro Aktie reduziert und weitere Optionen in Höhe von 143.909 gewährt. Insgesamt wurden 465.639 Stück Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) aus dem SLTIP 2018 zugeteilt, was 0,2% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag keine Optionen ausgeübt.

Spezieller Aktienoptionsplan 2019

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Geschäftsjahr 2019 einen Special Stock Option Plan beschlossen (SSOP 2019), der am 5. Februar 2019 wirtschaftliche Wirkung erlangt hat. Der Plan dient als Ersatz für die verfallenen Optionen des LTIP 2014 aus der Zuteilung des Geschäftsjahres 2016. Der SSOP 2019 umfasst maximal 660.510 Optionen zum Zeitpunkt der Emission. Dies entspricht 0,78% des Grundkapitals

der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Zuteilung. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer (Mitglieder der Geschäftsleitung, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiter), eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 20,63 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2019 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 5. Februar 2029 ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 13,94 pro Aktie reduziert und es wurden zusätzliche Optionen in Höhe von 263.722 gewährt. Insgesamt wurden 924.232 Stück Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) aus dem SSOP 2019 zugeteilt, was 0,3% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 195.881 Optionen ausgeübt.

Langfristiger Anreizplan 2019

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 30. Juni 2019 einen neuen Long Term Incentive Plan beschlossen, der den LTIP 2014 ersetzt (LTIP 2019). Die wirtschaftliche Wirkung der Zuteilung wurde am 9. September 2019 erlangt. Insgesamt wurden 7,5% vom damaligen Grundkapital der Gesellschaft für den Plan LTIP 2019 über die nächsten 5 Jahre (2019-2023) gewährt. LTIP 2019 beinhaltet drei unterschiedliche Arten von Optionen: PSU, RSU und SPSU (Performance Share Unit, Restricted Share Unit und Special Performance Share Unit). Die PSU sind abhängig von der Entwicklung des Kurses der ams AG Aktie relativ zu einer Vergleichsgruppe (Peer Group) sowie die Erreichung bestimmter Ziele für das Ergebnis je Aktie und werden frühestens nach drei Jahren ausübbar. Die RSU und SPSU werden innerhalb der nächsten vier Jahre ausübbar. Pro Jahr wird ein Viertel der Gesamttranche der RSUs bzw. der SPSUs ausübbar. Jede eingeräumte PSU und RSU berechtigt die Teilnehmer (Mitglieder der Geschäftsleitung, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiter), eine Stückaktie der ams AG zu einem Ausübungspreis von EUR 1,00 zu erwerben. Jede eingeräumte SPSU berechtigt die Teilnehmer, eine Stückaktie für einen Ausübungspreis von EUR 33,57 zu erwerben. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 30. Juni 2029 ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis der zuvor ausgegebenen Aktienoptionen auf EUR 4,76 je Aktie reduziert und zusätzliche Optionen in Höhe von 557.878 gewährt. Insgesamt wurden 5.938.321 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) aus dem LTIP 2019 gewährt, was 2,2% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 9.704 Optionen ausgeübt.

Weitere Informationen zu den Aktienoptionsplänen befinden sich im Finanzteil dieses Geschäftsberichts (Seite 116).

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich zum Stichtag aus neun Mitgliedern zusammen, wovon drei vom Betriebsrat entsandt sind. Die Mitglieder waren weder als Geschäftsführer noch als Mitglied der Geschäftsleitung der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft innerhalb der letzten vier Jahre tätig, sind also nicht-exekutiv. Die Satzung steht unter <https://ams.com/corporate-governance> zur Verfügung.

3.1 / 3.2 / 3.3 / 3.4 Mitglieder des Aufsichtsrats, weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen, Kreuzverflechtungen, Wahl und Amtszeit
Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des Aufsichtsrats keine wesentlichen Tätigkeiten, Interessenbindungen und Kreuzverflechtungen. In Anwendung der Corporate Governance-Richtlinie sowie des entsprechenden Leitfadens von SIX Exchange Regulation vom 10. April 2017 werden Mandate und

Interessensbindungen grundsätzlich nur in kotierten in- und ausländischen Gesellschaften sowie solche in derselben oder verwandten Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, aufgeführt. Die nachstehenden Informationen zeigen die Mitgliedschaften in den Ausschüssen zum Stichtag sowie frühere Mitglieder, die im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat angehörten. Die Aufsichtsratsmitglieder wurden gemäß Artikel 14 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance als unabhängige oder abhängige Mitglieder eingestuft. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zusätzliche Unabhängigkeitsrichtlinien festgelegt, die besagen, dass die maximale Amtszeit eines Aufsichtsratsmitglieds insgesamt 15 Jahre beträgt (vorbehaltlich der erforderlichen Neuwahlen/Bestellung) sowie dass die Anzahl der gesamten Aufsichtsratsitze eines Mitglieds auf maximal sechs Sitze begrenzt ist, wobei die Funktion eines Vorsitzenden für zwei Sitze zählt.

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), geboren 1957, österreichischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2009, Vorsitzender seit 2013. Letzte Wiederwahl 2018, Amtszeit bis 2022. Mag. Kaltenbrunner begann seine berufliche Laufbahn nach dem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien 1982 in der Außenhandelsstelle Taipei, Taiwan, als stellv. österreichischer Handelsdelegierter, ehe er in den Jahren 1985 bis 1994 Leitungsfunktionen in der Filiale Hong Kong und im Asset Management der Creditanstalt-Bankverein übernahm. Nach Berufungen in den Vorstand der RHI AG und den Vorstand und Aufsichtsrat der Austria Mikro Systeme AG (ams AG) ist Mag. Kaltenbrunner seit 2002 Partner von Andlinger & Company und in dieser Funktion als Geschäftsführer und Aufsichtsrat in internationalen Industrieunternehmen tätig.

Dipl. Kfm. Michael Grimm (stellvertretender Vorsitzender), geboren 1960, deutscher Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2009. Letzte Wiederwahl 2018, Amtszeit bis 2022. Dipl. Kfm. Grimm studierte Betriebswissenschaft an der Universität Frankfurt und war zunächst bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Partner tätig. Von 1997 bis 2001 war er bei der Hoechst AG und begleitete die Transformation der Hoechst AG zu Aventis. Von 2002 bis 2005 war Dipl. Kfm. Grimm Vorstand für Finanzen, Controlling und Beteiligungen der Grohe Water Technology AG & Co. KG, danach Geschäftsführer der Triton Beteiligungsberatung GmbH. Von 2008 bis 2020 war er kaufmännischer Geschäftsführer der Dr. Johannes Heidenhain GmbH. Von Jänner 2019 bis März 2020 war Michael Grimm Vorstandsmitglied der Diadur SE und Aufsichtsratsmitglied der Dr. Johannes Heidenhain GmbH sowie der Elektronik GmbH. Seit Oktober 2020 ist Michael Grimm Partner der WP Human Capital Group und Beiratsmitglied des Beratungsunternehmens Atrous.

Brian Matthew Krzanich, geboren 1960, amerikanischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2019, Amtszeit bis 2022. Brian Matthew Krzanich begann 1982 als Ingenieur bei Intel und war in verschiedene Managementpositionen in zahlreichen Abteilungen tätig, wie u.a. SVP und GM of Manufacturing and Supply Chain und EVP & COO (Chief Operating Officer), wo er somit für die globale Fertigung, die Lieferkette, das Personalwesen und die Informationstechnologie verantwortlich war. Im Jahr 2013 wurde Brian Krzanich zum CEO von Intel ernannt. Er leitete das strategische und operative Geschäft von Intel, einschließlich der Weiterentwicklung von Intels Geschäftsmodell und der Identifizierung neuer Technologien. Während seiner Tätigkeit in dieser Funktion wurde Brian Krzanich die Diversifizierung von Intels Produktangebot und seiner Belegschaft zugerechnet. Brian Krzanich ist derzeit Präsident und CEO von CDK Global, einem führenden Anbieter von integrierter Software sowie digitalen Marketing- und Werbelösungen für den weltweiten Automobil-Einzelhandel. Er war Mitglied des Vorstands von Deere & Company und des Verbands der Halbleiterindustrie. Brian Krzanich hat einen Bachelor-Abschluss in Chemie von der San Jose State University.

Kin Wah Loh, geboren 1954, malaysischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2016. Letzte Wiederwahl 2019, Amtszeit bis 2022. Kin Wah Loh verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in Managementpositionen bei weltweit führenden Halbleiterunternehmen. Er war zuvor als Executive Vice President, Global Sales and Marketing bei NXP Semiconductors, President und Chief Executive Officer der Qimonda AG sowie Executive Vice President, Communication Group bei Infineon Technologies AG tätig. Kin Wah Loh ist derzeit unabhängiger Director von AEM Holdings Ltd. Er besitzt einen Honors-Abschluss als Chemieingenieur der University of Malaya, Kuala Lumpur, und ein Postgraduate Certified Diploma in Buchführung und Rechnungswesen der ACCA (UK).

Yen Yen Tan, geboren 1965, singapurische Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2018, Amtszeit bis 2022. Yen Yen Tan hielt verschiedene Positionen in der Technologie-Branche wie u.a. Geschäftsführerin der Vodafone Global Enterprise, Asia Pacific, Senior Vice President bei Oracle Asia Pacific, Vice President und Managing Director bei Hewlett-Packard Singapore (HP) und Regional Vice President und Managing Director von Asia Pacific (South) für SAS Institute. Die derzeitigen nicht-geschäftsführenden Funktionen von Yen Yen Tan inkludieren Director der Singapore Press Holdings, Director der OCBC Bank, Director der Jardine Cycle & Carriage Ltd, Director der Barry Callebaut AG und der Vorsitz des Singapore Science Centre. Sie hat einen Abschluss in Informatik von der National University of Singapore und einen Executive MBA Abschluss an der Executive School der Wirtschaftshochschule Helsinki.

Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger, geboren 1966, deutsche Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2018, Amtszeit bis 2022. Monika Henzinger promovierte an der Princeton University und war als Director of Research bei Google tätig. Von 2005 bis 2009 war sie Professorin an der Fakultät für Computer- und Kommunikationswissenschaften der EPFL (École polytechnique fédérale de Lausanne) und leitete das Labor für Theorie und Anwendungen von Algorithmen. 2013 wurde ihr der Dr. h. c. der Technischen Universität Dortmund verliehen. Sie hat über 150 wissenschaftliche Artikel veröffentlicht, ist Miterfinderin von über 80 Patenten, Fellow der ACM und der EATCS sowie Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften. Derzeit ist Dr. Monika Henzinger Professorin an der Universität Wien, Österreich, und leitet die Forschungsgruppe „Theorie und Anwendungen von Algorithmen“. Sie ist Mitglied des Schweizer und des Österreichischen Wissenschaftsrates.

Andreas Pein (Arbeitnehmersvertreter), geboren 1964, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2016, Amtszeit bis 2023. Seit 1998 Mitglied des Angestelltenbetriebsrats und Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrats von Februar 2016 bis August 2016. Andreas Pein trat 1986 als Datenvorbereitungstechniker in die Abteilung Maskenlithografie ein. 2002 wechselte er in die IT-Abteilung, wo er als Automationsingenieur tätig war. Seit August 2018 ist er als stellvertretender Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates freigestellt.

Sabine Radesey (Arbeitnehmersvertreterin), geboren 1974, österreichische Staatsbürgerin. Aufsichtsratsmitglied seit Oktober 2020, Amtszeit bis 2023. Seit 1994 im Unternehmen und seitdem im Bereich „Foundry“ tätig. Ihre Tätigkeitsfelder umfassen die Administration von anwenderspezifischen Kundenprojekten inkl. der Organisation der entsprechenden Wertschöpfungsketten. Basierend auf ihrer mehr als 25-jährigen Erfahrung verfügt sie über fundiertes technisches Wissen in der Halbleiterindustrie sowie einen kundenfokussierten Arbeitsansatz. Sabine Radesey ist seit vielen Jahren ein Teil des Betriebsrates und durch ihre aktive Mitgestaltung involviert.

Ing. Mag. Günter Kneffel (Arbeitnehmersvertreter), geboren 1968, österreichischer Staatsbürger. Mitglied des Aufsichtsrats von 1999 bis 2017. Wiederbestellung seit Oktober 2020, Amtszeit bis 2023. Vorsitzender des Betriebsrats und Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat mit kurzen Unterbrechungen seit 1999. Nach dem Studium der Hochfrequenztechnik und Elektronik sammelte Günter Kneffel mehr als 15 Jahre Berufserfahrung als Prozessingenieur für Fotolithografie und schloss 2010 sein Studium der Rechtswissenschaften ab.

Johann C. Eitner (Arbeitnehmersvertreter), geboren 1957, österreichischer Staatsbürger. Mitglied des Aufsichtsrats seit 1994. Wiederwahl im Jahr 2018, Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat im Juli 2020. Vorsitzender des Betriebsrats und Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat seit 1994. Johann Eitner war in seiner mehr als 35-jährigen Laufbahn in verschiedenen Positionen als Elektriker und seit 1984 als Supervisor in der Maskenlithografie-Abteilung bei ams tätig. Er hat eine Ausbildung als Elektriker absolviert.

Bianca Stotz (Arbeitnehmersvertreterin), geboren 1988, österreichische Staatsbürgerin. Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2017, Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat im September 2020. Sie trat 2003 in das Unternehmen ein und ist seit 2005 Mitglied des Betriebsrats. Nach ihrer Ausbildung zur Elektronikerin mit Schwerpunkt Mikroelektronik sammelte Bianca Stotz Erfahrungen in der Halbleitertechnologie in verschiedenen Fertigungsbereichen von ams. Seit 2011 ist sie im Bereich der Ausbildung und Zertifizierung von Lehrlingen in technischen und produktionsorientierten Berufen tätig.

Im Juli 2020 schied der langjährige Arbeitnehmersvertreter Johann Eitner aus dem Aufsichtsrat aus. Im September 2020 schied auch Bianca Stotz als Arbeitnehmersvertreterin aus dem Aufsichtsrat aus. Daher wurden Sabine Radesey und Günter Kneffel im Oktober 2020 als neue Arbeitnehmersvertreter entsandt.

Wenn von der Hauptversammlung nicht anderes bestimmt, erfolgt die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder für die längste, gemäß § 87 Absatz 7 öAktG zulässige Zeit, das ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt; hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Wahl erfolgte, nicht mitgerechnet. Sowohl Einzelwahl als auch eine Gruppenwahl (in globo) sind gemäß der Satzung (verfügbar unter <https://ams.com/corporate-governance>) und dem österreichischen Aktiengesetz möglich. Die Satzung sieht keine Staffelung der Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats vor.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Aufsichtsrat

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat verfügen über eine Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat hat einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Aufsichtsrat kann aus seiner Mitte einen oder mehrere Ausschüsse bestellen, namentlich zu dem Zweck, seine Verhandlungen und Beschlüsse vorzubereiten oder die Ausführung seiner Beschlüsse zu überwachen. Der Aufsichtsrat der ams hat die folgenden Ausschüsse gebildet: einen Vergütungsausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungsausschuss, einen Technologieausschuss, einen Langfristigen Anreizplanausschuss (Long Term Incentive Plan Ausschuss) und einen Wandelschuldverschreibungsausschuss.

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Aufsichtsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung
Im Folgenden wird die Ausschussmitgliedschaft zum Stichtag dargestellt.

– Vergütungsausschuss:

Der Vergütungsausschuss ist zuständig für die Verhandlung und Beschlussfassung über die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands, ausgenommen die Beschlussfassung

über Bestellung und Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitgliedes (Abschluss, Änderung und Beendigung der Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern, Vergütung des Vorstands, etc.). Mitglieder dieses Ausschusses sind Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender) und Dipl. Kfm. Michael Grimm.

– Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss ist unter anderem zuständig für die Prüfung von Jahresabschluss, Lagebericht und Gewinnverwendungsvorschlag, für die Vorbereitung der Berichte an die Hauptversammlung und die Erörterung des Prüfberichts mit dem Abschlussprüfer. Mitglieder dieses Ausschusses sind Dipl. Kfm. Michael Grimm (Vorsitzender), Yen Yen Tan und Andreas Pein.

– Nominierungsausschuss:

Der Nominierungsausschuss ist zuständig für die Erstellung von Vorschlägen an den Aufsichtsrat zur Besetzung freierwählender Mandate im Vorstand, Strategien zur Nachfolgeplanung und zusätzlich die Anteilseignervertreter im Ausschuss für die Vorbereitung von Vorschlägen an die Hauptversammlung zur Besetzung freierwählender Mandate im Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite. Mitglieder des Ausschusses sind Brian Krzanich (Vorsitzender), Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner, Andreas Pein (ab Oktober 2020), Kin Wah Loh (bis Oktober 2020), Johann C. Eitner (bis Juli 2020) und Bianca Stotz (bis September 2020).

– Technologieausschuss:

Der Technologieausschuss ist zuständig für die Überprüfung und Bewertung von Zielen zur Messung der kurz- und langfristigen technischen Leistung und ihrer wirtschaftlichen Ergebnisse, Empfehlungen bezüglich wichtiger Technologiestrategien, einschließlich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, sowie des Schutzes des geistigen Eigentums des Unternehmens und Bewertung von zukünftigen Technologietrends. Mitglieder des Ausschusses sind Kin Wah Loh (Vorsitzender), Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger, Brian Krzanich, Sabine Radesey (ab Oktober 2020), Günter Kneffel (ab Oktober 2020), Andreas Pein (bis September 2020) und Bianca Stotz (bis September 2020).

– Long Term Incentive Plan Ausschuss

Der Ausschuss für den Long Term Incentive Plan (der „LTIP-Ausschuss“) ist dafür verantwortlich, die allgemeine Politik und die Parameter des langfristigen Incentive-Plans (der „LTIP“) der ams-Gruppe für eine endgültige Entscheidung durch den Aufsichtsrat und die jährliche Hauptversammlung vorzubereiten, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Darüber hinaus (i) beauftragt der Ausschuss regelmäßig einen externen Experten mit der Überprüfung der allgemeinen Marktbedingungen und der Beratung bei Änderungen des LTIP, (ii) prüft, ändert und genehmigt der Ausschuss den Vorschlag des Vorstands zur Gewährung langfristiger Vergütungspläne an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ams-Gruppe und (iii) entscheidet und genehmigt der Ausschuss die langfristigen Vergütungspläne für die Mitglieder des Vorstands. Der LTIP-Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter sind immer Mitglieder des LTIP-Ausschusses, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende auch Vorsitzender des LTIP-Ausschusses ist. Mitglieder des Ausschusses sind Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), Michael Grimm, Günter Kneffel (ab Oktober 2020) und Johann C. Eitner (bis Juli 2020).

– Wandelschuldverschreibungsausschuss

Der Wandelschuldverschreibungsausschuss wurde Ad-hoc eingerichtet, um Maßnahmen im Zusammenhang mit den Bedingungen und der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung im Oktober 2020 sowie dem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Zusammenhang mit dem entsprechenden Wandelschuldverschreibungsangebot zu beschließen und zu genehmigen. Die Mitglieder des Ausschusses waren Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), Michael Grimm und Andreas Pein. Der Wandelschuldverschreibungsausschuss wurde nach der Ausgabe der Wandelanleihe aufgelöst.

3.5.3 Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Die Sitzungen des Aufsichtsrats (AR) werden vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von einem stellvertretenden Vorsitzenden geleitet. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Der AR ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung zu verlangen. An den Sitzungen des AR und der entsprechenden Ausschüsse nimmt grundsätzlich auch der Vorstand mit beratender Stimme teil. Die Mitglieder des AR erhalten sieben bis zehn Tage vor jeder Sitzung die mit dem Vorsitzenden abgestimmte Tagesordnung und umfassende Informationen zu den Tagesordnungspunkten. Sie können über ein für alle Mitglieder zugängliches Kommunikationsinstrument Fragen an den Vorstand richten und zusätzliche Informationen anfordern. In der Aufsichtsratsitzung erläutern die Mitglieder des Vorstandes umfassend den Geschäftsverlauf, die Entwicklung langfristiger technischer und kommerzieller Projekte und die personelle und finanzielle Entwicklung der Gruppe. Die Beratung mit dem Vorstand und der Mitglieder untereinander nimmt breiten Raum ein. Die Beschlussfassung zu Investitionen, Akquisitionen und anderen Anträgen gemäß der Geschäftsordnung des Vorstandes bilden einen weiteren Schwerpunkt jeder Aufsichtsratsitzung.

Zur Fassung von für den Aufsichtsrat verbindlichen Beschlüssen ist ein Ausschuss nur in jenen Fällen berechtigt, in denen ihm eine solche Entscheidungsbefugnis vom Aufsichtsrat vorweg zugewilligt wurde. Der Aufsichtsrat bestellt ein Ausschussmitglied zum Ausschussvorsitzenden und ein weiteres Ausschussmitglied zu dessen Stellvertreter. Die Beschlüsse der Ausschüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Ausschussvorsitzenden den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat tritt üblicherweise zu fünf planmäßigen Sitzungen im Jahr zusammen. Im Jahr 2020 hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Sitzungen abgehalten und eine zusätzliche Strategiesitzung durchgeführt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in zwei Beratungen und anschließenden Umlaufbeschlüssen über Sonderthemen im Zusammenhang mit dem Erwerb der OSRAM Licht AG und den damit verbundenen Finanzierungsinstrumenten entschieden. Die Aufsichtsratsitzungen dauerten durchschnittlich sieben Stunden. Neben der Besprechung der aktuellen Geschäftslage und der Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben umfassten die AR-Sitzungen u.a. folgende Bereiche: die öffentliche Übernahme inkl. entsprechender Finanzierung sowie die Integration der OSRAM Licht AG, die Verabschiedung der neuen konzernweiten Organisation, Anpassungen der Long-Term-Incentive- (LTIP) und Mitarbeiter-Gewinnbeteiligungsprogramme, Governance- und Cyber-Security-Schulungen. Anfang Februar 2020 nahmen noch alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Managements persönlich an der AR-Sitzung teil. Im Laufe des Jahres musste eine zunehmende Anzahl an AR-Mitgliedern per Videokonferenz teilnehmen, auf Grund der mit COVID-19 verbundenen internationalen Reisebeschränkungen. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen COVID-19-Bestimmungen in Österreich, wurden beginnend mit Dezember 2020 alle AR-Sitzungen per Videokonferenz abgehalten.

Der Vergütungsausschuss ist insgesamt sechsmal zusammengetreten, mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund einer Stunde, um u.a. die Ziele und Parameter der jährlichen, variablen Management-Vergütung zu evaluieren und festzulegen. Zudem wurden vom Vergütungsausschuss Vorstandverträge entworfen und entsprechend unterfertigt. Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund zwei Stunden. Neben den regulären Aufgaben befasste sich der Prüfungsausschuss mit speziellen Fragen der Aktien- und Anleiheemissionen und zusätzlichen Berichtspflichten des erweiterten Konzerns inkl. der OSRAM Licht AG. Der Nominierungsausschuss tagte dreimal mit einer Sitzungsdauer von rund einer Stunde und befasste sich mit der Nominierung von Vorständen

und Aufsichtsräten sowie der Nachfolgeplanung. Der Technologieausschuss tagte fünfmal mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund fünf Stunden. Die Arbeit des Ausschusses konzentrierte sich vor allem auf die Technologie-Roadmap des Konzerns, die Umsetzung der Software-Strategie, die Bewertung von technischen Projekten, den ROI (Return on Investment) von Entwicklungsausgaben, sowie das Personalmanagement und Innovationen im Bereich der optischen Sensorik. Der Wandelschuldverschreibungsausschuss trat einmal für eine Stunde zusammen, um die detaillierten Bedingungen für die Ausgabe der Wandelanleihe zu genehmigen.

Im vergangenen Jahr haben sämtliche Mitglieder des AR an allen Sitzungen des AR und der Ausschüsse teilgenommen. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats hielten planmäßige monatliche Telefonkonferenzen mit allen Vorstandsmitgliedern und regelmäßige Einzeltelefonate mit einzelnen Vorstandsmitgliedern ab, um die laufende Geschäftsentwicklung und strategische Fragen zu besprechen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stand in regelmäßigem Kontakt mit dem CFO, den Mitgliedern der Finanzabteilungen und den Wirtschaftsprüfern des Unternehmens. Der Vorsitzende und die Mitglieder des Technologieausschusses führten verschiedene Expertengespräche mit Mitgliedern des Managements und des Technologievorstands durch. Zudem unterstützte der Vorsitzende des Nominierungsausschusses den Geschäftsentwicklungsprozess einer der Geschäftseinheiten.

Teilnahme der AR-Mitglieder an Sitzungen und Ausschüssen in 2020 in %

AR-Mitglied	Teilnahme AR-Sitzungen	Teilnahme Ausschüsse
Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender)	100%	100%
Michael Grimm (Stellvertr. Vorsitzender)	100%	100%
Yen Yen Tan	100%	100%
Monika Henzinger	100%	100%
Kin Wah Loh	100%	100%
Brian Krzanich	100%	100%
Johann Eitner (bis Juli 2020)	100%	100%
Bianca Stotz (bis September 2020)	100%	100%
Sabine Radesey (ab Oktober 2020)	100%	100%
Günter Kneffel (ab Oktober 2020)	100%	100%
Andreas Pein	100%	100%

3.6 Kompetenzregelung

Der Vorstand der Gesellschaft agiert in eigener Verantwortung und unterliegt keinen Weisungen der Aktionäre oder des Aufsichtsrats. Bestimmte im österreichischen Aktiengesetz einzeln angeführte Rechtsgeschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Neben weiteren Verantwortlichkeiten einschließlich Nachfolgeplanung und der Nominierung und Vergütung von Vorstandsmitgliedern überwacht der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstandes. Dies beinhaltet die Diskussion regelmäßig aktualisierter Informationen zur geschäftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowohl intern als auch mit dem Vorstand sowie die Billigung des Budgets des Unternehmens für das Folgejahr. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Vorstand

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagement-System, ein Management Information System (MIS) und eine interne Revisionsfunktion. Im Rahmen des Risikomanagement-Systems werden die erkennbaren Risiken in zahlreichen Bereichen des Unternehmens mindestens zweimal jährlich erhoben und bewertet; die wesentlichen Ergebnisse werden vom Vorstand beurteilt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Weitere Informationen zum Risikomanagement-System sind in Abschnitt 8 des Konzernlageberichts enthalten. Das MIS der Gesellschaft bündelt eine Vielzahl von leistungsmessenden Indikatoren aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens sowie umfassende finanzielle Informationen und stellt diese dem Management der Gesellschaft zeitnah in aufbereiteter Weise elektronisch zur Verfügung. Der Aufsichtsrat erhält monatliche und quartalsweise Berichte auf Basis von Informationen im MIS. Die interne Revisionsfunktion stellt jährlich vier Revisionsberichte zusammen, die dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt werden und die Revision spezifischer, vom Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam definierter Bereiche behandeln.

4. Vorstand

4.1 / 4.2 Mitglieder des Vorstands, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des Vorstands keine weiteren aufführungspflichtigen Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Dipl. Ing. Alexander Everke, geboren 1963, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands seit Oktober 2015, Vorstandsvorsitzender (CEO) seit März 2016. Vertragslaufzeit bis 2021. Alexander Everke begann seine Laufbahn in der Halbleiterbranche 1991 bei Siemens als Marketing Manager und Director. Ab 1996 war er bei Infineon, das aus Abspaltung von Siemens entstand, als Vice President Sales für die Memory Products Division tätig. Im Jahr 2001 wurde er Senior Vice President Sales mit Verantwortung für die Global Sales Organization von Infineon. Seine letzte Position bei Infineon war Senior Vice President und General Manager der Business Unit Chip Card & Security ICs, bevor er 2006 zu NXP Semiconductor UK als General Manager wechselte. Im Jahr 2007 wurde Alexander Everke Mitglied des NXP Management Team. Er war als Executive Vice President und General Manager für die Business Units Multimarket Semiconductors, High Performance Mixed Signal sowie Infrastructure & Industrial verantwortlich und berichtete jeweils direkt an den CEO von NXP Semiconductor. Alexander Everke besitzt einen Diplomabschluss in Elektrotechnik und einen Abschluss in International Business.

Ingo Bank, geboren 1968, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Finanzen als Chief Financial Officer (CFO) seit Mai 2020. Vertragslaufzeit bis 2023. Ingo Bank kam von der OSRAM Licht AG zu ams, wo er als Mitglied des Vorstands die Position des CFO innehatte. Er begann seine Karriere bei Philips, wo er 18 Jahre lang in verschiedenen Führungspositionen tätig war, unter anderem als Chief Financial Officer und Executive Vice President von Philips Healthcare sowie als Chief Financial Officer von Geschäftsbereichen innerhalb von Philips Lighting. Im Jahr 2013 wechselte er zu PAREXEL International Corporation, einem Anbieter von biopharmazeutischen Dienstleistungen, wo er die Position des CFO und Senior Vice President innehatte. Im Jahr 2016 wechselte er als CFO zur OSRAM Licht AG. Seit Februar 2021 ist er zudem CEO der OSRAM Licht AG. Ingo Bank hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften von der Universität Witten-Herdecke, Deutschland, sowie einen Abschluss als Registered Controller von der Universität Amsterdam/Maastricht, Niederlande. Ingo Bank hat in seiner mehr als 25-jährigen Karriere in Europa, Asien und den Vereinigten Staaten gelebt.

Mag. Michael Wachsler, geboren 1968, österreichischer Staatsbürger. Mitglied des Vorstands von 2003 bis 2020. Seit 2001 bei ams tätig, von 2003 bis 2020 in der Position als Chief Financial Officer. In seiner über 20-jährigen beruflichen Laufbahn war Michael Wachsler kaufmännischer Leiter der Ahead Communications AG und als Berater und Prüfer für internationale Mandate bei KPMG Austria tätig und besitzt umfassende Erfahrungen in Controlling, Corporate Finance und der Steuerberatung. Michael Wachsler studierte Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien (Abschluss als Magister) und gründete parallel die Dynaconsult GmbH, ein IT-Beratungsunternehmen. Er ist Vorstandsmitglied der Industriellenvereinigung Steiermark und Vorsitzender der Fachvertretung der Elektro- und Elektronikindustrie der Wirtschaftskammer Steiermark. Michael Wachsler ist per Ende April 2020 mit Blick auf die Kandidatur für den Aufsichtsrat von ams AG im Jahr 2022 aus dem Vorstand von ams AG ausgeschieden. Derzeit unterstützt er ams in einer beratenden Funktion.

Dr. Thomas Stockmeier, geboren 1958, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Technologie (CTO) seit Oktober 2014. Vertragslaufzeit bis 2023. Seit April 2013 bei ams tätig, zunächst als Executive Vice President and General Manager des Bereichs Industrial & Medical, danach als Executive Vice President and General Manager des Geschäftsbereichs Sensors & Sensor Interfaces sowie für Corporate Technology. Dr. Thomas Stockmeier besitzt 29 Jahre berufliche Erfahrung in der Elektronikindustrie, davon arbeitete er 13 Jahre bei ABB in der Schweiz und den USA in diversen Positionen in F&E und Management. Vor seinem Wechsel zu ams war er 13 Jahre als Geschäftsführer und Chief Technology Officer (CTO) bei SEMIKRON tätig und verantwortlich für F&E, Operations und Qualität. Seit 2020 ist er zudem Aufsichtsratsvorsitzender der OSRAM Licht AG. Dr. Thomas Stockmeier besitzt einen Abschluss als Dipl.-Ing. Werkstoffwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte in Elektrotechnik an der gleichen Universität.

Mark Hamersma, geboren in 1968, niederländischer Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Business Development (CBO) seit Jänner 2018. Vertragslaufzeit bis 2023. Seit Anfang 2016 bei ams tätig als General Manager für den Bereich Environmental & Audio Sensors sowie als Leiter des Bereichs Strategie und M&A. Mark Hamersma verfügt über 24 Jahre Erfahrung in der Technologiebranche in verschiedenen Positionen der Bereiche Strategie, Business Development, M&A sowie Geschäftsbereichsmanagement. Bei ams wirkte er an der Definition der Sensorlösungsstrategie mit und schloss mehr als 10 M&A- und Partnerschaftstransaktionen ab. Vor dem Wechsel zu ams war er als Senior Vice President bei NXP Semiconductors tätig, dort war er über einen Zeitraum von elf Jahren verantwortlich für Unternehmensstrategie, M&A, strategisches Marketing und Unternehmenskommunikation sowie General Manager des Geschäftsbereichs Emerging Businesses. Zuvor war er Partner bei McKinsey & Company und betreute Kunden in den Branchen Technologie, Telekommunikation und Private Equity.

4.3 Management-Verträge

Es existieren keine Managementverträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Für die Festlegung der Vergütung des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist die Hauptversammlung verantwortlich. Der Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung kann durch einen Aktionär erfolgen.

Die fixe Vergütung und die Bedingungen der variablen Vergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands werden vom Vergütungsausschuss, als Teil des Aufsichtsrates, für die Laufzeit des jeweiligen Vertrages festgesetzt. Die Ziele der variablen Vergütung auf jährlicher Basis werden vom Vergütungsausschuss festgelegt. Der LTIP-Ausschuss legt

die Ziele und Parameter für die Aktienoptionsprogramme der einzelnen Mitglieder des Vorstands fest. Die Mitglieder des Vorstands haben kein Teilnahmerecht an diesen Sitzungen. Der Aufsichtsrat wird über den Verlauf des Verfahrens mindestens einmal informiert.

5.2 / 5.3 Vergütungsbericht analog zu Art. 14 bis 16 der Schweizer Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)

Ausführliche Informationen zur Vergütung des Vorstands finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 50. Bezüglich Regelungen zu Kontrollwechsel wird auf Abschnitt 7.2 verwiesen.

Aktienbesitz und Optionen des Vorstands zum 31.12.2020

Name	Funktion	Anzahl der gehaltenen Aktien	Anzahl der gehaltenen Optionen
Alexander Everke	CEO	40.000	1.817.091
Ingo Bank	CFO	0	294.223
Thomas Stockmeier	CTO	10.825	960.322
Mark Hamersma	CBO	43.000	594.971
Total		93.825	3.666.027

Aktienbesitz und Optionen des Aufsichtsrates zum 31.12.2020

in Stück	Funktion	Aktienbesitz per 31.12. (Stück)	Optionsbesitz per 31.12. (Stück)
Name			
Hans Jörg Kaltenbrunner	Vorsitzender	100.000	0
Michael Grimm	Stellvertreter des Vorsitzenden	35.000	0
Yen Yen Tan	Mitglied	0	0
Monika Henzinger	Mitglied	0	0
Kin Wah Loh	Mitglied	0	0
Brian Krzanich	Mitglied	0	0
Johann Eitner	Arbeitnehmersvertreter (bis Juli 2020)	0	0
Bianca Stotz	Arbeitnehmersvertreterin (bis September 2020)	0	0
Sabine Radesev	Arbeitnehmersvertreterin (ab Oktober 2020)	0	147
Günter Kneffel	Arbeitnehmersvertreter (ab Oktober 2020)	0	0
Andreas Pein	Arbeitnehmersvertreter	0	406
Total		135.000	553

Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2019 34.000 Aktien und Kaufoptionen für den Erwerb von 1.925.994 Aktien der ams AG.

Bezüglich der Bedingungen, Kriterien, Zielsetzungen und der Bestandteile sowie der Bewertung der Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG der jeweiligen Aktienoptionsprogramme wird auf den Vergütungsbericht auf Seite 50 oder auf Abschnitt 4 „Aufwendungen“ des Anhangs vom Konzernabschluss verwiesen (Seite 115-126 dieses Berichts). Den Vorstandsmitgliedern nahestehenden Personen hielten 4.750 Stück Aktien und keine Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG per 31. Dezember 2020 (1.250 Aktien und 0 Optionen per 31. Dezember 2019).

Ausführliche Informationen zur Vergütung des Aufsichtsrates finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 50.

Aktienbesitz und Optionen des Aufsichtsrates zum 31.12.2019

in Stück	Funktion	Aktienbesitz per 31.12. (Stück)	Optionsbesitz per 31.12. (Stück)
Name			
Hans Jörg Kaltenbrunner	Vorsitzender	0	0
Michael Grimm	Stellvertreter des Vorsitzenden	0	0
Jacob Jacobsson	Mitglied (bis Juni 2019)	54.000	0
Yen Yen Tan	Mitglied	0	0
Monika Henzinger	Mitglied	0	0
Kin Wah Loh	Mitglied	0	0
Brian Krzanich	Mitglied (ab Juni 2019)	0	0
Johann Eitner	Arbeitnehmersvertreter	0	0
Bianca Stotz	Arbeitnehmersvertreterin	0	0
Andreas Pein	Arbeitnehmersvertreter	0	335
Total		54.000	335

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Satzung finden Sie unter: <https://ams.com/corporate-governance>

Alle Aktionäre der ams halten auf den Inhaber lautende Stammaktien. In der Hauptversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Ausübung des Stimmrechts durch Bevollmächtigte ist nur mit schriftlicher Vollmacht, die bei der Gesellschaft verbleibt, möglich.

6.2 Statutarische Quoren

Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit), soweit nicht das österreichische Aktiengesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse vorschreiben. Die Satzung der ams sieht keine gegenüber dem österreichischen Aktiengesetz größeren Mehrheitserfordernisse vor.

6.3 Einberufung der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist gemäß dem österreichischen Aktiengesetz durch den Vorstand einzuberufen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft ist die Hauptversammlung spätestens am 28. Tag vor dem geplanten Termin einzuberufen. Die Einberufung wird in der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht und in der „Finanz & Wirtschaft“ bekanntgemacht.

6.4 Traktandierung

Die vorgeschlagene Tagesordnung soll gemäß dem österreichischen Aktiengesetz im Rahmen der Einberufung der Hauptversammlung veröffentlicht werden. Bis spätestens am 21. Tag vor dem Datum der Hauptversammlung kann eine Minderheit von mindestens 5 % des Grundkapitals die Ergänzung der Tagesordnung einer bereits einberufenen Hauptversammlung verlangen. Die Antragsteller müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein.

6.5 Aktienbuch

Die Gesellschaft hat lediglich Inhaberaktien ausstehend und führt demzufolge kein Aktienbuch.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen

7.1 Angebotspflicht

Als Gesellschaft mit Sitz in Österreich, deren Beteiligungspapiere in der Schweiz hauptnotiert sind, untersteht ams am Bilanzstichtag den im Schweizerischen Finanzmarktinfratuturgesetz (FinfraG) enthaltenen Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote. Gemäß Art. 135 Abs. 1 FinfraG muss jeder, der Beteiligungsrechte erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3% der Stimmrechte überschreitet, zwingend ein öffentliches Kaufangebot unterbreiten. Die Satzung von ams (verfügbar unter: <https://ams.com/corporate-governance>) enthält weder eine Opting-up-Klausel (das heißt, letzterer Grenzwert wird nicht kraft Satzung erhöht) noch eine Opting-out-Klausel (das heißt, eine Angebotspflicht wird nicht von vornherein kraft Satzung ausgeschlossen). Gleichzeitig finden die Regelungen des österreichischen Übernahmerechts bezüglich Angebotspflichten keine Anwendung auf ams.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Zum Stichtag existierten keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen oder Programmen, die Mitglieder des Aufsichtsrates, des Vorstand oder andere Mitglieder des Managements betreffen.

8. Wirtschaftsprüfer

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des verantwortlichen Prüfungspartners

Das bestehende Prüfungsmandat wurde von KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, im Jahr 2005 übernommen. Die Wahl als Abschlussprüfer für das Berichtsjahr wurde anlässlich der Hauptversammlung vom 3. Juni 2020 bestätigt. Der verantwortliche Prüfungspartner ist Johannes Bauer, er trat sein Amt für das Geschäftsjahr 2020 an und war bereits in der Vergangenheit für die Prüfung von ams zuständig.

8.2 Revisionshonorar

Die Prüfungsgesellschaft stellte während des Berichtsjahres Prüfungshonorare in Höhe von EUR 0,3 Millionen in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die Prüfungsgesellschaft stellte während des Berichtsjahres Honorare für zusätzliche Beratungsleistungen in Höhe von EUR 0,1 Millionen in Rechnung, die hauptsächlich im Bezug zu Kapitalmarkttransaktionen waren.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Abschlussprüfer

Der Wirtschaftsprüfer berichtet regelmäßig schriftlich und mündlich an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, typischerweise mehrmals im Jahresverlauf. Der Wirtschaftsprüfer hat im Berichtsjahr an fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses im Februar, März, April, Oktober und Dezember 2020, und an einer Sitzung des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Wirtschaftsprüfer wird durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht und in regelmäßigen Abständen beurteilt. Der Wirtschaftsprüfer wird auf Basis eines Ausschreibungsprozesses, der ein breites Spektrum von Kriterien berücksichtigt, bestimmt. Die Vergütung des Wirtschaftsprüfers wird regelmäßig auf Marktüblichkeit überprüft. Der verantwortliche Prüfungspartner für die Gesellschaft rotiert jeweils alle fünf Jahre.

9. Informationspolitik

ams bekennt sich zu einer offenen und transparenten Informationspolitik gegenüber den Anspruchsgruppen. Alle wichtigen Informationen über den Geschäftsverlauf und den Aktienkurs (Berichte, Finanzkalender, Kursdaten) sind auf der Website des Unternehmens <https://ams.com> im Bereich „Investor“ abrufbar. Der Unternehmenskalender ist unter <https://ams.com/investor-calendar> verfügbar. Die ad-hoc-Meldungen der Gesellschaft betreffend kursrelevante Ereignisse sind unter <https://ams.com/ad-hoc> verfügbar, können unter <https://ams.com/investor-contact> bezogen werden und werden in Übereinstimmung mit den anwendbaren Bestimmungen zeitgerecht auch an und über die Medien publiziert. ams informiert quartalsweise über den Geschäftsverlauf. Die Publikationen werden in elektronischer Form unter <https://ams.com/financial-reports> zur Verfügung gestellt, der Geschäftsbericht kann auch in gedruckter Version verfügbar gemacht werden. Zu den Kontaktinformationen der Gesellschaft wird auf das Impressum am Ende dieses Geschäftsberichts (Seite 184) verwiesen.

VERGÜTUNGSBERICHT AMS AG ZUM GESCHÄFTSJAHR 2020

52	Einleitung
54	Vergütung des Vorstands
63	Vergütung des Aufsichtsrats

1. Einleitung

ams verfolgt das Ziel der weltweit führende Anbieter im Wachstumsmarkt für optische Lösungen zu werden. Diese Führungsposition soll durch mutige Investitionen in bahnbrechende Innovationen und kontinuierliche Transformation erreicht werden.

Gleichzeitig ist es wichtig, dass die langfristigen Interessen der Aktionäre stets in der Geschäftsstrategie berücksichtigt werden. Im Rahmen unserer Vergütungspolitik achten wir daher darauf, dass langfristige und strategische Entscheidungen incentiviert werden.

Die Vergütungspolitik der ams AG legt die Grundsätze fest, nach denen die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt. Das übergeordnete Ziel ist es, die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung des Unternehmens im Interesse der Aktionäre zu fördern.

Geschäftsentwicklung 2020

Die Entwicklung des globalen Halbleitersektors im Jahr 2020 wurde durch die Covid-19-Pandemie und ihre Auswirkungen auf das weltweite makroökonomische Umfeld bestimmt. Die Nachfrage in verschiedenen Zielmärkten wies eine erhebliche Volatilität auf, da die Pandemie die Volkswirtschaften aller Schlüsselregionen nachhaltig beeinträchtigte.

Im Rahmen der Fokussierung auf optische Technologien schloss ams im Juli 2020 die strategisch sehr wichtige Akquisition der OSRAM Licht AG (OSRAM), eines weltweit führenden Anbieters von Licht emittierenden Technologien und Photonik, erfolgreich ab. Aufgrund der Transaktion ist die ams Group der Mehrheitsaktionär der OSRAM Licht AG geworden. Entsprechend dem Kontrollprinzip werden die Geschäftszahlen von OSRAM im Konzernabschluss der ams Group ab dem 9. Juli 2020 vollkonsolidiert.

Dies wirkte sich signifikant auf die Finanzergebnisse der Gruppe für das zweite Halbjahr 2020 aus, mit einem deutlich höheren Gruppenumsatz und einer relativ niedrigeren vergleichbaren operativen Rentabilität. Das Standalone-Geschäft von ams wuchs im Jahr 2020 trotz der Covid-19-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die Nachfrage in den unterschiedlichen Zielmärkten, während das Unternehmen seine Marktpräsenz in Asien/Pazifik, Europa und Nordamerika ausbauen konnte.

Auf Standalone-Basis konnte ams trotz der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und einem anschließenden eher gedämpften Nachfrageumfeld in den Automobil- und Industriemärkten Rekordergebnisse in Bezug auf Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT bereinigt um OSRAM-Transaktionskosten) erzielen.

Aufgrund der Tatsache, dass die OSRAM Licht AG während des gesamten vergangenen Geschäftsjahres trotz Mehrheitsbeteiligung eine eigenständige und unabhängige Tochtergesellschaft blieb und der OSRAM-Konzern in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde, wurden die ams-Standalone für 2020 als Basis für die jeweilige Jahresziel-erreichung herangezogen.

Wesentliche Vergütungskomponenten

Die Vergütung des Vorstands besteht grundsätzlich aus drei Hauptkomponenten:

- Fixes Grundgehalt
- Kurzfristige variable Vergütung auf Basis der jährlichen Zielerreichung
- Langfristige Vergütung auf Basis von Equity Incentive Plänen

Das fixe Grundgehalt spiegelt ein externes Benchmarking in Bezug auf vergleichbare

Positionen in der weltweiten Elektronik- und Halbleiterindustrie wider.

Die kurzfristige jährliche variable Vergütung richtet sich nach der Erfüllung jährlich festgelegter Leistungsziele für die Mitglieder des Vorstandes.

Aufgrund der starken Performance des ams-Standalone-Geschäfts im Jahr 2020 wurden alle Jahresziele der Vorstandsmitglieder erfüllt. Der maximale jährliche Leistungsbonus von 200% konnte dementsprechend allen Vorstandsmitgliedern gewährt werden. Die Ziele für das Geschäftsjahr 2020 bestanden aus KPI-Verbesserungen im Vergleich zu 2019 in Bezug auf Umsatz & EBIT bereinigt auf ams-Standalone-Basis sowie einem Sonderziel in Verbindung mit dem Abschluss der OSRAM-Transaktion. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel II.3. & II.4.

Die langfristige Vergütungskomponente besteht aus mehreren Equity Incentive Plänen. Die Ausübung der Equity Incentive Pläne ist in der Regel an das Erreichen von Leistungskriterien wie EPS (Gewinn pro Aktie) /-Wachstum oder TSR (Total Shareholder Return) im Vergleich zu einer definierten Peer Group, gebunden. Die jeweiligen

Aktienoptionen werden grundsätzlich über einen längeren Zeitraum während der Laufzeit der Pläne verdient. Die Kapitalerhöhung im Jahr 2020 im Zusammenhang mit der OSRAM-Transaktion hat zu einer erhöhten Anzahl an ausstehenden Aktien geführt, was in den Equity Incentive Plänen entsprechend berücksichtigt wurde. Weitere Informationen sind in Kapitel II.5 zu finden.

Änderungen im Vorstand

Wie im März 2020 angekündigt, hat sich der langjährige CFO von ams, Michael Wachsler, entschieden, mit Ende April 2020 zurückzutreten. Ingo Bank, ehemaliger CFO der OSRAM Licht AG, übernahm im Mai 2020 die Position des neuen CFO von ams. Ingo Bank ist Diplom-Ökonom und verfügt über umfangreiche Erfahrungen in verschiedenen Technologiemarkten. Details zu den Vergütungen von Herrn Wachsler und Herrn Bank sind in diesem Vergütungsbericht enthalten.

Zusätzlich wurde die Rolle des ehemaligen COO (Chief Operating Officer) Thomas Stockmeier mit dem Jahr 2021 zum CTO (Chief Technology Officer) geändert, um sich mehr auf die technologische Entwicklung konzentrieren zu können.

2. Vergütung des Vorstandes

2.1 Grundzüge der Vergütungspolitik für den Vorstand

Die Vergütungspolitik stellt sicher, dass die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands in einem angemessenen Verhältnis zur Lage der Gesellschaft und zur üblichen Vergütung in vergleichbaren Positionen in der weltweiten Halbleiter- und Technologiebranche steht sowie die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung der Gesellschaft fördert. Darüber hinaus berücksichtigt sie die Größe sowie die Entwicklung der Struktur der ams Gruppe.

Unter Berücksichtigung der Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Beschäftigten der ams AG wird im Rahmen von laufenden bzw. erneuerten Aktienbeteiligungsplänen neben Mitgliedern des Vorstands auch ausgewählten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie leitenden Angestellten der ams AG die Möglichkeit eingeräumt am Erfolg der Gesellschaft teilzuhaben. Ziele dieser Partizipationsmöglichkeit sind eine Förderung der Angleichung der Interessen zwischen den Aktionären der Gesellschaft und den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die entscheidend zur Wertschöpfung der ams AG beitragen, das langfristige Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Aufrechterhaltung der Attraktivität der ams AG am Arbeitsmarkt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder spiegelt die mit der Organtätigkeit verbundene Verantwortung als gesetzlicher Vertreter der ams AG und den Tätigkeitsbereich des jeweiligen Mitglieds, der sich aus der Ressortverteilung ergibt, angemessen wider. Darüber hinaus wird relevante Berufserfahrung maßgeblich berücksichtigt.

Die Festlegung des Grundgehalts spiegelt die berufliche Erfahrung, sowie den Verantwortungsbereich des einzelnen Vorstandsmitglieds wider. Demnach kommt dem Vorstandsvorsitzenden aufgrund seiner besonderen Verantwortung und Bedeutung für die ams AG ein höherer Grundgehalt zu. Das Grundgehalt orientiert sich an vergleichbaren internationalen Unternehmen der Halbleiter- und Technologiebranche und ist marktkonform und entsprechend attraktiv für internationale Spitztalente.

Vorstandsmitgliedern wird ein Personenkraftwagen der gehobenen Mittelklasse für dienstliche und private Zwecke zur Verfügung gestellt. Die Auswahl der Type berücksichtigt den Repräsentationscharakter der Gesellschaft. Alternativ wird den Vorstandsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung gewährt. Für Vorstandsmitglieder kann von der Gesellschaft auf deren Kosten für die Dauer der jeweiligen Vorstandsfunktion eine D&O Versicherung abgeschlossen werden. Darüber hinaus kann im Einzelfall seitens der ams AG eine private Unfallversicherung zugunsten der Vorstandsmitglieder bzw. zugunsten einer durch das jeweilige Vorstandsmitglied namhaft gemachten dritten Person abgeschlossen werden.

Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder sind grundsätzlich nicht vorgesehen. Es sind auch grundsätzlich keine Vorruhestandsprogramme vorgesehen. Allerdings sind vertraglich Abfindungszahlungen vereinbart, für den Fall, dass ein Vorstandsmitglied das Unternehmen verlässt. Diese werden in einer separat in der Tabelle dargestellt.

Im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung ist eine operative Bonifikation vorgesehen. Die Festlegung und Erfüllung der Kriterien zur Gewährung einer variablen Vergütung wird durch konkrete Berechnungen des Vergütungsausschusses vorgegeben und am Jahresbeginn des folgenden Geschäftsjahres für das vorangegangene festgestellt.

Die operative Bonifikation des Vorstands basiert grundsätzlich auf der Erreichung von Zielen, die vom Aufsichtsrat der ams AG für jedes Vorstandsmitglied zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres auf Basis des genehmigten Budgets festgelegt werden. Im Jahr 2020 wurden die Ziele für den Umsatz und das bereinigte EBIT mit 50 % und 35 % für ams Standalone gewichtet. Für 2020 wurde im Zusammenhang mit der Übernahme der OSRAM Licht AG ein OSRAM-Abschlussziel als zusätzlicher Leistungsindikator mit einer Gewichtung von 15 % definiert. Die Basis für die Berechnung des Leistungsbonus ist das Jahresbruttogehalt. Eine Bonifikation wird gewährt, wenn ein Schwellenwert von mindestens 80 % des vereinbarten Ziels eines jeden einzelnen Leistungsindikators erreicht wird.

Eine langfristige Vergütungskomponente besteht in Form von Aktienoptionsplänen. Diese mittel-

bis langfristig ausgestalteten Aktienoptionspläne setzen Anreize zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft und stellen eine Vergütung des Vorstands im angemessenen Verhältnis zur Lage der Gesellschaft im Vergleich mit der internationalen Halbleiter- und Technologiebranche sicher. Die Aktienoptionspläne sind aufgrund ihres Charakters kein eigenständiger Bestandteil der in Kapitel II.2. dargestellten Gesamtvergütung, sondern werden in Kapitel II.5. über die aktienbasierte Vergütung separat ausgewiesen.

Equity Incentive Plänen stellen einen wesentlichen Teil der mittel- und langfristigen Vergütung der Vorstandsmitglieder dar. Im Rahmen von unterschiedlich ausgestalteten Plänen wird dem Vorstand, als auch ausgewählten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und leitenden Angestellten die Möglichkeit gewährt am Erfolg der ams AG teilzuhaben. Ziele dieser Aktienoptionspläne sind eine Stärkung der Angleichung der Interessen zwischen den Aktionären und den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, ein Anreiz für die Generierung von Wertsteigerungen, langfristiges Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die Aufrechterhaltung eines motivierenden Vergütungssystems, das den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zusätzliche Einkommensmöglichkeiten bietet.

2.2 Darstellung der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder

Tabelle 1. Gewährte oder geschuldete Gesamtvergütung

In TEUR	Fixe Bezüge								Variable Bezüge ²⁾					
	Grundgehalt		Nebenleistungen ¹⁾		Abfindungszusagen		Gesamt		Operative Bonifikation		Gesamtvergütung		Anteil 2020	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	fix	variabel
Alexander Everke (CEO)	697	715	27	12	300	300	1.024	1.027	1.470	1.630	2.494	2.657	41%	59%
Ingo Bank (CFO) seit 1. Mai 2020	434	n/a	11	n/a	108	n/a	553	n/a	1.066	n/a	1.619	n/a	38%	62%
Michael Wachsler (CFO) bis 30. April 2020	155	459	99	212	n/a	1.200	254	1.872	0	1.125	254	2.997	100%	n/a
Thomas Stockmeier (CTO)	400	400	12	12	493	0	905	412	840	911	1.745	1.323	52%	48%
Mark Hamersma (CBO)	400	400	14	0	405	133	819	533	840	960	1.659	1.493	49%	51%
Gesamt	2.086	1.974	163	236	1.306	1.633	3.555	3.844	4.216	4.626	7.771	8.470	47%	53%

Tabelle 2. Gezahlte Gesamtvergütung

In TEUR	Fixe Bezüge						Variable Bezüge ²⁾			
	Grundgehalt		Abfindungszusagen		Gesamt		Operative Bonifikation		Gesamtvergütung	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Alexander Everke (CEO)	698	715	0	0	698	715	1.388	136	2.086	851
Ingo Bank (CFO) seit 1. Mai 2020	433	n/a	0	n/a	433	n/a	0	n/a	433	n/a
Michael Wachsler (CFO) bis 30. April 2020	155	459	2.734	0	2.889	459	908	88	3.797	547
Thomas Stockmeier (CTO)	400	400	0	0	400	400	793	87	1.193	487
Mark Hamersma (CBO)	400	400	0	0	400	400	793	88	1.193	488
Gesamt	2.086	1.974	2.734	0	4.820	1.974	3.882	399	8.702	2.373

1) Die Position der Nebenleistungen umfasst die Bereitstellung eines Pkw der oberen Mittelklasse für dienstliche und private Zwecke bzw. PKW-Zuschuss, eine D&O-Versicherung sowie unter bestimmten Voraussetzungen eine private Unfallversicherung zugunsten der Vorstandsmitglieder oder zugunsten eines vom jeweiligen Vorstandsmitglied benannten Dritten. Die sonstigen Leistungen werden mit dem steuerlichen Wert angesetzt.

2) Die variablen Bezüge stellen jene Beträge dar, die im Rahmen des Rechnungswesens für die jeweilige Periode abgegrenzt (Tabelle 1) wurden bzw. die in der Periode ausbezahlt (Tabelle 2) wurden.

2.3 Darstellung der kurzfristigen variablen Vergütung

Tabelle 3. Operative Bonifikation

Die operativen Ziele werden jährlich vom Vergütungsausschuss festgelegt. In diesem Zuge werden absolute Werte im Rahmen des Wachstums bzw. Umsatz sowie Profitabilität bzw. EBIT definiert als

auch individuelle Ziele auf Basis der Unternehmenssituation. Anhand dieser Ziele wird die variable operative Bonifikation sowie Zielerreichung determiniert.

Name (Position)	Leistungsziele	KPI	Gewichtung	a) Ziel- erreichung (%)
				b) Bonus (in TEUR) 2020
Alexander Everke (CEO)	Operative Bonifikation	Umsatz ams-Standalone	35%	a) 200%
				b) 515
				EBIT ams-Standalone
				b) 735
		OSRAM-Abschlussziel	15%	a) 200%
				b) 220
Ingo Bank (CFO) seit 1. Mai 2020	Operative Bonifikation	Umsatz ams-Standalone	35%	a) 200%
				b) 373
				EBIT ams-Standalone
				b) 533
		OSRAM- Abschlussziel	15%	a) 200%
				b) 160
Thomas Stockmeier (CTO)	Operative Bonifikation	Umsatz ams-Standalone	35%	a) 200%
				b) 294
				EBIT ams-Standalone
				b) 420
		OSRAM- Abschlussziel	15%	a) 200%
				b)126
Mark Hamersma (CBO)	Operative Bonifikation	Umsatz ams-Standalone	35%	a) 200%
				b) 294
				EBIT ams-Standalone
				b) 420
		OSRAM- Abschlussziel	15%	a) 200%
				b) 126

2.4 Entwicklung der Vergütung und des Unternehmenserfolgs

Tabelle 4. Entwicklung der Vergütung und des Unternehmenserfolgs

Jährliche Veränderung	2020 vs 2019	
	Absolut (in TEUR)	Relativ
Vergütung der Vorstandsmitglieder		
Alexander Everke (CEO)	-462	-17%
CFO	1	0%
Ingo Bank (CFO) seit 1. Mai 2020	+1.619	n/a
Michael Wachsler (CFO) bis 30. April 2020	-1.618	n/a
Thomas Stockmeier (CTO)	+422	49%
Mark Hamersma (CBO)	+466	31%
Unternehmenserfolg		
Umsatz ams-Standalone	+40.856	2%
Bereinigtes EBIT ams-Standalone*	+65	0%
Durchschnittliche Vergütung der sonstigen Mitarbeiter auf Basis von Vollzeit- äquivalenten		
Mitarbeiter der ams AG (Österreich)	+14	20%

2.5 Aktienbasierte Vergütung

Am 30. Juni 2019 haben Aufsichtsrat und Vorstand einen neuen Long Term Incentive Plan (LTIP 2019) beschlossen, der den LTIP 2014 ersetzt und am 9. September 2019 in Kraft trat. Die Zuweisung des LTIP 2019 im Geschäftsjahr 2020 umfasst maximal 1.552.490 Optionen, dies entspricht 1 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Insgesamt umfasst der LTIP 2019 ca. 7,5 % des Grundkapitals der Gesellschaft über einen Zeitraum von fünf Jahren (2019-2023). Der LTIP 2019 besteht aus drei verschiedenen Arten von Optionen: PSU (Performance Stock Unit), RSU (Restricted Stock Units) und SPSU (Special Performance Stock Units). Die Ausübbarkeit der PSUs hängt von der Entwicklung des Aktienkurses der ams AG im Vergleich zu einer definierten Peer Group von Halbleiterunternehmen sowie von der Erreichung der Ziele für das

Ergebnis je Aktie ab. Die PSUs werden drei Jahre nach dem Zeitpunkt der Gewährung ausübbar. Die RSUs und SPSUs können nach vier Jahren ab dem Zeitpunkt der Gewährung ausgeübt werden. Jedes Jahr wird ein Viertel der gesamten Tranche der RSUs und SPSUs ausübbar. Jede gewährte PSU und RSU berechtigt die Inhaber zum Kauf einer Aktie des Unternehmens zu einem Ausübungspreis von EUR 0,68. Jede gewährte SPSU berechtigt die Inhaber zum Kauf einer Aktie des Unternehmens zum Preis von EUR 22,69. Alle gewährten Optionen müssen bis zum 30. Juni 2029 ausgeübt werden. Einschließlich der Maßnahmen zum Schutz vor Verwässerung wurden im Geschäftsjahr 2020 1.715.118 Aktienoptionen aus dem LTIP 2019 gewährt.

* EBIT IFRS 2020 wurde bereinigt lediglich um den Effekt der OSRAM-Transaktion. Das EBIT IFRS 2019 beinhaltet einen positiven Ertrag in Höhe von 52 mEUR durch den Verkauf des MEMS-Mikrofonschnittstellengeschäfts.

Im Berichtsjahr wurden an den Vorstand in Summe 2.252.434 Optionen (2019: 627.185) zum Erwerb von Aktien der ams AG zugeteilt. Davon wurden einschließlich der Maßnahmen gegen Verwässerung 73.541 Stück (2019: 0 Stück) aus dem LTIP 2014, 385.017 Stück (2019: 0 Stück) aus dem SSOP 2017, 8.528 Stück (2019: 0 Stück) aus dem SLTIP 2018, 70.230 Stück (2019: 201.950 Stück) aus dem SSOP 2019 und 1.715.118 Stück (2019: 425.235 Stück) aus dem LTIP 2019 zugeteilt. Der Ausübungspreis beträgt 0,68 EUR (2019: 1,00 EUR) aus dem LTIP 2014 sowie 18,63 EUR (2019: 27,56 EUR) aus dem SSOP 2017, 29,34 EUR (2019: 43,41 EUR) aus dem SLTIP 2018, 9,69 EUR (2019: 20,63 EUR) aus dem SSOP 2019 und 0,68 EUR (2019: 1,00 EUR) bzw. 22,69 EUR (2019: 33,57 EUR) aus dem LTIP 2019.

Bezüglich der Bedingungen und der Bewertung der Optionen zum Erwerb von Aktien der ams

Tabelle 5a: Equity Incentive Pläne - Ausübungsbedingungen

Equity Incentive Plan	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)
	30.06.2015	24.01.2017	30.06.2017	30.06.2018	11.10.2018	05.02.2019	30.06.2019	30.06.2020
Leistungsperiode	30.06.2018	24.01.2024	30.06.2020	30.06.2021	11.10.2021	05.08.2019	30.06.2023	30.06.2024
Datum der Gewährung	30.06.2015	24.01.2017	30.06.2017	30.06.2018	11.10.2018	05.02.2019	09.09.2019	27.08.2020
Zuteilungsdatum	30.06.2018	1/6 jährlich am 24.01.	30.06.2020	30.06.2021	1/3 jährlich am 11.10.	05.08.2019	30.06.2023	30.06.2024
Ende der Halteperiode	30.06.2025	24.01.2023	30.06.2027	30.06.2028	11.10.2028	05.02.2029	30.06.2029	30.06.2030
Ausübungsperiode	30.06.2018	24.01.2018	30.06.2020	30.06.2021	11.10.2019	05.08.2019	30.06.2020	30.06.2021
	30.06.2025	30.06.2027	30.06.2027	30.06.2028	11.10.2028	05.02.2029	30.06.2029	30.06.2030
Ausübungspreis	0,68	18,63	0,68	0,68	29,34	9,66	0,68 - 22,69	1,00 - 11,74

AG aus dem LTIP 2014, SSOP 2017 und SLTIP 2018, SSOP 2019 und LTIP 2019 sowie etwaige Maßnahmen gegen Verwässerung wird auf Angabe 4 im Anhang verwiesen.

Die Vorstände der Gesellschaft hielten am 31. Dezember 2020 93.825 Aktien und Optionen für den Erwerb von 3.666.027 Aktien (34.400 Aktien und Optionen für den Erwerb von 1.925.994 Aktien per 31. Dezember 2019). Den Vorstandsmitgliedern nahestehenden Personen halten 4.750 Stück Aktien und keine Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG per 31. Dezember 2020 und 1.250 Aktien und keine Optionen per 31. Dezember 2019.

Die weiteren Ausübungsbedingungen der einzelnen Equity Incentive Pläne sind in Tabelle 5 dargestellt.

Tabelle 5b: Equity Incentive Pläne – Informationen zum Geschäftsjahr 2020

Alexander Everke (CEO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)
Ausstehend am 1.1.	-	426.620	34.730	25.540	-	83.270	192.518	0
Gewährte Optionen	-	0	0	0	-	0	0	714.339
Maßnahmen gegen Verwässerung	-	204.599	16.656	12.248	-	39.935	92.328	0
Verlorene Optionen	-	0	-25.692	0	-	0	0	0
Abgelaufene Optionen	-	0	0	0	-	0	0	0
Ausgeübte Optionen	-	0	0	0	-	0	0	0
Ausstehend am 31.12	-	631.219	25.694	37.788	-	123.205	284.846	714.339
Davon ausübbar zum 31.12.	-	258.542	25.694	0	-	123.205	18.290	0

Ingo Bank (CFO) seit 1. Mai 2020	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)
Ausstehend am 1.1.	-	-	-	-	-	-	-	0
Gewährte Optionen	-	-	-	-	-	-	-	294.223
Maßnahmen gegen Verwässerung	-	-	-	-	-	-	-	0
Verlorene Optionen	-	-	-	-	-	-	-	0
Abgelaufene Optionen	-	-	-	-	-	-	-	0
Ausgeübte Optionen	-	-	-	-	-	-	-	0
Ausstehend am 31.12	-	-	-	-	-	-	-	294.223
Davon ausübbar zum 31.12.	-	-	-	-	-	-	-	0

Thomas Stockmeier (CTO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)
Ausstehend am 1.1.	30.959	284.690	20.440	17.030	-	49.040	73.297	0
Gewährte Optionen	0	0	0	0	-	0	0	271.964
Maßnahmen gegen Verwässerung	14.848	136.535	9.804	8.167	-	23.519	35.150	0
Verlorene Optionen	0		-15.121	0	-	0	0	0
Abgelaufene Optionen	0	0	0	0	-	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	-	0	0	0
Ausstehend am 31.12	45.807	421.225	15.123	25.197	-	72.559	108.447	271.964
Davon ausübbar zum 31.12.	45.807	172.550	15.123	0	-	72.559	10.304	0

Mark Hamersma (CBO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)
Ausstehend am 1.1.	-	91.500	30.976	8.510	17.780	14.130	73.297	0
Gewährte Optionen	-	0	0	0	0	0	0	271.964
Maßnahmen gegen Verwässerung	-	43.883	4.949	4.081	8.528	6.776	35.150	0
Verlorene Optionen	-	0	-17.133	0	0	0	0	0
Abgelaufene Optionen	-	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	-	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehend am 31.12	-	135.383	18.792	12.591	26.308	20.906	108.447	271.964
Davon ausübbar zum 31.12.	-	50.306	17.134	0	17.549	20.906	10.304	0

Michael Wachler hat im Geschäftsjahr 2020 keine Optionen als Mitglied des Vorstands erhalten.

3. Vergütung des Aufsichtsrats

3.1 Grundzüge der Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist im angemessenen Verhältnis zur Lage der Gesellschaft und mit dem Ziel der Förderung der langfristigen Entwicklung und Geschäftsstrategie der ams AG ausgestaltet. Darüber hinaus berücksichtigt sie die Größe sowie die Entwicklung der Struktur der ams Gruppe. Sie spiegelt die Verantwortung und den Tätigkeitsumfang jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds entsprechend wider. Weiters stellt sie eine marktkonforme und attraktive Vergütung dar, um qualifizierte Mitglieder für das mit hoher Verantwortung ausgestattete Aufsichtsratsgremium zu gewinnen sowie zu halten und bietet genügend Anreize, um Aufsichtsratsmitglieder zu incentivieren im Einklang mit der langfristigen Entwicklung und Geschäftsstrategie der ams AG zu handeln. Zudem ermöglicht sie eine fachlich und persönlich ausgewogene Zusammensetzung auch hinsichtlich Diversität und Internationalität des Gremiums.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht grundsätzlich aus einer einheitlichen Grundvergütung für die Organtätigkeit im Aufsichtsrat der Gesellschaft. In Anbetracht des erweiterten Tätigkeitsbereichs und der höheren Verantwortung wird dem

Vorsitzenden des Aufsichtsrats, dem Stellvertreter des Vorsitzenden, sowie den Vorsitzenden eines Ausschusses eine höhere Grundvergütung als den einfachen Aufsichtsratsmitgliedern gewährt.

Die Hauptversammlung kann beschließen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats bei Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses ein Sitzungsgeld erhalten. Für eine über die allgemeinen Aufgaben des Aufsichtsrats hinausgehende außerordentliche Tätigkeit eines seiner Mitglieder kann die Hauptversammlung eine besondere Vergütung beschließen.

Die Gesellschaft schließt für Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung ab. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat üben ihre Funktion gemäß § 110 Abs. 3 ArbVG ehrenamtlich aus und erhalten keine Vergütung. Jedes Aufsichtsratsmitglied, einschließlich der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, hat Anspruch auf Ersatz angemessener Barauslagen. Arbeitnehmervertreter haben weder im Geschäftsjahr 2020 noch 2019 Barauslagen rückerstattet bekommen.

3.2 Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Gesellschaft betragen in 2020 658 TEUR (2019: 729 TEUR). Alle Vergütungen wurden bzw. werden direkt von der Gesellschaft gezahlt. Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Berichtsjahr Beratungsleistungen in Höhe von 50 TEUR (2019: TEUR 0) erbracht. Die Gesellschaft hat keine Beraterverträge mit den ihr bekannten Aktionären abgeschlossen. Die dargestellten Vergütungen für die Mitglieder des

Aufsichtsrats zeigen die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge. Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 wird in der Hauptversammlung am 2. Juni 2021 festgelegt. Den Aufsichtsratsmitgliedern nahestehende Personen hielten zum 31. Dezember 2020 135.000 Aktien und 553 Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG (0 Aktien und 335 Optionen zum 31. Dezember 2019).

Tabelle 6. Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

in TEUR Name (Position)	Grundvergütung		Sitzungsgeld		Nebenleistungen		Gesamtvergütung	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender)	125	125	0	0	6	14	131	139
Dipl.-Kfm. Michal Grimm (Stv. Vorsitzender)	105	105	0	0	2	7	107	112
Dr. Monika Henzinger (Mitglied)	85	85	0	0	0	2	85	87
Jacob Jacobsson (Mitglied bis 5. Juni 2019)	0	85	0	0	0	13	0	98
Brian Krzanich (Mitglied seit 5. Juni 2019)*	85	0	15	0	50	32	150	32
Kin Wah Loh (Mitglied)	85	85	15	15	0	35	100	135
Yen Yen Tan (Mitglied)	85	85	0	0	0	41	85	126
Gesamt	570	570	30	15	58	144	658	729

* Brian Krzanich hat darüber hinaus einen Beratervertrag mit ams für strategische Beratung.

DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

FINANZINFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR 2020

68	Konzernlagebericht 2020
88	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
89	Konzern Gesamtergebnisrechnung
90	Konzernbilanz
91	Konzern-Kapitalflussrechnung
93	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
94	Anhang zum Konzernabschluss
176	Bestätigungsvermerk

1. Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Entwicklung im Halbleitersektor

Die Entwicklung des globalen Halbleitersektors im Jahr 2020 wurde durch die Covid-19-Pandemie und ihre Auswirkungen auf das weltweite konjunkturelle Umfeld bestimmt. Die Nachfrage in den verschiedenen Endmärkten wies eine erhebliche Volatilität auf, da die Pandemie die Wirtschaftslage in allen wichtigen Regionen durch das gesamte Jahr 2020 hindurch belastete. Das Gesamtumsatzvolumen der globalen Halbleiterbranche lag im Jahr 2020 bei USD 433 Mrd., das ist ein Anstieg von 5% gegenüber dem Vorjahr, während sich das Marktvolumen im Jahr 2019 um 12% auf USD 412 Mrd. verringerte. Die Marktsegmente, in denen ams tätig ist, zeigten im Jahr 2020 eine vergleichbare Entwicklung wie der Gesamtmarkt.¹⁾

Erwerb der OSRAM Licht AG

Im Einklang mit seiner Unternehmensstrategie, die auf optische Technologien ausgerichtet ist, schloss ams im Juli 2020 die strategische Übernahme der OSRAM Licht AG (OSRAM), einem weltweit führenden Anbieter von Technologien zur Lichterzeugung und Photonik erfolgreich ab. Mit der klaren Vision, den weltweiten Marktführer bei optischen Lösungen zu schaffen, strebt ams die vollständige Integration beider Unternehmen auf Basis eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) zwischen ams und OSRAM an. ams erwartet, dass die Vereinbarung, die von den OSRAM-Aktionären im November 2020 mit überwältigender Mehrheit gebilligt wurde, in absehbarer Zukunft wirksam werden kann.²⁾ Infolge der Mehrheitsbeteiligung

ams nimmt eine führende Position bei anspruchsvollen Sensor- und Optiklösungen ein, diese beruht auf einem klaren Fokus auf Innovation sowie umfangreicher Branchenerfahrung. Das historische ams-Geschäft des Konzerns verzeichnete im Jahr 2020 trotz der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Endmarktnachfrage ein Wachstum, zugleich wurde die Marktpräsenz in Asien/Pazifik, Europa und Nordamerika weiter ausgebaut. Die optische Sensorik stellte erneut das wichtigste Produktfeld im historischen ams-Geschäft dar und erzielte den größten Anteil am Konzernumsatz.

von ams an OSRAM und der daraus resultierenden Vollkonsolidierung von OSRAM ab dem 1. Juli 2020 wird das OSRAM-Geschäft im Konzernabschluss als eigenes Geschäftssegment ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit der Akquisition von OSRAM und zur Sicherstellung einer langfristigen Gesamtfinanzierungsstruktur für den Konzern hat ams im Jahr 2020 mehrere bedeutende Finanzierungstransaktionen erfolgreich umgesetzt. Nach Ermächtigung durch die Aktionäre zu Beginn des vergangenen Jahres hat ams im März/April 2020 in einer Phase außergewöhnlicher Volatilität an den Aktienmärkten eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 1,6 Mrd. in Form einer Bezugsrechtsemission

durchgeführt. Im Juni/Juli 2020 platzierte ams als Erstemittent erfolgreich Senior Notes in EUR und USD im Gegenwert von EUR 1,2 Mrd. Im Oktober 2020 platzierte ams eine langfristige Wandel-

anleihe in Höhe von EUR 760 Mio. und vereinbarte eine neue Brückenfinanzierung in Höhe von EUR 750 Mio., um sein Finanzierungsportfolio zu ergänzen.

Strukturierung und Entwicklung der Segmente

Das Geschäftssegment Consumer umfasst das Consumer-Geschäft von ams, während das Geschäftssegment Non-Consumer das historische Automotive- und Medizintechnikgeschäft von ams umfasst. Das Geschäftssegment OSRAM umfasst das OSRAM-Geschäft des Konzerns. Da OSRAM

während des gesamten Jahres 2020 eine unabhängige Tochtergesellschaft im Mehrheitsbesitz von ams blieb, konzentriert sich die Darstellung im Konzernlagebericht auf die Geschäftssegmente Consumer und Non-Consumer.

Consumer

Das Geschäftssegment Consumer entwickelte sich im Jahr 2020 trotz der negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft sehr gut. Diese positive Entwicklung ergab sich aus einer anhaltend robusten Nachfrage nach Consumer-Geräten im Jahresverlauf. Nach Ansicht von ams spiegelte diese anhaltende Nachfrage die Auswirkungen der durch die Pandemie veränderten Arbeitsplatzorganisation und Kommunikationsbedürfnisse wider.

ams-Geschäft des Konzerns seine umfangreichen F&E-Aktivitäten im vergangenen Jahr fort und brachte neue Produktlösungen auf den Markt.

Das Consumer-Geschäft von ams ist ein bedeutender Lieferant von anspruchsvollen Sensorlösungen für Smartphones und Consumer-Geräte globaler OEMs. Die optische Sensorik trägt den größten Anteil zum Umsatz des Consumer-Geschäfts von ams bei und hat wesentlichen Anteil am Konzernumsatz. Das ams-Geschäft deckt die Bereiche 3D-Sensorik einschließlich VCSEL-Illumination und NIR-Bildsensorik, hochwertiges Display Management einschließlich Behind-OLED (BOLED)-Sensorik, ultra-kompakte Annäherungssensorik, Spektral- und Biosensorik sowie andere optischen Anwendungen ab. Mit dem Fokus auf Innovation setzte das

Das ams-Consumergeschäft des Konzerns hat eine bedeutende Marktstellung bei 3D-Sensortechnologien und nutzt seine umfangreiche Systemkompetenz und IP, um 3D-Lösungen anzubieten. Die branchenführende Plattform umfasst alle 3D-Architekturen, Structured Light (SL), Time-of-flight (iToF/dToF) und Active Stereo Vision (ASV). Das ams-Geschäft hat seine starke Marktposition mit dem Schwerpunkt auf front- und rückseitige 3D-Illumination für verschiedene Architekturen aufgebaut. Das ams-Geschäft lieferte 2020 bedeutende Volumina von 3D-Sensorikprodukten an führende Consumer-OEMs und baute seine Position im Android-Markt aus. Die umfassende Optik-Kompetenz und die leistungsstarke VCSEL-Technologie haben großen Anteil am Markterfolg von ams im Bereich 3D-Sensorik. Diese Stärken ermöglichen es ams, die Weiterentwicklung der 3D-Technologie für differenziertere Nutzungsarten voranzutreiben. Als strategischer Schwerpunkt

1) Quelle: WSTS, Januar 2021

2) Die Vereinbarung wurde im März 2021 wirksam, nach Fertigstellung des Lageberichtes.

entwickelt das ams-Geschäft 3D-Systemlösungen auf Basis seines erweiterten 3D-Portfolios, das auch NIR-Bildsensorik, SPAD-Sensorik, Algorithmen sowie System- und Anwendungssoftware umfasst.

Im Bereich rückseitiger 3D-Sensorik lieferte das ams-Geschäft im vergangenen Jahr hohe Volumina an VCSEL-Illuminationslösungen für iToF-Systeme, die Funktionen zur Verbesserung der Kameraleistung ermöglichen. Das Consumer-Geschäft von ams entwickelt die 3D-Technologie für komplexere Anwendungen weiter und konzentriert sich dabei auf die Entwicklung von 3D dToF, einer leistungsstarken Architektur für rückseitige und AR-orientierte Funktionen. Basierend auf Marktanalysen erwartet ams, dass sich 3D dToF und AR-Funktionen in den kommenden Jahren zu einem bedeutenden Markt für 3D-Sensorik mit attraktiven Geschäftsmöglichkeiten entwickeln. Das ams-Geschäft macht Fortschritte bei der Entwicklung einer leistungsstarken 3D dToF-Systemlösung, die die herausragenden 3D-Systemkompetenz von ams als Innovationstreiber nutzt. Im Bereich dToF ist das Consumer-Geschäft von ams mit seinen 1D dToF-Lösungen für Laser Detect Autofocus (LDAF) in Smartphone-Plattformen verschiedener OEMs erfolgreich und erwartet eine weitere Marktdurchdringung seiner 1D dToF-Technologie.

Das Consumer-Geschäft von ams verfolgt zudem die Behind OLED 3D-Technologie, eine bedeutende Innovation für die frontseitige 3D-Sensorik zur Gesichtsauffindung. Die technisch sehr anspruchsvolle BOLED-3D-Technologie wird ermöglichen, das 3D-Sensorsystem unsichtbar hinter dem OLED-Display zu platzieren und so Komponenten von der Gerätevorderseite zu eliminieren. ams nutzt ihr unübertroffenes Know-how bei BOLED-Lichtemission und -Sensorik sowie ihre umfassende 3D-Systemkompetenz, um eine

BOLED 3D-Komplettlösung mit VCSEL-Illumination, 3D-NIR-Bildsensorik sowie entsprechender Software und Algorithmen zu entwickeln. Das Consumer-Geschäft von ams verfolgt in seiner BOLED 3D-Entwicklung einen Technologiepfad, der die Kommerzialisierung der Technologie für die kommenden Jahre ermöglicht. Zu einem späteren Zeitpunkt plant ams zudem die Evaluierung von BOLED 3D-Architekturen, die SL unterstützen.

Das ams-Geschäft des Konzerns nimmt eine führende Position im Bereich Display Management mit hochwertigen Umgebungslicht- und Annäherungssensoren für Consumer-Geräte ein und verzeichnete im Jahr 2020 erneut hohe Liefermengen von Display Management-Lösungen. Die BOLED-Lösungen von ams, die Licht- und Annäherungssensorik unsichtbar hinter das OLED-Display platzieren, setzten im vergangenen Jahr ihren Erfolg im Android-Markt durch zunehmende Verbreitung bei führenden Android-OEMs fort. Als ein führender Anbieter von ultra-kompakten Annäherungssensoren ist das Consumer-Geschäft von ams erfolgreich im Markt für drahtlose Ohrhörer. Technologien zur Verbesserung der Kamerafunktion von Smartphones bieten Konsumenten einen erheblichen Nutzwert. Der automatische Weißabgleich (AWB) und die Flimmererkennung sind neue optische Sensorfunktionen von ams mit zunehmender Verbreitung bei Smartphone-OEMs. Die AWB-Lösung von ams nutzt Spektralsensorik, um eine brillante natürliche Farbwiedergabe zu erzielen, während die Flimmererkennung mit breitem Frequenzbereich die Unterdrückung von Bildartefakten ermöglicht. Daneben ist ams ein führender Anbieter für aktive Geräuschunterdrückung im wachsenden Ohr- und Kopfhörermarkt und gewann im vergangenen Jahr neue Kunden für Audiosensorik hinzu.

Non-Consumer

Das Segment Non-Consumer, das das ams-Automobil-, Industrie- und Medizintechnikgeschäft des Konzerns umfasst, verzeichnete eine insgesamt schwächere Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Die Segmentergebnisse wurden dabei durch die Covid-19-Pandemie erheblich beeinträchtigt. Im Laufe des zweiten Halbjahrs begann sich diese herausfordernde Marktsituation durch Anzeichen einer Nachfrageerholung zu verbessern. Das diversifizierte Portfolio der Non-Consumer-Geschäftsfelder von ams war im vergangenen Jahr von Vorteil, zugleich brachte ams als führender Sensorik-Anbieter innovative technische Neuerungen auf den Markt.

Das ams-Automobilgeschäft verzeichnete 2020 eine insgesamt gedämpfte Entwicklung, die die erheblichen Auswirkungen von Covid-19 auf die weltweite Automobilnachfrage widerspiegelte. Nach einer sehr schwachen Nachfrage im ersten Halbjahr erzielte das ams-Automotive-Geschäft im 3. und 4. Quartal verbesserte Ergebnisse, da sich Auftragstrends und Produktionsvolumina positiv entwickelten. Das ams-Automotive-Geschäft beliefert Tier-1-Zulieferer und OEMs weltweit und konzentriert sich auf differenzierte Lösungen für Sicherheit, Fahrerassistenz/autonomes Fahren, Positionsmessung und Fahrwerkskontrolle. Das ams-Geschäft hat eine starke Position im Bereich 3D LIDAR aufgebaut, einer wichtigen 3D-Sensorik- und Automobiltechnologie, die die Entwicklung zum automatisierten und autonomen Fahren ermöglicht. Leistungsstarke nach Branchenstandard qualifizierte VCSEL-Arrays von ams mit hoher Laseranzahl übernehmen die Illumination in fortschrittlichen LIDAR-Architekturen. Das ams-Geschäft arbeitet mit mehreren Systemanbietern für LIDAR zusammen und setzte seine umfangreichen F&E-Aktivitäten im Jahr 2020 fort. Die

Partnerschaft mit dem LIDAR-Integrator IBEO ist im Markt erfolgreich und führte im vergangenen Jahr zu einem Projektgewinn beim chinesischen OEM Great Wall Motors. Optische Sensorik im Fahrzeuginnenraum (ICS) ist ein neuer Markt für Komfort- und Sicherheitsfunktionen im Fahrzeug wie Fahrer- oder Sitzüberwachung, die bei Tier-1-Zulieferern und OEMs erheblich an Bedeutung gewinnen. Das ams-Automobilgeschäft ist mit ersten Projekterfolgen gut positioniert und entwickelt ICS-Lösungen in verschiedenen optischen Technologien. Im Bereich Mikrolinsen-Projektoren zur Fahrzeugaußenbeleuchtung verzeichnet ams steigendes Marktinteresse, das Wachstumsmöglichkeiten für optische und VCSEL-Lösungen bietet.

Das ams-Industriegeschäft entwickelte sich 2020 im Einklang mit den zurückhaltenden Erwartungen. Die industrielle Nachfrage wurde stark von den Auswirkungen der Pandemie beeinträchtigt, da die Industrieinvestitionen weltweit zurückgingen. Das ams-Industriegeschäft verbesserte sich im 3. und 4. Quartal gegenüber einem schwachen ersten Halbjahr, da sich der Nachfragetrend auf regionaler Basis erholte. Das ams-Geschäft ist ein führender Lieferant für Industrie- und Fertigungsautomation, HABA, industrielle Bildgebung und verwandte Märkte. Im vergangenen Jahr profitierte das Geschäft von seinem breiten Produktspektrum und Kundenstamm, zugleich blieb industrielles IoT (Internet of Things) mit hohem Sensoranteil ein langfristiger Treiber. Das ams-Geschäft verfügt über eine starke Marktstellung bei industriellen Bildsensoren und maschinellem Sehen in Global Shutter-Technologie. Das Know-how und IP im Bereich Bildsensorik treibt die Systemkompetenz von ams bei 3D-Systemen für Consumer- und Industrieanwendungen voran.

Das ams-Medizintechnikgeschäft zeigte 2020 vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie eine insgesamt positive Entwicklung. ams bestätigte seine führende Position in der medizinischen Bildgebung für Computertomografie (CT), digitales Röntgen, Mammografie und Miniaturkamera-Endoskopie. Im Jahr 2020 profitierte das Geschäft von der Nachfrage nach CT-Scannern für die Covid-19-Diagnostik. Die CT-Sensordlösungen von ams bieten eine hohe diagnostische Auflösung bei geringen Strahlendosen und bauten ihren Erfolg auf dem wachsenden asiatischen Markt aus. Das ams-Medizintechnikgeschäft expandierte 2020 in den Bereich medizinische Lateral Flow Test (LFT), eine etablierte In-vitro-Diagnostikmethode für Viren, Bakterien und andere Biomarker. Angetrieben durch Covid-19 stellte ams eine hochinnovative LFT-Sensordlösung vor, die LFT-Ergebnisse in einem integrierten Testkit durch Spektroskopik hochgenau optisch analysiert. Die derzeit einzigartige

OSRAM

Das Geschäftssegment OSRAM umfasst das OSRAM-Geschäft, das ams aufgrund seiner Mehrheitsbeteiligung ab dem 9. Juli 2020 voll konsolidiert. Das OSRAM-Geschäft leistete mit seinen Sparten Opto Semiconductors, Automotive und Digital einen wesentlichen Beitrag zu den Konzernergebnissen für das Jahr 2020. OSRAM besitzt eine führende Stellung im Markt für Lichtemitter und ist zusätzlich in den Bereichen Visualisierung, Sensoren und lichtbasierte Materialbearbeitung tätig. Die Produkte von OSRAM finden vielfältigen Einsatz in Anwendungen für Mobilität, Sicherheit, Konnektivität sowie Gesundheit und Wohlbefinden. OSRAM blieb während des gesamten Jahres

Technologie ermöglicht eine schnelle und genaue Diagnostik am Point-of-Care und vermeidet teure Laborgeräte. Die Produktion eines ersten LFT-Testkit zum Nachweis von Covid-19-Antikörpern hat noch vor Jahresende 2020 begonnen. Nach Ansicht von ams eröffnen digitale LFT-Lösungen künftige Wachstumschancen auf dem umfangreichen Markt für In-vitro-Tests.

Im operativen Bereich des ams-Geschäfts stellte der Konzern im vergangenen Jahr die Volumenproduktion an allen Standorten trotz erheblicher Herausforderungen und Einschränkungen durch Covid-19 sicher. Durch umfassende Sicherheitsmaßnahmen und Lieferkettenabsicherungen konnte das ams-Geschäft die Kundennachfrage im Jahresverlauf vollständig erfüllen und erreichte trotz der Pandemie eine hohe Produktionseffizienz und Fertigungsausbeute.

eine selbständige börsennotierte Tochtergesellschaft im Mehrheitsbesitz von ams, über die ams im vergangenen Jahr keine unmittelbare operative oder finanzielle Kontrolle ausübte. Weitere Informationen zur Entwicklung des OSRAM-Geschäfts sind in den veröffentlichten Finanzberichten von OSRAM enthalten. Das OSRAM Geschäft wurde nach den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der ams aufgestellt.

2. Geschäftsergebnisse

2.1 Umsatzentwicklung

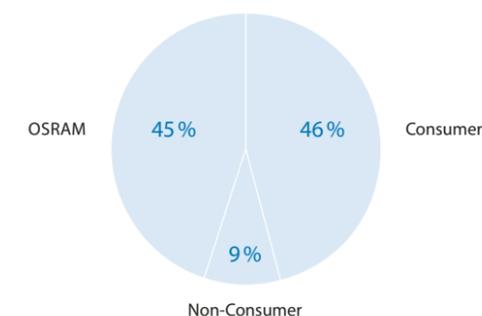
Die Konzernumsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2020 um 86% auf EUR 3.504 Mio. im Vergleich zu EUR 1.885 Mio. im Jahr 2019. Diese Entwicklung basiert vor allem auf Konsolidierungseffekten durch die Vollkonsolidierung der OSRAM Licht AG (Segment OSRAM) im 2. Halbjahr, nach erfolgreicher Übernahme im Juli 2020. Zudem entwickelte sich die Nachfrage im Zielmarkt Consumer (Segment Consumer) (+16%) äußerst gut, bei einer zugleich etwas gedämpften Nachfrage nach ams-Lösungen in den Märkten Automotive und Industrie durch ein schwächeres Nachfrageumfeld in Verbindung mit der Covid-19 Pandemie. Das Umsatzwachstum im Bereich Consumer beruht insbesondere auf dem ams-Geschäft in den Bereichen innovativer 3D-Sensorik und hochwertiger (Umgebungs-) Lichtsensorik, sowie auf der Geschäftsentwicklung

wichtiger Smartphone-Hersteller, die ams-Lösungen nutzen. Die Bereiche Automotive, Industrie und Medizintechnik (Segment Non-Consumer) trugen gleichzeitig, trotz eines etwas gedämpften Marktumfeldes, solide zu den Ergebnissen bei. Der Umsatz des Segments Non-Consumer im Jahr 2019 beinhaltete rund EUR 70 Mio. aus ehemaligen Geschäftsbereichen in der Audio- und Umweltsensorik, welche auf Grund der Dekonsolidierung für 2020 entfallen sind. Diese Veränderung stellt einen signifikanten Anteil der Umsatzentwicklung des Segments Non-Consumer im Vergleich zum Vorjahr dar.

Nach Segmenten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:

In EUR Mio.	2020	% vom Umsatz	2019	% vom Umsatz	Veränd. %
Consumer	1.624	46%	1.398	74%	+16%
Non-Consumer	302	9%	487	26%	-37%
OSRAM	1.578	45%	n/a	n/a	n/a
	3.504		1.885		

Umsatzaufteilung nach Segmenten



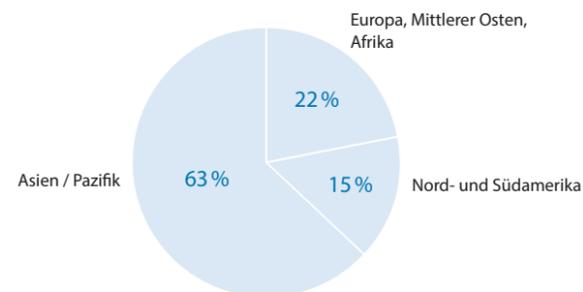
Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt nicht die Nachfragesituation in den Zielmärkten des Unternehmens, sondern den Ort des Rechnungsempfängers wider. Das Geschäft in der Region Nord- und Südamerika steigerte sich dabei im Vergleich zum Vorjahr signifikant, insbesondere durch die Konsolidierung der Umsätze des OSRAM-Konzerns. Der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes wurde auch im vergangenen Jahr weitergeführt

und ermöglichte die Gewinnung neuer Kunden und eine höhere Marktpräsenz in allen Regionen. Am erwarteten Hintergrund, dass auch in Zukunft sämtliche Regionen zum Unternehmenswachstum beitragen werden.

Regional verteilte sich der Umsatz (basierend auf dem Fakturierungsstandort) wie folgt:

In EUR Mio.	2020	% vom Umsatz	2019	% vom Umsatz	Veränd. in %
EMEA	765	22%	316	17%	+142%
Nord- und Südamerika	521	15%	37	2%	+1.304%
Asien / Pazifik	2.218	63%	1.532	81%	+45%
	3.504		1.885		

Umsatz nach Regionen



2.2 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 1.035 Mio. gegenüber EUR 723 Mio. im Vorjahr.

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2020 sank, bereinigt um die Abschreibung der Kaufpreisallokation von Akquisitionen sowie einmalige Integrationsaufwendungen, Aufwand für aktienbasierte Vergütung sowie einmalige Restrukturierungs- und Transformationsaufwendungen, Ergebnisse aus Beteiligungen und Firmenwertabschreibungen, auf 33% im Vergleich zu 41% im

Vorjahr und verringerte sich nach Abschreibung der Kaufpreisallokation von Akquisitionen und Aufwand für aktienbasierte Vergütung auf 30% im Vergleich zu 38% im Vorjahr. Dieser Rückgang basiert insbesondere auf der Vollkonsolidierung der Ergebnisse der OSRAM Licht AG im 2. Halbjahr 2020.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung erhöhten sich im Jahr 2020, ebenfalls stiegen die Ausgaben für Marketing und Vertrieb im Vergleich zum Vorjahr an. Diese Entwicklung ist hauptsächlich

auf die Akquisition und Konsolidierung des OSRAM-Konzerns zurückzuführen. Ebenfalls wurden umfassende Aktivitäten im Bereich Produktentwicklung und eine Optimierung des Vertriebsnetzes durchgeführt, die einen weiteren Anstieg der Personalkosten verursachten. Die Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls an, wobei dieser Anstieg wiederum maßgeblich auf Einmalkosten im Zusammenhang mit der Unternehmensakquisition beruhte.

Basierend auf der Vollkonsolidierung der OSRAM Licht AG ab dem 2. Halbjahr 2020 und des zugrundeliegenden negativen operativen Ergebnis des Segments OSRAM in diesem Zeitraum, verringerte sich das Gruppen-Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) (bereinigt um die Abschreibung

der Kaufpreisallokation von Akquisitionen sowie einmalige Integrationsaufwendungen, Aufwand für aktienbasierte Vergütung sowie einmalige Restrukturierungs- und Transformationsaufwendungen, Ergebnisse aus Beteiligungen und Firmenwertabschreibungen) für das Jahr 2020, um EUR 191 Mio. auf EUR 138 Mio.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich 2020 auf Grund der erwähnten Effekte basierend auf der OSRAM-Konsolidierung sowie bedeutender Finanzierungskosten im Zuge der Transaktion auf EUR -87 Mio. gegenüber EUR 300 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalrentabilität verringerte sich auf -3% (2019: 18%), während die Umsatzrentabilität mit -3% um 19 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (16%) abnahm.

In EUR Mio.	2020	2019	Veränd. in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.035	723	+43%
Bruttogewinnmarge (IFRS)	33%	41%	
Bruttogewinnmarge (bereinigt)	30%	38%	
EBITDA	718	622	+15%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT, IFRS)	138	329	-58%
EBIT-Marge (IFRS)	4%	17%	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT, bereinigt)	463	392	
EBIT-Marge (bereinigt)	13%	21%	
Finanzergebnis	-218	-13	-1.583%
Ergebnis vor Steuern	-80	316	-125%
Ergebnis nach Steuern	-87	300	-129%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	-3%	18%	
Umsatzrentabilität	-3%	16%	

2.3 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur einerseits durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet, andererseits spiegelt das immaterielle Anlagevermögen unter anderem die getätigten signifikanten Unternehmensakquisitionen der letzten Jahre wider. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist von

51% im Vorjahr auf 60% im Berichtsjahr 2020 gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die OSRAM-Übernahme zurückzuführen, welche das Gesamtvermögen um EUR 3.344 Mio. erhöht hat.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit EUR 177 Mio. unter

den laufenden Abschreibungen von EUR 580 Mio. und betragen 5% im Verhältnis zum Umsatz (2019: 10%). Die Anlagendeckung sank im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 54% gegenüber 75% im Vorjahr. Dies spiegelt die in 2020 verringerten Investitionen ins Anlagevermögen sowie die Erhöhung des Konzerneigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr wider.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft im Zuge einer strategischen Transaktion 71% der OSRAM Licht AG erworben. Im Rahmen der entsprechenden Transaktionsfinanzierung wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt, sowie langfristiges Fremdkapital in Form von Senior Notes und einer Wandelschuldverschreibung aufgenommen. Diese Transaktionen spiegeln sich in der neuen Finanzierungsstruktur des Konzerns wider.

In den langfristigen Vermögenswerten sind aktive latente Steuerguthaben in Höhe von EUR 166 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.) enthalten. Diese sind nach derzeit geltendem Steuerrecht unbegrenzt vortragsfähig, sollten jedoch in den kommenden 5 Jahren zur Verrechnung gegen Ertragsteuern verwendet werden. Der Anstieg ist insbesondere auf die Übernahme des OSRAM-Konzern und den entsprechenden Steuerguthaben zurückzuführen.

Aktiva in EUR Mio.	2020	2019	Passiva in EUR Mio.	2020	2019
Vorräte	858	210	Finanzverbindlichkeiten	3.303	2.082
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	621	202	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	545	136
Sonstiges Umlaufvermögen	1.833	716	Sonstige Verbindlichkeiten	2.436	364
Anlagevermögen	6.486	3.297	Rückstellungen	651	162
Aktives latentes Steuerguthaben	166	9	Eigenkapital	3.027	1.690
Bilanzsumme	9.963	4.433	Bilanzsumme	9.963	4.433

Aufgrund des Anstieg des Eigenkapitals verringerte sich das Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital auf 109% gegenüber 123% im

Die Vorräte umfassten EUR 858 Mio. zum Jahresende 2020 (Vorjahr: EUR 210 Mio.). Der signifikante Anstieg lässt sich ebenfalls auf die OSRAM-Transaktion und entsprechende Konsolidierung zurückführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf EUR 621 Mio. (2019: EUR 202 Mio.). Trotz des absoluten Anstieges durch Konsolidierung von OSRAM konnte durch kontinuierliche Verbesserungsmaßnahme die Qualität des Debitorenmanagements erhöht werden.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich in Folge von aufgenommenen Krediten bzw. Senior Notes und Wandelschuldverschreibungen, insbesondere für den Abschluss der OSRAM-Transaktion, von EUR 2.082 Mio. im Vorjahr um EUR 1.221 Mio. auf EUR 3.303 Mio. Infolgedessen stieg die Nettofinanzverschuldung zum Bilanzstichtag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 1.707 Mio. gegenüber einer Nettofinanzierungsschuld von EUR 1.582 Mio. im Vorjahr an. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 79% auf EUR 3.027 Mio. aufgrund der durchgeführten, strategischen Eigenkapitalerhöhung.

Hinsichtlich der Finanzinstrumente und Eigenkapitalveränderungen verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Vorjahr, zugleich sank die Eigenkapitalquote auf 30% (2019: 38%).

	2020	2019
Eigenkapitalquote	30%	38%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	109%	123%
Anlagendeckung	51%	75%
Nettofinanzierungsschuld	1.707	1.582

Die Kennzahlen sind direkt aus dem Konzernabschluss ableitbar.

2.4 Cash Flow

Der operative Cash Flow erhöhte sich auf EUR 702 Mio. in 2020 im Vergleich zu EUR 646 Mio. im Vorjahr. Dieser Anstieg resultierte aus Konsolidierungseffekten sowie dem starken operativen Cash Flow des ams-Geschäfts. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug EUR -1.490 Mio. (2019: EUR -914 Mio.) einschließlich EUR -177 Mio. für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (2019: EUR -182 Mio.) sowie EUR -920 Mio. für Akquisitionen (2019: EUR -8,1 Mio.). Des Weiteren beinhaltet der Cash Flow aus Investitionstätigkeit den Zukauf der OSRAM Licht AG Anteile in Höhe von EUR 1.958 Mio. (2019: EUR 777 Mio.) Zusätzlich hat ams EUR 614 Mio. liquide Mittel von

OSRAM übernommen. Der Free Cash Flow betrug EUR -788 Mio. (2019: EUR -269 Mio.). Die frei verfügbare Liquidität des Unternehmens hat sich 2020 um EUR 1.096 Mio. auf EUR 1.597 Mio. erhöht. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr EUR 1.951 Mio. (2019: EUR 143 Mio.). Im Jahr 2020 wurden EUR 1.649 Mio. im Rahmen der Kapitalerhöhung, EUR 1.241 Mio. durch die Ausgabe von Anleihen sowie EUR 753 Mio. über eine Wandelschuldverschreibung eingenommen. Diese Transaktionen dienten zur Finanzierung der OSRAM-Übernahme und Schuldentilgung der Finanzierungsverbindlichkeiten des OSRAM-Konzerns in Höhe von EUR 894 Mio.

In EUR Mio.	2020	2019	Veränd. in %
Operativer Cash Flow	702	646	+9%
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.490	-914	-63%
Free Cash Flow	-788	-269	-193%
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.951	143	1.264%
Auswirkung von Wechselkursänderungen	-55	1	-5.818%
Liquide Mittel	1.597	500	219%

3. Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von ams in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Sensorlösungen basiert auf einer fast 40-jährigen intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivität. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend signifikant in Forschung und Entwicklung (F&E). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 423 Mio. (12% vom Umsatz) gegenüber EUR 261 Mio. (14% vom Umsatz) im Jahr 2019. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben das Wachstum von ams in den letzten Jahren ermöglicht und sind die Basis einer umfangreichen Produkt- und Design-Pipeline für die kommenden Jahre. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich auf 3.732 im Jahr 2020 (2019: 1.293).

Die F&E-Aktivitäten von ams umfassen vor allem optische, Imaging und Audio Sensortechnologien für die Endmärkte Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik. Darüber hinaus ist die Entwicklung von entsprechender Software und Algorithmen zu einem integralen Bestandteil der F&E-Aktivitäten von ams geworden. In Kombination haben diese kontinuierlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung dazu geführt, dass sich ams erfolgreich als Anbieter von Sensoriklösungen etabliert hat, im Gegensatz zu einem Einzelkomponentenlieferanten.

Jüngste Produktentwicklungen, die auf den F&E-Aktivitäten von ams basieren, umfassen unter anderem Lösungen für Behind-OLED-Lichtsensorik (BOLED), Illuminationslösungen für 3D-Sensorikanwendungen für die Technologien Structured Light (SL), Time-of-flight (ToF), und Active Stereo Vision (ASV), Hochleistungs-VCSEL-Emitter für LIDAR im Automobilbereich sowie medizinische Lateral-Flow-Tests (LFT) zur Diagnostik von Viren und Bakterien, die auf Spektroskopietechnologie basieren.

Zu den Fokusbereichen der Technologieentwicklung des ams-Geschäfts gehören differenzierte optische Designs und Mikrooptik, Hochleistungs-VCSEL-Emitter, optische Beschichtungen, die hochwertige Filter- und Lichtselektivitätsfähigkeiten ermöglichen, NIR- und hyperspektrale Bildsensoren sowie 3D-Sensoriksystemlösungen.

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine hohe Zahl internationaler Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

OSRAM ist aktuell im Wandel von einem Lichthersteller zu einem Hightech-Photonik Unternehmen. Intelligente Sensorik und digitale Technologien sind Bausteine künftiger Systeme. In diesem Umfeld ist OSRAM z. B. in der Entwicklung neuer optischer Sensoren oder im Bereich intelligenter Gebäudeservices (Smart Building) aktiv.

4. Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich konnten die Kosten für Rohstoffe und Assembly-Dienstleister im abgelaufenen Jahr leicht reduziert werden, daraus ergaben sich positive Auswirkungen auf die Bruttogewinnmarge. Durch weiter steigende Personalkosten bleibt der Kostendruck in der Produktion aber insgesamt unverändert hoch.

Die Produktionsstätten in Singapur verzeichneten eine gute Auslastung aufgrund hoher Volumina im Consumer Bereich und verbesserter Produktionsplanung im Geschäftsjahr 2020. Aufgrund der pandemiebedingt schwächeren Nachfrage in bestimmten Märkten verzeichnete die Front-End-CMOS-Waferfertigung von ams im Jahr 2020 eine etwas geringere Auslastung als im Vorjahr. Sämtliche Abweichungen zu den Standardkosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bruttogewinnmarge sank im Jahr 2020 bereinigt um die Abschreibung der Kaufpreisallokation von Akquisitionen sowie einmalige Integrationsaufwendungen, Aufwand für aktienbasierte Vergütung sowie einmalige Restrukturierungs- und Transformationsaufwendungen, Ergebnisse aus Beteiligungen und Firmenwertabschreibungen, auf 33% gegenüber 41% im Vorjahr, nach Abschreibung der Kaufpreisallokation von Akquisitionen und Aufwand für aktienbasierte Vergütung, ergab sich ebenfalls eine Verringerung auf 30% (2019: 39%). Diese negative Entwicklung lässt sich auf die Übernahme und Konsolidierung des OSRAM-Konzerns zurückführen.

Für das Jahr 2021 geht ams aufgrund der weiterhin guten Nachfrage nach seinen Produkten und Lösungen von einer unverändert hohen Auslastung der Produktionskapazität des ams-Geschäfts aus.

5. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die ams-Gruppe im Jahr 2020 30.031 (2019: 8.811) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 1.265 (2019: 1.361) am Hauptsitz in Premstätten. Der Zugang beruht zum Großteil auf der Übernahme und Konsolidierung des OSRAM-Konzerns und umfasst 21.220 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon 2.439 Neuzugänge im Bereich Forschung und Entwicklung, 15.733 Neuzugänge im Bereich Produktion und 3.163 Neuzugänge im Bereich Verwaltung und Vertrieb. Zum 31.12.2020 beschäftigte die ams-Gruppe 29.753 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2019: 8.609).

ams ist sich seiner Verantwortung als ein wichtiger Arbeitgeber in den Regionen bewusst.

Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

ams versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein langfristiges Vergütungskonzept an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ams ergänzt die bestehenden Aktienoptionspläne und Vergütungsprogramme für Mitarbeiter um eine attraktive direkte Komponente. Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt ams zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter den wichtigsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, und honoriert den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von ams.

Aufgrund der Ergebnisentwicklung im Vorjahr erfolgte im Jahr 2020 eine Gewinnbeteiligungsprämie in Höhe von EUR 21 Mio. (2019: EUR 0 Mio.). Das Gewinnbeteiligungsprogramm für das Geschäftsjahr 2019 war abhängig vom Betriebsergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Jahresumsatz

(EBIT-Marge). Die Auszahlung des Gewinnbeteiligungsprogrammes in 2021, die auf dem Geschäftsjahr 2020 basiert, wird auf Grundlage des Ergebnisses nach Steuern ermittelt.

Daneben unterstützen eine aktive interne Unternehmenskommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Unternehmenstradition die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

6. Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für ams eine grundsätzliche Verpflichtung im Rahmen des unternehmerischen Handelns. ams legt Wert auf die Einhaltung höchster Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt und ist bereits seit mehreren Jahren nach ISO 14001:2004 zertifiziert.

Nachhaltigkeit sowie Bestrebungen, die Umweltressourcen zu schonen, die Energiekosten zu senken und die CO₂-Emissionen des Unternehmens zu reduzieren, sind zentrale Anliegen für ams, die bereits seit Jahren durch eine Vielzahl von

Maßnahmen verfolgt werden. Eine umfassende Analyse der CO₂-Emissionsquellen des Unternehmens im Jahr 2009 bildet die Grundlage für die Definition von Maßnahmen zur kontinuierlichen, weiteren Verringerung der CO₂-Emissionen.

Daneben stellt ams im Rahmen des Carbon Disclosure Project, einer globalen Initiative, die das weltweit größte frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen aufgebaut hat, Informationen zu seinen CO₂-Emissionen zur Verfügung.

7. Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt ams Tochtergesellschaften global verteilt. Das bisherige ams Geschäft umfasst Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Slowenien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Großbritannien, Spanien, Portugal, Schweden, USA, Kaimaninseln, Philippinen, China, Japan, Korea, Indien, Taiwan, Malaysia und Singapur. Die Gesellschaften in den USA, Schweiz,

Italien, Belgien, Spanien, Portugal, Großbritannien, Slowenien, Deutschland, Japan, Taiwan, Malaysia und Indien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in Frankreich und China in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen nimmt Produktionsaufgaben im Bereich Test wahr,

während die Niederlassung in Korea für Vertrieb und Fertigung in der Region verantwortlich ist. Die Tochtergesellschaft in Singapur übernimmt Produktions-, Marketing und Vertriebs- sowie Forschungstätigkeiten. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur und Thailand.

Zum 31. Dezember 2020 besitzt die ams-Gruppe 71% der OSRAM Licht AG. Die OSRAM Licht AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das Leuchtmittel und -systeme für Spezialanwendungen, halbleiterbasierte Lichtprodukte (LED) sowie professionelle Leuchten und Lösungen herstellt. Im Vorjahr 2019 hat die ams Gruppe noch knapp 20% an der OSRAM Licht AG gehalten und somit wurde die Beteiligung zu einem vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Durch die Übernahme der OSRAM Licht AG wurden auch ihre Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis übernommen, welche innerhalb der Region Nord-, Mittel- und Lateinamerika, sowie im Raum Europa/Afrika und Asien ansässig sind.

Wesentliche Beteiligungen: Die Beteiligung an NewScale Technologies, Inc., Victor, New York (USA) beträgt 29,0%. NewScale Technologies entwi-

ckelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

Die Beteiligung an 7Sensing Software NV., Leuven, Belgium beläuft sich auf 30,0% der Anteile 7Sensing Software entwickelt Software-Lösungen für 3D-Sensorik Anwendungen im Consumer-Marktbereich.

Im Jahr 2019 hat die ams-Gruppe 49,0% der Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd., Shanghai (CHN) erworben. Im Jahr 2020 wurden weitere 45,22% an der Sciosense Holding B.V. in den Niederlanden erworben. Die Sciosense Holding B.V. stellt ein direktes Tochterunternehmen der Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd. dar. Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd. ist eine Holdinggesellschaft für einen künftigen weltweiten Anbieter von Hochleistungs-CMOS-Bildgebungssystemen, Umweltsensorik und ein Vorreiter in der Videoüberwachungsbranche.

Im Jahr 2020 durch die Übernahme der OSRAM wurden auch ihre wesentlichen Beteiligungen übernommen. Dazu gehören folgende:

Name der Beteiligung	Sitz des Unternehmens	Eigentumsanteile
Tvilight B.V.	Niederlande	47,5%
agrilution GmbH	Deutschland	18,7%
GoodIP GmbH	Deutschland	10,0%
Blickfeld GmbH	Deutschland	12,5%
iThera Medical GmbH	Deutschland	9,2%
VividQ Limited	Großbritannien	10,6%
LAMP NOOR (P.J.S.) Co.	Iran	20,0%
beaconsmind AG	Schweiz	14,4%
Motorleaf Inc.	Kanada	12,9%
LeddarTech Inc.	Kanada	28,2%

8. Risikomanagement

Der ams-Konzern ist im Rahmen seiner weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat ams wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Diese Risikokontrollsysteme wurden zusammen mit externen Beratern des Unternehmens implementiert und orientieren sich an Best-Practice Beispielen. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken

Operatives Risiko

Gelingt es nicht, Innovation durch Forschung und Entwicklung voranzutreiben oder ergeben sich zeitliche Verzögerungen bei der Einführung neuer Technologien am Markt, kann dies das künftige Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit des ams-Konzerns beeinträchtigen.

Die Endmarktnachfrage nach technologisch fortschrittlichen Verbraucherprodukten, die Sensortechnologien oder optische Lösungen nutzen, ist zyklisch und bisweilen volatil, was sich entsprechend auf die Nachfrage nach hochwertigen

Betriebsunterbrechungsrisiko

Durch den kontinuierlichen Wartungs- und Erneuerungsprozess wird der fortlaufende Betrieb der Fertigungsstätten in Europa und Asien gesichert. Aus diesem Grund wird das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen stetig minimiert. Zusätzlich werden die genannten Risiken durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen weiter

frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen.

Das Risikomanagement von OSRAM erfolgt selbstständig durch sein Management. Informationen darüber können dem Lagebericht der OSRAM Licht AG entnommen werden.

Sensordlösungen auswirken kann. Insbesondere vor dem Hintergrund der Covid-19 Pandemie sind sowohl Nachfrage, als auch Angebot an direkten und indirekten Materialien, Services und Mitarbeiterverfügbarkeit kontinuierlich dynamisch und somit schwer abzuschätzen. Daneben stellt die Pandemie eine Bedrohung für die individuelle Gesundheit sowie Real- und Finanzwirtschaft dar. Eine interdisziplinäre Task Force in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat koordiniert Tätigkeiten zur Eindämmung dieses Risikos beim ams-Konzern.

verringert. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist darüber hinaus auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Der Versicherer von ams, FM Global, hat das Unternehmen als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert. Ein interdisziplinäres Team widmet sich der Prävention von Betriebsunterbrechungen sowie

Entwicklung von klaren Strukturen und Notfallplänen um im Krisenfall (z.B. Cyberattacke) seine Mitarbeiter und Geschäftsinteressen zu schützen und den Betrieb

Cyber & Data Security Risk

Durch die fortschreitende Digitalisierung sowie zunehmender Home-Office-Tätigkeiten der Mitarbeiter hat sich das Risiko im Zusammenhang mit Cyber- und Datenschutz in den letzten Jahren ständig erhöht. Um diesen Risiken entgegen zu wirken hat ams sowohl einen CISO (Corporate Information Security Officer) als auch einen DPO (Data Protection Officer) bestellt. Der Vorstand wird durch den CISO und DPO in regelmäßigen Abständen über wichtige Themen und Fortschritte informiert. Im Bereich Information Security (Information Security + Cybersecurity) orientiert sich ams am Standard der ISO27001 Norm. Im Bereich Daten-

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen. Durch die aufgenommene Fremdfinanzierung im Zusammenhang mit der

Forderungs- und Kreditrisiko

ams verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft, Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen. Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von ams werden Investitionen in liquide Wertpapiere und Transaktionen

schnell wiederherzustellen. Darüber hinaus besteht für derartige Bedrohungen eine Cyberversicherung welche Schäden aus einer Cyberattacke deckt.

sicherheit ist ein eigenständiges Data Protection Board im Einsatz, das für Datensicherheitsanfragen und Datensicherheitsverbesserungen für die ams Standorte weltweit zuständig ist, und unter anderem verpflichtende Datenschutz-Schulungen für Mitarbeiter erstellt. Das Data Protection Board besteht aus VertreterInnen von mehreren Abteilungen. Das Management der verschiedenen aktiven Security Lösungen (u.a. Firewalls, Anti-Virus, SIEM, Cloud-Proxy) erfolgt durch einen externen IT-Partner, der nach ISO27001 zertifiziert ist. Zusätzlich wird ams regelmäßig von Kunden im Bereich der Cyber & Data Security auditiert.

Übernahme des OSRAM-Konzerns, hat sich das Finanzierungsrisiko gesteigert, sowie die Erwartungen bezüglich zukünftiger starker finanzieller Performance in Verbindung mit Cash-Generierung erhöht. Durch langfristige und gründliche Liquiditäts- sowie Unternehmensplanung, künftige Reorganisationen in Verbindung mit Synergieeffekten durch die Integration des OSRAM-Konzerns, soll der künftige finanzielle Erfolg des ams-Konzerns gesichert sein.

mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash Flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von ams wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Fremdfinanzierung reduziert wird. Passivseitig sind 95% aller Darlehensverbindlichkeiten fix verzinst.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungs-

Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von ams hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und

Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten, die 5% der gesamten Kredite widerspiegeln, werden 85% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind. Die gegenläufigen aktiv- und passivseitigen Positionen verringern auf natürliche Weise die Gesamtexposition.

schwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Aus Sicht von ams ist das derzeit extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen.

Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ams kommen.

Patentverletzungsrisiko

ams produziert komplexe ICs unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar mit seinen Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiter entwickeln. Sollte ams trotz konsequenter Einhaltung von patentrechtlich geschützten

Marktrisiko

ams operiert in einer Hochtechnologie-Branche in der kurze Produktlebenszyklen auf ständig neue Innovation treffen. Disruptive Technologien, welche innerhalb kurzer Zeit Marktreife erlangen und nicht von ams mitentwickelt wurden oder für welche die technologischen Prozesskompetenzen fehlen, können zu einem raschen Rückgang des Marktanteils in der betroffenen Sparte führen. Das interne Markt-Monitoring-System erkennt frühzeitig Trends, bewertet diese und versucht sie von infla-

Transformationsrisiko

Ein bedeutendes Risiko ergibt sich indirekt aus dem laufenden Integrationsprojekt und der entsprechenden Transformation des OSRAM-Konzerns. Für den kombinierten Konzern stellt die OSRAM-Übernahme eine transformative Transaktion dar, bei der Integrations- und Restrukturierungsinitiativen die Kapazitäten beeinflussen können. Durch die Unterstützung von externen Beratern, sowie einem speziell aufgesetzten Integrations- und Projektmanagement wird dieses

Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der ams-Aktie haben.

tionären Erwartungen (Hypes) zu unterscheiden. Zukünftig notwendige technologische Kompetenzen werden frühzeitig in die Technologie-Roadmap aufgenommen, welche integrierter Bestandteil der mittel- bis langfristigen Strategieplanung ist. Durch den regelmäßigen Abstimmungsprozess zwischen den Produktdivisionen und Forschung & Entwicklung wird sichergestellt, dass aktuelle und zukünftige Marktschwerpunkte durch Eigenentwicklungen und Zukauf von Technologien abdeckt sind.

Risiko minimiert. Zudem kann durch den Abgang von Schlüssel-Mitarbeitern (Brain drain) auf Grund von überhöhtem Arbeitspensum oder Unsicherheiten basierend auf Konzern-Veränderungen, die Transformation und Integration nachhaltig beeinflusst werden. Diesem Risiko wird vor allem durch eine offene Kommunikationspolitik und der Schaffung einer attraktiven Zukunftsperspektive als globales, führendes High-Tech-Unternehmen mit Sitz in Europa vorgebeugt.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es wurden keine wesentlichen Ereignisse nach Bilanzstichtag identifiziert.

10. Ausblick

Für das laufende Jahr besteht erhebliche und anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der Weltwirtschaft, des privaten Konsums und der weltweiten Industrieproduktion, da die weitere Entwicklung und die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das konjunkturelle Umfeld nicht abzuschätzen sind. ams sieht sich daher zunehmend volatilen Endmärkten, einer schwieriger vorherzusehenden Geschäftsentwicklung seiner Kunden und möglichen unvorhersehbaren Änderungen in den Nachfragetrends und der zyklischen Dynamik der Halbleiterbranche ausgesetzt.

Zugleich ist ams dank der erwarteten Markteinführung neuer Lösungen für attraktive Sensoranwendungen, hoher Liefermengen an eine weltweite Kundenbasis sowie geplanten Produktionshochläufen diverser Design-wins in seinen Märkten sehr gut positioniert. Nach Gültigkeit des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) zwischen ams und OSRAM erwartet ams mittel- und längerfristig deutliche positive geschäftliche und finanzielle Effekte aus der geplanten vollständigen Integration von ams und OSRAM. Die Integration der Geschäftsbereiche von ams und OSRAM plant ams, unmittelbar nach Gültigkeit des BGAV zu beginnen. Dabei erwartet ams im Jahr 2021 nach derzeitiger Kenntnis einen nicht unerheblichen finanziellen Aufwand aus der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Integration. Darüber hinaus gehend erwartet ams, basierend auf einer aktuellen Einschätzung der Endmarktentwicklung und des globalen konjunkturellen Umfelds, eine profitable Entwicklung seines Geschäfts im laufenden Jahr.

Sollte sich jedoch die weltweite Halbleiternachfrage und das konjunkturelle Umfeld im Jahr 2021 ungünstig entwickeln und/oder der USD eine deutliche Schwäche zeigen, so wäre die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung von ams auf konsolidierter Basis einschließlich des OSRAM-Geschäfts davon spürbar betroffen.

Im Einklang mit seiner Wachstumsstrategie strebt ams durch die erwartete Integration von ams und OSRAM eine weltweit führende Position in seinem strategischen Schwerpunkt optischer Lösungen an. Die unveränderten mittelfristigen Prioritäten für ams auf konsolidierter Basis sind der Ausbau des Geschäfts mit Großkunden weltweit und eine weitere profitable Durchdringung der globalen Endmärkte und seiner Kundenbasis. ams nutzt seine marktführende Kompetenz bei Sensorlösungen, optischen Technologien und Lichtquellen, um die Innovation und die Einführung neuer Lösungen voranzutreiben.

Die erwartete vollständige Integration von ams und OSRAM wird dem zusammengeführten Unternehmen ein breiteres Spektrum an Wachstumsmöglichkeiten in Applikationen für Automotive, Consumer, Industrie und Medizintechnik eröffnen. ams geht dementsprechend davon aus, von der Einführung künftiger optischer Anwendungen sowie hochwertiger Sensortechnologien im Automotive-, Consumer-, Industrie- und Medizintechnikmarkt zu profitieren.

11. Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Premstätten, 25. Februar 2021

ams AG, Premstätten



Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO



Ingo Bank
Vorstand
CFO



Thomas Stockmeier
Vorstand
CTO



Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

für die zum 31. Dezember 2020 und 2019 endenden Geschäftsjahre

in Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Umsatz	Angabe 2	3.504	1.885
Umsatzkosten		-2.469	-1.162
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.035	723
Forschungs- und Entwicklungskosten		-423	-261
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-527	-175
Sonstige betriebliche Erträge	Angabe 3	73	63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Angabe 4	-16	-19
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	Angabe 14	-5	-2
Ergebnis aus operativer Tätigkeit		138	329
Finanzertrag	Angabe 5	24	48
Finanzaufwand	Angabe 5	-242	-61
Finanzergebnis		-218	-13
Ergebnis vor Ertragsteuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)		-80	316
Ertragsteuern	Angabe 6	-10	-16
Ergebnis nach Steuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)		-90	300
Ergebnis nach Steuern aufgegebenen Geschäftsbereich		3	0
Ergebnis nach Steuern		-87	300
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		-75	0
Aktionäre der ams AG		-13	300
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	Angabe 24	-0,06	3,74
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	Angabe 24	-0,14	3,64
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (fortgeführte Geschäftsbereiche)	Angabe 24	-0,07	3,74
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (fortgeführte Geschäftsbereiche)	Angabe 24	-0,15	3,64

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die zum 31. Dezember 2020 und 2019 endenden Geschäftsjahre

in Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Ergebnis nach Steuern		-87	300
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	Angabe 22	1	-3
FVOCI Eigenkapitalinstrumente - Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	Angabe 22	-79	66
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-78	63
Unterschied aus Währungsumrechnung	Angabe 22	-220	28
FVOCI Schuldinstrumente - Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	Angabe 22	0	0
Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken	Angabe 22	7	0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-213	28
Sonstiges Ergebnis		-291	91
Gesamtergebnis		-377	391
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		-122	0
Aktionäre der ams AG		-256	391

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2020 und 2019

in Mio. EUR	Anhang	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
AKTIVA			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Angabe 7	1.597	500
Kurzfristige Finanzanlagen		19	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Angabe 8	621	202
Vorräte	Angabe 9	858	210
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	Angabe 10	169	130
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	Angabe 27	48	86
Summe kurzfristige Vermögenswerte		3.312	1.128
Sachanlagen	Angabe 11	1.938	1.130
Immaterielle Vermögenswerte	Angabe 12	4.051	1.128
Nutzungsrechte	Angabe 13	289	123
Anteile an assoziierte Unternehmen	Angabe 14	83	28
Aktive latente Steuern	Angabe 15	165	9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	Angabe 16	88	2
Finanzielle Investitionen	Angabe 16	37	886
Summe langfristige Vermögenswerte		6.652	3.305
Summe Vermögenswerte		9.963	4.433
PASSIVA			
Verbindlichkeiten			
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	Angabe 19	237	782
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		545	135
Ertragsteuerverbindlichkeiten	Angabe 15	104	20
Kurzfristige Rückstellungen	Angabe 18	342	113
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1.696	153
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	Angabe 27	127	1
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		3.052	1.204
Langfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	Angabe 19	3.066	1.301
Leistungen an Arbeitnehmer	Angabe 21	218	49
Passive latente Steuern	Angabe 15	227	63
Sonstige langfristige Rückstellungen	Angabe 18	44	14
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Angabe 25	328	114
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		3.884	1.540
Eigenkapital			
Grundkapital		274	84
Kapitalrücklage		2.176	719
Eigene Aktien		-127	-134
Erwirtschaftete Ergebnisse		925	1.010
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-161	10
Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der ams AG		3.088	1.690
Nicht beherrschende Anteile		-61	0
Summe Eigenkapital	Angabe 22	3.027	1.690
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		9.963	4.433

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die zum 31. Dezember 2020 und 2019 endenden Geschäftsjahre

in Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis vor Ertragsteuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)		-80	316
Abschreibungen und Wertminderungen (abzüglich Zuwendungen der öffentlichen Hand)	Angabe 11, 12, 13	580	280
Wertminderungsaufwand für zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte		0	13
Aufwand aus Aktienoptionsplänen		67	33
Änderungen bei sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		-23	4
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		0	1
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, Unternehmensbereichen	Angabe 2	0	-52
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Angabe 2	5	2
Finanzergebnis		218	13
Änderungen bei Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer		27	41
Veränderung der Vorräte		61	87
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		-6	-80
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-130	-3
Gezahlte Ertragsteuern		-16	-8
Geldflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit (fortgeführte Geschäftsbereiche)		704	646
Geldflüsse aus betrieblichen Tätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereich		-2	0
Geldflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit		702	646
Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	Angabe 11, 12	-177	-182
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Angabe 1 c)	-920	-8
Erwerb von finanziellen Investitionen und Vermögenswerten*		-442	-810
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3	0
Erlöse aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, Unternehmensbereichen		41	78
Erhaltene Zinsen		5	7
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Geschäftsbereiche)		-1.490	-914

*Davon betreffen -68 mEUR weitere Zukäufe von Anteilen an OSRAM nach der dem Erwerbszeitpunkt.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die zum 31. Dezember 2020 und 2019 endenden Geschäftsjahre

in Mio. EUR	Anhang	2020	2019
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen mit Minderheitsbeteiligungen		4	0
Erhaltene Darlehen	Angabe 19	302	572
Rückzahlung von Darlehen	Angabe 19	-1.768	-239
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	Angabe 26	-38	-19
Zuflüsse aus Wandelschuldverschreibungen und Anleihen	Angabe 26	1.992	0
Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen		0	-72
Erwerb eigener Aktien	Angabe 24	-128	-31
Verkauf eigener Aktien	Angabe 24	141	4
Gezahlte Zinsen		-42	-23
Transaktionskosten aus Darlehen		-159	-49
Dividendenausschüttung	Angabe 20	-2	0
Zuflüsse aus der Kapitalerhöhung	Angabe 22	1.649	0
Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit (fortgeführte Geschäftsbereiche)		1.951	143
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
		1.163	-126
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-55	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenbeginn		500	625
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende		1.609	500
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des aufgegebenen Geschäftsbereichs und der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums		-12	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende (fortgeführte Geschäftsbereiche)		1.597	500

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die zum 31. Dezember 2020 und 2019 endenden Geschäftsjahre

in Mio. EUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der am AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2019 (wie berichtet)	84	710	-118	-18	636	1.294	0	1.294
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	300	300	0	300
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	28	63	91	0	91
Gesamtergebnis (nach Steuern)	0	0	0	28	363	391	0	391
Anteilsbasierte Vergütung	0	21	0	0	0	21	0	21
Rückkauf Wandelschuldverschreibungen	0	-12	0	0	12	0	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0	-31	0	0	-31	0	-31
Ausgabe eigener Aktien	0	0	15	0	0	15	0	15
Stand am 31. Dezember 2019	84	719	-134	10	1.010	1.690	0	1.690
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-13	-13	-75	-87
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-171	-73	-244	-46	-290
Gesamtergebnis (nach Steuern)	0	0	0	-171	-85	-256	-121	-377
Anteilsbasierte Vergütung	0	57	0	0	0	57	0	57
Optionsrecht Wandelschuldverschreibung	0	151	0	0	0	151	0	151
Kapitalerhöhung/Ausgabe von eigenen Aktien	190	1.395	0	0	0	1.584	0	1.584
Erwerb eigener Aktien	0	0	-128	0	0	-128	0	-128
Ausgabe eigener Aktien	0	6	135	0	0	141	0	141
Erstkonsolidierung nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	0	1.232	1.232
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	0	-68	-68
Nicht beherrschende Anteile – Put Option	0	-152	0	0	0	-152	-1.104	-1.256
Stand am 31. Dezember 2020	274	2.176	-127	-161	925	3.088	-61	3.027

Anhang zum Konzernabschluss

1. Maßgebliche Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ams AG („die Gesellschaft“) ist eine in 8141 Premstätten, Österreich, ansässige Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Die Gesellschaft ist weltweit führend im Design, in der Herstellung und im Verkauf von leistungsstarken analogen und analog-intensiven mixed-signal integrierten Schaltkreisen, die teilweise auf spezifische Kundenanwendungen zugeschnitten sind sowie Sensorenlösungen in den Kernbereichen für optische, Imaging und Audiosensorik. Der Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2020 stellt das oberste Mutterunternehmen ams AG und seine Tochterunternehmen (zusammen die „Gruppe“) dar.

Der Vorstand hat am 25. Februar 2021 den Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2020 fertiggestellt und zur Feststellung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Trotz der negativen Auswirkung der Covid-19 Pandemie auf die Weltwirtschaft entwickelte sich, Dank robuster Nachfrage, vor allem im Consumer-Geschäft, der Konzern sehr positiv. Daneben hat der Konzern Maßnahmen zur Fortführung aller Geschäftsbereiche mittels eines Krisenmanagements sichergestellt, um künftige Geschäftspotentiale zu sichern. Aus diesem Grund ist die Going-Concern Prämisse erfüllt, nach dessen Prinzipien der Konzernabschluss aufgestellt worden ist.

(a) Übereinstimmungserklärung (Statement of Compliance)

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit sämtlichen für 2020 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee

erstellt. Darüber hinaus entspricht dieser Abschluss auch allen für das Geschäftsjahr 2020 geltenden International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Im Geschäftsjahr erstmals angewendete Standards, Änderungen oder Neufassungen von Standards:

Standard/ Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation	Erstmalige Anwendung IASB ¹⁾	Erstmalige Anwendung EU ²⁾
Neue Standards und Interpretationen			
n/a			
Geänderte Standards und Interpretationen			
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	Interest rate Benchmark Reform – Phase 1	1.1.2020	15.1.2020
IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	1.1.2020	21.4.2020
IFRS Rahmenkonzept	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS Standards	1.1.2020	1.1.2020
IAS 1, IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	1.1.2020	1.1.2020

Die Änderungen und die voraussichtlichen Auswirkungen aus der künftigen erstmaligen Anwendung

dieser neuen Standards sind für den Konzernabschluss der Gruppe nicht wesentlich.

Im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Änderungen oder Neufassungen von Standards, die für die Gesellschaft von Bedeutung sein könnten:

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation	Erstmalige Anwendung IASB ¹⁾	Erstmalige Anwendung EU ²⁾
Geänderte Standards und Interpretationen			
IFRS 16	Covid-19-bezogene Mietkonzession	1.6.2020	9.10.2020
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2	1.1.2021	13.1.2021
IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung des IFRS 9	1.1.2021	1.1.2021
IFRS 3	Änderungen zur Aktualisierung eines Verweises auf das Rahmenkonzept	1.1.2022	offen
IAS 37	Änderungen in Bezug auf Kosten, die bei der Bestimmung, ob ein Vertrag belastend ist, mit aufzunehmen sind	1.1.2022	offen
IAS 16	Sachanlagen: Erlöse vor bestimmungsmäßiger Verwendung	1.1.2022	offen
AIP 2018-2020	IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16, IAS 41	1.1.2022	offen
IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023	offen
IAS 1	Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Schulden	1.1.2023	offen

Die in der Tabelle angeführten Änderungen bzw. Neufassungen von Standards und Interpretationen werden nicht freiwillig vorzeitig angewendet. Die Änderungen und die voraussichtlichen

Auswirkungen aus der künftigen erstmaligen Anwendung dieser neuen Standards sind für den Konzernabschluss der Gruppe nicht wesentlich.

(b) Grundsätze der Darstellung

Der Konzernabschluss wird in EUR, gerundet auf die nächste Million, dargestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Die Bewertung der einzelnen Vermögenswerte erfolgt mit Ausnahme der folgenden wesentlichen Posten auf Basis der historischen Herstellungs- und Anschaffungskosten:

- Bestimmte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten: beizulegender Zeitwert
- Derivative Finanzinstrumente: beizulegender Zeitwert
- Leistungen an Arbeitnehmer: Barwert der definierten Leistungsverpflichtung
- Aktienoptionspläne (Anteilsbasierte Vergütungen): beizulegender Zeitwert
- Langfristige Rückstellungen: Barwert der künftig erwarteten Mittelabflüsse

1) Laut IASB verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

2) In der EU verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

(c) Konsolidierungsgrundlagen

(i) Tochtergesellschaften

Unter Tochtergesellschaften werden alle Unternehmen verstanden, die unter beherrschenden Einfluss der ams AG stehen. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei einem Unternehmen ausgesetzt ist, bzw. Anrechte darauf besitzt, und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss ab Beginn der Beherrschung bis zu deren Ende mittels Vollkonsolidierung enthalten.

Anmerkungen zu den lokalen Abschlüssen der Tochtergesellschaften: Auf eine lokale Prüfung der Tochter ams R&D UK Ltd. und ams Sensors UK Ltd. sowie Incus Laboratories Ltd. wurde verzichtet. Der Anteilseigner stimmt dem Verzicht in Übereinstimmung mit Abs 479A des UK Company Act 2006 zu. Für die ams Sensors Germany GmbH werden die Erleichterungen für das Geschäftsjahr 2020 (wie für das Vorjahr 2019) gem §264 Abs 3. HGB (Deutschland) in Anspruch genommen.

(ii) Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung, sowie das erworbene Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung jenen des erworbenen Nettovermögens, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages ein Firmenwert angesetzt. Ist der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens höher als der Wert der übertragenen Gegenleistung, wird nach nochmaliger Überprüfung der relevanten Werte der Unterschiedsbetrag als Ertrag realisiert. Anschaffungsnebenkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst. Die Bewertung bedingter Gegenleistungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Anpassungen in Folgeperioden werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Am 9. Juli 2020 erlangte ams die Beherrschung nach IFRS 10 über die OSRAM Licht AG, Deutschland („OSRAM“) durch Erwerb von 69% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Der Erwerb erfolgte durch den Kauf von Anteilen in mehreren Schritten. In 2019 wurden über den Aktienmarkt Anteile von knapp 20% in Höhe von rund 777 mEUR erworben. Im Jahr 2020 erfolgten weitere Anteilszukäufe im Rahmen folgender Transaktionen:

- Kauf von Anteilen über den Aktienmarkt von rund 5% in Höhe von 180 mEUR
- Kauf von Anteilen in Höhe von rund 5% von Sand Grove in Höhe von 191 mEUR
- Kauf der im Rahmen des Übernahmenangebots 2019 angedienten Aktien von rund 39% in Höhe von 1.514 mEUR

Bis zum Erwerbszeitpunkt erfolgte die Bewertung dieser Anteile zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis. Zum 31.12.2020 hält ams rund 71% an OSRAM, nach Erstkonsolidierung weitere Anteilszukäufe von rund 2% in Höhe von rund 68 mEUR über den Aktienmarkt getätigt worden sind. Zum Jahresende bestehen keine nachträglichen Zahlungsverpflichtungen in Zusammenhang mit den bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Aktien. Auf Grund des am 22. September 2020 abgeschlossenen und am 3. November 2020 von der Hauptversammlung der OSRAM Licht AG genehmigten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der OSRAM Licht AG und der ams Offer GmbH besteht für ams die zeitlich begrenzte Verpflichtung auf Verlangen eines jeden außenstehenden OSRAM-Aktionärs dessen OSRAM Aktien gegen eine Barabfindung in Höhe von EUR 45,54 je OSRAM Aktie zu erwerben. Aus diesem Grund sind die von diesen Aktionären gehaltenen Anteile nicht im Posten „Nicht beherrschende Anteile“, sondern im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ erfasst. Die Verpflichtung zum Erwerb der OSRAM Aktien endet grundsätzlich zwei Monate nach dem Tag, an dem die Eintragung des Bestehens des Beherrschungs- und Gewinn-

abführungsvertrags im Handelsregister bekannt gemacht worden ist (17. Sonstige Verbindlichkeiten). Des Weiteren wird den Minderheitenaktionären nach der Eintragung des Vertrages ins Handelsregister eine garantierte Ausgleichszahlung in Höhe von EUR 2,57 (brutto) bzw. EUR 2,24 (netto) pro Jahr zugesichert- Diese Vereinbarung kann frühestens nach 5 Jahren gekündigt werden.

OSRAM, mit Hauptsitz in München, ist ein weltweit führendes Hightech-Unternehmen mit einer über 110-jährigen Geschichte. Die überwiegend halbleiterbasierten Produkte ermöglichen verschiedenste Anwendungen von Virtual Reality bis hin zum

autonomen Fahren sowie von Smartphones bis zu vernetzten intelligenten Beleuchtungslösungen in Gebäuden und Städten. Im Bereich Fahrzeug-Lichttechnik ist das Unternehmen globaler Technologie- und Marktführer. OSRAM ist weiters spezialisiert in Leuchtmittel und -systeme für Spezialanwendungen, sowie professionelle Leuchten und verbundene Lösungen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie die Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögensgegenstände zum Zeitpunkt der Akquisition (9. Juli 2020):

In Millionen EUR	Juli 2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360
Vorräte	757
Finanzielle Investitionen	35
Beteiligungen in assoziierten Unternehmen	42
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	194
Aktiven latente Steuern	174
Nutzungsrechte	199
Sachanlagen	1.142
Immaterielle Vermögenswerte	3.025
Kundenbeziehungen	281
Markenzeichen	252
Technologie	150
Firmenwert	2.342
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442
Verzinsliche Darlehen	1.114
Rückstellungen	281
Leistungen an Arbeitnehmer	186
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	374
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	122
Passive latente Steuer	171
Summe übertragene Gegenleistungen für 100% der Anteile	3.902
davon Zahlungsmittel für 69% der Anteile	2.632
davon Bewertung bestehender Anteile zum beizulegenden Zeitwert	38
davon nicht beherrschende Anteile zum beizulegenden Zeitwert für 31 % der Anteile	1.232

Der (steuerlich nicht abzugsfähige) Firmenwert reflektiert im Wesentlichen das Know-How der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von OSRAM sowie die erwarteten Synergien aus der Zusammenführung mit ams. Die Kundenbeziehung umfassen im Wesentlichen das Vertriebsnetzwerk und das Marktwissen. Die Markenkennzeichen betreffen vor allem die Marke OSRAM. Die Technologie spiegelt den Wert vorhandener und in Entwicklung

befindlicher Technologie des erworbenen Unternehmens wider.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden wurden folgende Bewertungstechniken herangezogen:

Erworbene Vermögenswerte	Bewertungstechnik
Sachanlagen	Marktvergleichsverfahren und Kostenverfahren – Das Bewertungsmodell berücksichtigt beizulegende Zeitwerte für ähnliche Gegenstände, sofern diese verfügbar sind, und gegebenenfalls fortgeführte Wiederbeschaffungskosten. Fortgeführte Wiederbeschaffungskosten spiegeln Anpassungen für eine physische Verschlechterung sowie funktionale Überholung und wirtschaftliche Veralterung wider.
Markenzeichen & Technologie	„Relief from Royalty (RFR)“ – Nach dieser Ertragswertmethode werden die Free Cashflows basierend auf einer Lizenzrate geschätzt. Diese entspricht dem Betrag, den ein Lizenznehmer zur Benutzung des betreffenden immateriellen Vermögenswertes an dessen Eigentümer zu entrichten hätte bzw. die durch den Besitz des immateriellen Vermögenswertes entsprechend eingespart werden können. Die Lizenzrate wird als Prozentsatz vom Umsatz ausgedrückt.
Kundenbeziehungen	„Multi-Period Excess Earnings Methode (MEEM)“ – Bewertung mittels Residualgewinnverfahren. Dabei wird auf den durch die betreffende Kundenbeziehung generierten Umsatz eine Marge angewendet, um einen kalkulatorischen Gewinn zu ermitteln. Davon ist zusätzlich die Contributory Asset Charge Rate (hierbei handelt es sich um unterstützende Vermögenswerte, welchen keine direkten Umsatz- bzw. Cashflow zugeordnet werden können) zu subtrahieren, um den bewertungsrelevanten Free Cashflow zu berechnen. Dieser bildet die Basis zur Wertermittlung.
Sonstige Vermögenswerte & Anteile an assoziierten Unternehmen	„Discounted-Cashflow-Methode (WACC-Ansatz)“ – Der beizulegende Zeitwert der At-Equity-Beteiligung LeddarTech Inc. wurde durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Free Cash Flows mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten ermittelt.
Firmenwert	„Full-Goodwill-Methode“ - Der nicht beherrschende Anteil wird gemäß IFRS 3 zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
Latente Steuern	Die latenten Steuern wurden gemäß IAS 12 unter Berücksichtigung der jeweiligen steuerlichen Regelungen in den entsprechenden Jurisdiktionen und der davon abgeleiteten Rechnungslegungsgrundsätzen von ams berechnet.

Kosten, die in Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration des Unternehmens entstanden sind, betragen im laufenden Geschäftsjahr 2020 54 mEUR und wurden im Posten Verwaltungs- und Vertriebsaufwand erfasst.

Hätte der Erwerb am 1. Jänner 2020 stattgefunden, wäre nach Schätzungen der Konzernumsatz 4.931 mEUR und Konzernverlust 269 mEUR für das Jahr 2020 gewesen und somit hätte der zusätzlich Beitrag 931 mEUR am Konzernumsatz bzw. 269 mEUR am Konzernverlust betragen.

Zwischen dem Erwerbszeitpunkt und 31. Dezember 2020 hat OSRAM 1.578 mEUR zum Konzernumsatz und einen Verlust von 133 mEUR zum Konzernergebnis nach Steuern (inkl. PPA und Konsolidierungseffekt) beigetragen.

(iii) Eliminierung von Geschäftsfällen anlässlich der Konsolidierung

Konzerninterne Salden und Transaktionen sowie unrealisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

(iv) Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

(v) Anteile an assoziierten Unternehmen

Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wenn die Gesellschaft maßgeblichen Einfluss auf das betreffende Unternehmen hat (assoziierte Unternehmen), jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung vorliegt.

Nach der Equity-Methode werden Anteile an assoziierten Unternehmen zunächst zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der assoziierten Unternehmen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss endet. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, und der erzielbare Betrag der Anteile niedriger als der Buchwert ist. Ein Wertminderungsaufwand wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Ergibt sich in der Folge eine vorteilhafte Änderung des erzielbaren Betrags, wird ein erfasster Wertminderungsaufwand rückgängig gemacht.

(d) Fremdwährungen

(i) Geschäftsfälle in Fremdwährung

Geschäftsfälle in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs am Tag des Geschäftsfalles erfasst. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs der Europäischen Zentralbank (EZB). Aus der Umrechnung resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen.

(ii) Ausländische Geschäftsbetriebe

Die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung oder der US Dollar (USD).

Bei Verlust der Beherrschung wird der bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert erfasste Betrag aus der Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Vermögenswerte und Schulden einschließlich der beim Unternehmenserwerb entstandenen Firmenwerte von außerhalb der Eurozone gelegenen Tochtergesellschaften werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge mit dem Durchschnittskurs des

(iii) Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Wenn die Rückzahlung von Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber einer ausländischen Tochtergesellschaft in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden die daraus entstehenden Fremdwährungsgewinne und -verluste im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen.

Bei Verlust der Beherrschung wird der entsprechende bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert erfasste Betrag aus der Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

(e) Sachanlagen

(i) Im Eigentum stehende Vermögenswerte

Sachanlagevermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und Wertminderungen sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand ausgewiesen. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen den Materialaufwand, Fertigungslöhne, zurechenbare Anteile an Herstellungsgemeinkosten und die Fremdkapitalkosten bei qualifizierten Vermögenswerten.

(ii) Abschreibung

Die Abschreibung von Sachanlagen erfolgt erfolgswirksam linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Die erwartete Nutzungsdauer wird wie folgt angenommen:

Gebäude	15 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 15 Jahre
Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens	4 – 10 Jahre

Aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens ist der Abschreibungsaufwand in allen betrieblichen Aufwandspositionen enthalten.

(f) Immaterielle Vermögenswerte

(i) Vom Konzern erworbene immaterielle Vermögenswerte

Vom Konzern erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

(ii) Abschreibung

Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt, soweit es sich nicht um Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer oder Firmenwerte handelt, erfolgswirksam linear über die

(iii) Rückbauverpflichtungen

Bei gemieteten Gebäuden besteht in einzelnen Fällen die Verpflichtung, nach Ablauf der Mietdauer die Gebäude in einem bestimmten Zustand an die Vermieter zurückzugeben (Rückbauverpflichtungen). Die voraussichtlichen Kosten für einen solchen Rückbau werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen sowie als Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bilanziert.

Die Rückstellung für die Rückbauverpflichtung wird zum Barwert der erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abzinsungssatz vor Steuern bewertet, der die aktuelle Markteinschätzung des Zinseffekts und die für die Verpflichtung spezifischen Risiken widerspiegelt. Die durch Zeitablauf bedingte Aufzinsung der Rückstellung wird als Finanzaufwand erfasst. Eine Änderung der erwarteten Ausgaben führt zu einer Anpassung des als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanzierten Betrages.

erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Die erwartete Nutzungsdauer wird wie folgt angenommen:

Patente und Lizenzen sowie Software	3 – 7 Jahre
Kundenstock	7 – 18 Jahre
Technologie	5 – 15 Jahre

Aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens ist der Abschreibungsaufwand in allen betrieblichen Aufwandspositionen enthalten. Sämtliche immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten wie der Firmenwert oder Markenzeichen, haben eine bestimmbare Nutzungsdauer.

(iii) Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungsaktivitäten, getätigt in der Erwartung neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden sofort aufwandswirksam als Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Entwicklungsaufgaben werden aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren höchstwahrscheinlich technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl

beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Entwicklungsaufgaben werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sobald sie anfallen. Aktivierte Entwicklungsaufgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 48 mEUR (2019: 38 mEUR) als Zugang zu den immateriellen Vermögenswerten erfasst.

(g) Vermögenswerte aus Leasing-/Mietverhältnissen

Einzelne Gesellschaften der Gruppe sind Vertragspartner von Leasing-/Mietverträgen über Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Fahrzeuge. Geht die Gruppe Miet- oder Leasingverhältnisse ein, erfasst sie eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingzahlungen sowie in gleicher Höhe ein Nutzungsrecht für den Leasinggegenstand. Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen für die verbleibende Vertragsdauer unter Berücksichtigung der Ausübung von Verlängerungs- und Rücktrittsoptionen. Der angewendete Zinssatz wird bei Abschluss/Beginn des Leasingverhältnisses unter Beachtung der für den Gegenstand spezifischen Risiken, der Grenzfremdkapitalzinsen des Konzerns und der Vertragsdauer ermittelt.

Die Bewertung des Nutzungsrechts erfolgt in Höhe des Betrages der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Abgrenzungen von Leasingraten. Das Nutzungsrecht wird in der Folge über die erwartete Vertragsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Zahlung der Leasingraten teilt sich in eine Verminderung der Leasingverbindlichkeit und einen im Finanzaufwand erfassten Zinsanteil.

Die Gruppe nutzt Erleichterungsbestimmungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (Mietdauer kleiner als ein Jahr) sowie von Leasingverhältnissen von geringem Wert (Wert kleiner als 5.000 USD).

(h) Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag werden die nicht finanziellen Vermögenswerte einschließlich der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen dahingehend überprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen. Zu diesem Zweck werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte sind („zahlungsmittelgenerierende Einheit“). Ein Firmenwert wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder

Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Unternehmenserwerbes ziehen.

Bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung ermittelt man den voraussichtlich erzielbaren Betrag des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht für den Gebrauch zur Verfügung stehen, sowie für immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

und Firmenwerte wird der erzielbare Betrag zu jedem Bilanzstichtag ermittelt. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, sofern der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den jeweiligen erzielbaren Betrag überschreitet. Der Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

(i) Ermittlung des erzielbaren Betrags

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bzw. Nutzwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis von aus veröffentlichten Informationen vergleichbar Unternehmen abgeleiteten Multiplikatoren (Multiplikationsverfahren). Bei der Bestimmung des Nutzwertes werden die erwarteten zukünftigen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Anwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der das aktuelle Zinsniveau und das Risiko des jeweiligen Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen

(i) Finanzinstrumente

(i) Ansatz und erstmalige Bewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ausgegebene Schuldverschreibungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Bei Käufen oder Verkäufen finanzieller Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente erfolgt die erstmalige Erfassung zum Erfüllungs- bzw. Valutatag.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Posten, die nicht zu FVTPL bewertet werden, kommen hierzu die Transaktionskosten.

(ii) Klassifizierung und Folgebewertung

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert in folgenden Klassen zugeordnet:

in der Regel Fünfjahresprognosen, in begründeten Ausnahmefällen auch erweiterte Detailplanungen zugrunde. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Wichtige Annahmen für die Ermittlung der Barwerte umfassen künftige Wachstumsraten und gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Diese Annahmen berücksichtigen Inflations- und Marktwachstumserwartungen sowie makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

(ii) Späterer Wegfall einer Wertminderung

Bei nicht finanziellen Vermögenswerten kann es zu einer späteren Wertaufholung (Zuschreibung) kommen, wenn sich der zur Festlegung des erzielbaren Betrages geschätzte Wert erhöht. Ein Wertminderungsaufwand bei einem Firmenwert wird nicht aufgeholt. Eine Zuschreibung erfolgt nur bis zu dem um die planmäßigen Abschreibungen fortgeschriebenen ursprünglichen Buchwert des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinstrumente (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust)

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderungen des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die

ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen. Die Einstufung, ob die Gruppe ein Eigenkapitalinstrument als FVTPL oder als FVOCI festlegt, erfolgt unter individueller Einschätzung der einzelnen Transaktion. Für Transaktionen mit besonders hoher strategischer Bedeutung wird in der Regel die FVOCI-Klassifizierung gewählt.

Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet.

Für die den einzelnen Klassen zugeordneten finanziellen Vermögenswerte gelten die nachfolgenden Regelungen zur Folgebewertung und zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten:

Klassifizierung	Bewertungsmethode
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zu nach der Effektivzinsmethode ermittelten fortgeführten Anschaffungskosten. Diese werden gegebenenfalls durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ebenso wird ein entstandener Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich Zins- oder Dividendenerträge, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
Schuldinstrumente zu FVOCI	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in die GuV umgegliedert.
Eigenkapitalinvestments zu FVOCI	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Dividenden werden als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, es sei denn, die Dividende stellt eine Deckung eines Teils der Kosten des Investments dar. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und nie in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie zu Handelszwecken gehalten wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz als ein solches designiert wird. Daraus resultierende Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(iii) Ausbuchung

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert erfüllt wurden oder auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert verliert.

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Der Konzern bucht des Weiteren eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn dessen Vertragsbedingungen geändert werden und die Zahlungsströme der angepassten Verbindlichkeit signifikant von jenen vor der Änderung abweichen. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den angepassten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem

Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(iv) Wertminderung finanzieller Vermögenswert

Der Konzern bilanziert Wertminderungen für erwartete Kreditverluste (ECL) für folgende finanzielle Vermögenswerte:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
- Schuldinstrumente bewertet zu FVOCI

Die Höhe der Wertminderung entspricht dabei der über die Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts zu erwartenden Kreditverluste, außer für die folgenden Vermögenswerte, bei denen die Wertminderungen anhand der erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen werden:

- Schuldverschreibungen, die ein geringes Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag aufweisen
- Andere Schuldverschreibungen und Bankguthaben, bei denen das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant angestiegen ist

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden immer in Höhe des über die gesamte Laufzeit zu erwartenden Kreditverlustes bewertet.

Der Konzern nimmt an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant angestiegen ist, wenn eine Zahlung für einen finanziellen Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist, ein vorher an einem aktiven Markt gehandelter Vermögenswert nicht mehr an einem aktiven Markt gehandelt wird, es wahrscheinlich ist, dass über dem Schuldner ein Insolvenz- und Sanierungsverfahren eröffnet wird oder weitere Indikatoren für eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vorliegen. Ein finanzieller Vermögenswert gilt dann als ausgefallen, wenn über den Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder eine signifikante Verminderung der Zahlungsfähigkeit gegeben sind.

Die Bemessung der erwarteten Kreditverluste erfolgt grundsätzlich in Höhe des Barwerts der wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen der Zahlungsausfälle, diskontiert mit dem Effektivzinsatz des finanziellen Vermögenswerts. Für Forderungen an Kreditinstitute und Zahlungsmittel wird zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste auf öffentlich verfügbare Ratings zurückgegriffen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt die Bemessung der erwarteten Kreditverluste

(j) Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die Gruppe verwendete im Geschäftsjahr derivative Finanzinstrumente um finanzielle Risiken aus Fremdwährungsposten sowie aus betrieblichen Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten zu reduzieren. Darüber hinaus stellt die Wandlungsoption für die ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen sowie das Recht, erhaltene Finanzierungen vorzeitig zu tilgen, ein derivatives Finanzinstrument dar.

Derivate werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Änderungen werden grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Finanzergebnisses erfasst.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Erfüllung des IFRS 9 als Sicherungsinstrumente in die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung einbezogen

(k) Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten auf Basis von Durchschnittswerten oder des FIFO-Verfahrens und Beschaffungspreis angesetzt. Die Bewertung von Halb- und Fertigerzeugnisse erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen im gewöhnlichen Geschäftsverkehr abzüglich der erwarteten noch anfallenden Verwaltungs- und Vertriebskosten.

anhand einer auf Erfahrungswerten basierenden Wertminderungsmatrix.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird abgeschrieben, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht mehr davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist bzw. ein für die Forderungen innerhalb des Teilkonzerns OSRAM ein internes Rating herangezogen.

(Hedge Accounting). Den effektiven Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts derivativer Instrumente, die als Cash Flow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen) bestimmt sind, erfasst der Konzern unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden in den gleichen Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in denen sich das Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung niederschlägt, oder wenn mit dem Eintritt des Grundgeschäfts nicht mehr gerechnet werden kann.

Derivative Finanzinstrumente mit positiven Marktwerten werden in den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand zu erwerben und in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten die Material- und Fertigungslohnkosten, die zurechenbaren Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Fixe Kostenbestandteile werden dabei auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung der Produktionsanlagen zugerechnet.

(l) Eigenkapital

Als Grundkapital ist das auf die Stammaktien (Stückaktien) einbezahlte Grundkapital ausgewiesen.

Die der Emission oder dem Rückerwerb von Aktien direkt zurechenbare Kosten werden unter Berücksichtigung von Steuereffekten direkt vom Eigenkapital abgezogen. Werden Aktien zurückgekauft, wird der gezahlte Betrag einschließlich der direkt zurechenbaren Kosten als eigene Aktien vom Eigenkapital abgezogen. Werden eigene Aktien später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös sowie ein etwaiger Differenzbetrag zum Buchwert direkt im Eigenkapital erfasst.

Bei Vorliegen einer Beteiligung, bei welcher nicht 100% der Anteile in Besitz des Konzerns sind, werden nicht beherrschende Anteile in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt als Minderheitenanteile dargestellt. Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem

Verlust der Beherrschung führen, sind Eigenkapitaltransaktionen. Die Buchwerte der beherrschenden und nicht beherrschenden Anteile sind so anzupassen, dass sie die Änderungen der an dem Tochterunternehmen bestehenden Anteilsquoten widerspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung ist unmittelbar im Eigenkapital zu erfassen und den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzuordnen.

Erfüllen die Wandlungsoptionen bei ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen die Voraussetzungen eines Finanzinstrumentes mit Eigenkapitalcharakter, werden diese als Teil der Kapitalrücklage ausgewiesen. Hierzu wird der beizulegende Zeitwert der Wandlungsoption zum Emissionszeitpunkt der Wandelschuldverschreibung herangezogen.

(m) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung oder Ausschüttung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Diese Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Zuschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben und Anteile an assoziierten Unternehmen werden nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald sie als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind.

(n) Leistungen an Arbeitnehmer

(i) Leistungsorientierte Pläne

Die Leistungsansprüche aus leistungsorientierten Plänen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Sind die Leistungsansprüche nicht durch externes Vermögen (Planvermögen) gedeckt, wird die Defined Benefit Obligation (DBO) als Rückstellung erfasst. Sind die Leistungsansprüche durch

externes Vermögen gedeckt wird der beizulegende Zeitwert des Planvermögens mit der DBO saldiert. Unter Berücksichtigung möglicher Effekte aus einer Aktivierungsobergrenze (Asset Ceiling) wird eine Unterdeckung und ähnliche Verpflichtungen im Posten Leistungen an Arbeitnehmern und eine Überdeckung in der Position Sonstige Vermögenswerte ausgewiesen.

Die verwendeten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochwertige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. In Ländern ohne liquiden Markt werden stattdessen Markttrenditen von Staatsanleihen verwendet. Die zur Berechnung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen angesetzten Prämissen für Abzinsung, Gehaltssteigerung sowie Fluktuation variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Landes. Sterblichkeitswahrscheinlichkeiten werden nach landesspezifischen Sterbetafeln berechnet. Neubewertungen der Nettoschuld werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die leistungsorientierten Pläne belasten die Gruppe mit versicherungsmathematischen und finanziellen Risiken, wie beispielsweise dem Langleblichkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Anlagerisiko.

(ii) Beitragsorientierte Pläne

Die beitragsorientierten Pläne sind so ausgestaltet, dass das Unternehmen Beiträge an öffentliche oder private Einrichtungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis entrichtet, ohne darüber hinaus weitere Leistungsverpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern zu übernehmen. Zahlungen für beitragsorientierte Beträge werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(iii) Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Arbeitnehmer in Österreich als auch Deutschland haben nach Kollektivvertrag bzw. Betriebsvereinbarungen Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen. Abhängig von der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen betragen diese Zahlungen zwischen einem und drei Monatsgehältern. Der aufgrund dieser Vergütung als Schuld erfasste Betrag wird nach der Projected Unit Credit Method bewertet. Die versicherungsmathematischen

Annahmen sind gleich jenen, die bei leistungsorientierten Plänen Anwendung finden. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

(iv) Aktienoptionspläne

ams hat für Mitarbeiter und leitende Angestellte mehrere Aktienoptionspläne eingeführt, auf deren Basis nach Maßgabe der Einhaltung festgelegter Bedingungen eine definierte Anzahl von Optionen zum Erwerb von ams Aktien an die Mitarbeiter und leitenden Angestellten ausgegeben werden.

Die gewährten Optionen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der ermittelte Wert der Optionen wird aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum bis zur Ausübbarkeit der Optionen verteilt. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, wenn sich die Erwartungen hinsichtlich der Erfüllung der Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen ändern, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf jenen Optionen basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für Optionspläne mit Marktbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt; eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen wird nicht vorgenommen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis von Optionspreismodellen. Die für die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt Einschätzungen des Managements. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der ams Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

(o) Rückstellungen

Eine Rückstellung wird in der Bilanz angesetzt, wenn für ams eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Bei wesentlichen Auswirkungen wird zur Ermittlung der Rückstellungen der Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsflüsse vor Steuern angesetzt, der die aktuellen Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und gegebenenfalls des für die Verbindlichkeit typischen Risikos widerspiegelt.

(i) Gewährleistungen

Eine Gewährleistungsrückstellung wird angesetzt, wenn ein Gewährleistungsanspruch von einem Kunden erhoben wird. Der für die bekannten Gewährleistungsansprüche angesetzte Betrag ist eine auf Erfahrung basierende vernünftige Schätzung der zur Anspruchsbefriedigung nötigen Kosten. Ein Ansatz einer Rückstellung für erwartete, aber noch nicht bekannte Gewährleistungen erfolgt, wenn auf Grund von Erfahrungen aus der Vergangenheit oder aus betriebs- und branchenspezifischen Erfahrungen wahrscheinlich mit Gewährleistungsverpflichtungen zu rechnen und eine ausreichend

verlässliche Schätzung des Erfüllungsbetrages für die Verpflichtung möglich ist.

(ii) Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften

Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird ausgewiesen, wenn die von der Gruppe erwarteten Leistungen aus einem Vertrag geringer sind als die unvermeidbaren aus der Erfüllung der Vertragsverpflichtungen erwachsenden Kosten.

(iii) Restrukturierungen

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden gebildet, soweit ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan erstellt und dieser den betroffenen Parteien kommuniziert worden ist. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden dann als Aufwand und Verbindlichkeit erfasst, wenn sich die Gesellschaft nachweislich hierzu verpflichtet hat, sei es im Rahmen von Restrukturierungsmaßnahmen oder weil anderweitig eine gerechtfertigte Erwartung erzeugt wurde.

(p) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

(q) Erträge aus Verträgen mit Kunden

Die wesentlichen Umsatzerlöse von ams stammen aus der Herstellung und Lieferung von Produkten und in einem geringeren Teil aus Lizenzentnahmen.

Soweit einzelne Produkte für mehrere Kunden verwendbar sind (Standardprodukte), erlangen die Kunden in der Regel die Verfügungsgewalt über die Produkte, wenn nach den jeweils anzuwendenden Lieferbedingungen (Incoterms) die Risiken und Chancen an die Kunden übergehen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Erfassung des Umsatzerlöses. Der Transaktionspreis für Umsatzerlöse enthält

sowohl fixe als auch variable Preiskomponenten. ams berücksichtigt hier mögliche Preisadaptionen aufgrund von Vertragsvereinbarungen, Volumerrabatte, Rückerstattungen und sonstige Preisnachlässe.

Bei kundenspezifischen Produkten, die auf Grund ihrer Beschaffenheit nur an einen bestimmten Kunden verkauft werden können und damit keinen alternativen Nutzen für ams haben erfolgt die Herstellung der Produkte in der Regel auf Grund von Vorinformationen und -bestellungen der

Kunden, die häufig auf bestehenden Rahmenvereinbarungen beruhen. Dabei geht die Verfügungsgewalt über die Produkte dann auf den Kunden über, wenn eine unbedingte Bestellung vorliegt und ams bei einem Vertragsrücktritt seitens des Kunden auch ein Anspruch auf den Ersatz der entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Marge zusteht. In diesem Fall ist der Umsatz ab dem Zeitpunkt des Vorliegens dieses Sachverhalts nach dem Leistungsfortschritt zu erfassen. Die Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen in der Regel mit Auslieferung der Produkte erstellt. Bei längeren Produktionszeiträumen stellt ams Teilrechnungen aus. Bereits im

(r) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch tatsächlich gewährt werden. Zuwendungen für den Kauf oder die Herstellung von Anlagevermögen werden grundsätzlich als Verminderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und mindern die künftigen Abschreibungen. Aufwandsbezogene Zuwendungen, wie z.B. Covid-19 Förderungen im Rahmen von Kurzarbeitsmodellen, werden in der Gewinn- und

(s) Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind Darlehenszinsen, Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen, Zinserträge auf Investitionen und Dividenden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumente und Ergebnisse aus der Anpassung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten enthalten.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Berücksichtigung des Effektivzinses des Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dividendenerträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zu dem Datum erfasst, an dem die Dividende beschlossen wird.

Rahmen des jeweiligen Vertrages mit dem Kunden geleisteten Arbeiten werden als Vertragskosten innerhalb der Vorräte ausgewiesen. Variable Kaufpreisbestandteile und Vertragskosten spielen in den Verträgen mit Kunden keine wesentliche Rolle. Auf Grund der kurzen Durchlaufzeit bei der Herstellung der Produkte und der von den Kunden häufig relativ kurzfristig getätigten verbindlichen Bestellungen ergaben sich zum 1. Jänner und 31. Dezember 2020 keine wesentlichen Sachverhalte, bei denen der Umsatz vor Ausstellung der Rechnung bzw. einer Teilrechnung zu erfassen gewesen wäre.

Verlustrechnung entsprechend dem Anfall der geförderten Aufwendungen im korrespondierenden Aufwandsposten ausgewiesen. Zuwendungen, die sowohl Aufwandsposten als auch den Kauf oder die Herstellung von Anlagevermögen betreffen, wie z.B. die in Österreich gewährte Forschungsprämie, werden auf Basis der zugrundeliegenden Posten in vermögenswert- und aufwandsbezogene Zuwendungen aufgeteilt. Die allgemeine Forschungsförderung wird als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Alle Zinsen- und sonstigen Aufwände im Zusammenhang mit Darlehen werden nach der Effektivzinssatzmethode erfolgswirksam erfasst. Der Zinsaufwandsanteil aus Leasingverbindlichkeiten wird ebenfalls nach der Effektivzinssatzmethode im Finanzergebnis ausgewiesen.

Kosten in Zusammenhang mit der Bereitstellung eines Darlehens werden für den genutzten Teil eines Rahmens im Effektivzinssatz erfasst. Die Bereitstellungsgebühr für nicht genutzte Finanzierungsrahmen wird über die Laufzeit der Finanzierungszusage linear abgeschrieben.

(t) Ertragssteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst laufende und latente Steuern. Dieser wird in der GuV ausgewiesen, mit Ausnahme der Ertragsteuer auf Transaktionen, die im sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden oder sich im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben ergeben bzw. Eigenkapitaltransaktionen entstehen.

(i) Laufende Steuern

Laufende Steuern sind die erwarteten Steuern aus dem steuerpflichtigen Einkommen der jeweiligen Konzerngesellschaft oder Gruppe von Konzerngesellschaften (Steuergruppen) zu den zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen sowie alle Anpassungen solcher Steuern für Vorjahre.

(ii) Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der Balance Sheet Liability Method für alle temporären Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren Ansätzen für steuerliche Zwecke sowie für zum Bilanzstichtag bestehende Verlustvorräte. Latente Steueransprüche und -schulden für temporäre Differenzen in Bezug auf Investitionen in Tochtergesellschaften werden nur erfasst, soweit sie sich wahrscheinlich in absehbarer Zukunft umkehren werden. Die Summe latenter Steuern basiert auf der angenommenen Realisierung oder Erfüllung der Buchwerte

der Vermögenswerte und Schulden unter Anwendung der gültigen lokalen Steuersätze zum Bilanzstichtag.

Ein latenter Steueranspruch wird nur erfasst, wenn es auf Basis der aktuellen Steuerplanung wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne innerhalb eines absehbaren Zeitraums vorhanden sind, die gegen die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steuern werden innerhalb derselben Steuersubjekte verrechnet.

(iii) Steuerrisiken

Zukünftige Änderungen der Steuergesetze und -regelungen sowie deren Auslegung und sonstige Entwicklungen in Steuersystemen könnten einen wesentlichen Einfluss auf unsere bestehenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie unsere aktiven und passiven latenten Steuern haben und somit zu höherem Aufwand für direkte und indirekte Steuern und höheren Steuerzahlungen hierfür führen. Zudem könnte die Unsicherheit im steuerlichen Umfeld mancher Region die Möglichkeit einschränken, unsere Rechte durchzusetzen. Bei Vorliegen von genannten Erkenntnissen zum Bilanzstichtag, wird ggf. eine Rückstellung für dieses Steuerrisiko gebildet.

2. Segmentberichterstattung und Erträge

Segmentinformationen werden auf Grundlage der internen Berichtsstruktur für die Segmente „Consumer“, „Non-Consumer“ und „OSRAM“ angegeben und auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des IFRS ermittelt.

Das Segment „Consumer“ beinhaltet Produkte und Sensorlösungen für Kunden aus dem Konsumenten- und Kommunikationsbereich. „Non-Consumer“ fokussiert sich auf Produkten, integrierte Schaltlösungen und Sensorlösungen für die Endmärkte Industrie, Medizintechnik und Automobilindustrie. Das Vorjahressegment „Foundry“, welches sich auf individuelle Designlösungen mit Auftragsentwicklung konzentrierte, wurde mit dem Bereich „Non-Consumer“ verschmolzen und dementsprechend wurde das Vorjahr angepasst. Da zum Geschäftsjahresende 2020 noch kein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vorliegt, bildet das OSRAM noch ein eigenes Segment. Im Jahr 2021 werden im Zusammenhang mit der fortlaufenden Integration von OSRAM auch die Segmente neu strukturiert.

Die Segmentkennzahl „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit“ setzt sich aus dem Bruttogewinn, den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, den Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen zusammen.

Das Segmentvermögen umfasst nur die dem jeweiligen Segment unmittelbar zuordenbaren Vermögenswerte, wie Kundenforderungen und segmentspezifisches materielles und immaterielles Anlagevermögen sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. Vermögenswerte, die aufgrund ihrer Ausstattung von mehreren Segmenten genutzt werden, werden aus diesem Grund keinem Segment zugeordnet. Die nichtallokierten Erträge stammen hauptsächlich aus dem Unterschied zwischen dem in der Segmentberichterstattung maßgeblichen budgetierten und dem tatsächlichen eingetretenen Fremdwährungskurs.

Geschäftssegmente

Für die zum 31. Dezember 2020 und 2019 endenden Geschäftsjahre

in Mio. EUR	Consumer		Non-Consumer		OSRAM		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse (konsolidiert)	1.624	1.404	302	482	1.578	-	3.504	1.885
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-180	-119	-52	-101	-167	-	-399	-220
Abschreibungen	-140	-113	-3	-5	-207	-	-350	-118
Segmentergebnis	405	179	9	53	-64	-	350	232
Überleitung Konzernabschluss								
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-5	-2
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenserwerb	-	-	-	-	-	-	-95	-67
Wertminderungen auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	0	-13
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, Unternehmensbereiche	-	-	-	-	-	-	0	52
Sonstige nichtallokierte Erträge und Aufwendungen (zentral)	-	-	-	-	-	-	-112	126
Ergebnis aus operativer Tätigkeit (fortgeführte Geschäftsbereiche)	-	-	-	-	-	-	138	329
Überleitung Konzernabschluss								
Segmentvermögen	746	1.007	41	67	2.730	-	3.517	1.074
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerb	-	-	-	-	-	-	3.704	1.018
Sonstige immateriellen Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	104	87
Sachanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	359	390
Nutzungsrechte	-	-	-	-	-	-	21	13
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	-	-	83	28
Finanzielle Investitionen	-	-	-	-	-	-	37	886
Vorräte	-	-	-	-	-	-	197	210
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	-	-	-	1.597	500
Latente Steuern	-	-	-	-	-	-	165	9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	48	86
Sonstige nichtallokierte Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	132	132
Gesamtvermögen (fortgeführte Geschäftsbereiche)	-	-	-	-	-	-	9.963	4.433

Umsatzerlöse nach primären geographischen Segmenten

Die Darstellungen zu den geographischen Regionen ist in die drei Regionen „EMEA“ (umfasst Europa, Nahost und Afrika), „Nord- und Südamerika“

und „Asien / Pazifik“ gegliedert. Die Umsatzerlöse beziehen sich auf die geographische Lage der Kunden (Rechnungsadresse).

Konzernumsatz nach Regionen

Für die zum 31. Dezember 2020 und 2019 endenden Geschäftsjahre

in Mio. EUR	Consumer		Non-Consumer		OSRAM		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
EMEA	69	95	179	220	518	0	765	316
Americas	10	4	39	33	472	0	521	37
Asien / Pazifik	1.545	1.304	84	229	589	0	2.218	1.532
Total	1.624	1.404	302	482	1.578	0	3.504	1.885

Langfristige Vermögenswerte nach geographischen Regionen

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen		
in Mio. EUR	2020	2019
EMEA	4.869	1.486
Americas	126	25
Asien / Pazifik	1.283	870
Total	6.279	2.381
davon Österreich	4.027	1.374
davon Deutschland	640	23

Die höchsten Umsatzerlöse stammen von einem Kunden aus dem Segment Consumer, welcher mehr als 30% des Umsatzes ausmacht (2019: mehr als 50%).

3. Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Erträge aus Forschungsförderungen	6	6
Versicherungsentschädigungen	24	0
Erträge aus Patentverkäufen	11	0
Ausgleichszahlungen	11	0
Erträge aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten, Unternehmensbereiche	0	52
Gewinne aus der Auflösung von Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen	5	0
Sonstiges	18	5
Sonstige betriebliche Erträge	73	63

Am 23. Dezember 2019 hat der Konzern hochwertige Designs und Vermögenswerte für MEMS-Mikrofonschnittstellen an seinen Kunden Knowles

Corporation verkauft. In diesem Zusammenhang wurde ein Gewinn in Höhe von 52 mEUR realisiert.

4. Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2	1
Wertminderungen auf Firmenwerte, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	10	13
Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen	-1	3
Sonstiges	4	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	19

Die Wertminderung auf Firmenwerte in Höhe von 10 mEUR betrifft einen Teilbereich der CGU OSRAM.

Personalaufwand

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Löhne und Gehälter	973	433
Personalaufwand für aktienbasierte Vergütung	63	33
Sozialabgaben und -aufwendungen	74	0
Aufwendungen für Altersversorgung	49	10
Personalaufwand	1.160	500

Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen

in FTE	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Produktion und Service	21.665	6.047
Forschung und Entwicklung	3.732	1.293
Verwaltung und Vertrieb	4.634	1.471
Anzahl der Mitarbeiter	30.031	8.811

Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern nutzt Aktienoptionen für die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und ausgewählter Gruppen von Führungskräften im Rahmen verschiedener leistungsorientierter Aktienvergütungspläne. Wesentliche Informationen zu den einzelnen Plänen sind wie folgt:

Stock Option Plan 2011

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der TAOS hat sich die Gesellschaft verpflichtet, bestimmten Mitarbeitern der TAOS, im Rahmen eines neu zu schaffenden Stock Option Plans Optionen zu gewähren, die – soweit gesetzlich möglich – jenen Optionen entsprechen und jene Optionsprogramme weiterführen sollen, die diesen Mitarbeitern vor Eingliederung in die ams Gruppe aufgrund des „Equity Incentive Plan 2000“ sowie sonstiger bestehender Rechte auf Aktienoptionen der TAOS, eingeräumt wurden. In Entsprechung dieser Verpflichtung hat der Vorstand der ams AG im Jahr 2011 einen neuen Stock Option Plan 2011 (SOP 2011) beschlossen, den der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 9. Juli 2011 genehmigt hat.

Jede eingeräumte Option berechtigt den jeweiligen Mitarbeiter eine Stückaktie an der Gesellschaft zu erwerben. Für die Unvested Shareholders entspricht der Optionsausübungspreis dem ursprünglich im TAOS Plan vorgesehenen Ausübungspreis.

Dieser liegt im Bereich zwischen USD 0,19 und USD 3,96. Bestimmten Mitarbeitern der TAOS, die vor Durchführung der Transaktion einen geringen Anteil an der TAOS gehalten haben („Small Shareholders“), wurde eine sofort ausübbar Option auf Aktien der Gesellschaft als Vergütung für vor der Transaktion von ihnen gehaltenen TAOS Aktien gewährt (vested options). Der Optionsausübungspreis für diese Optionen entspricht dem durchschnittlichen an der SIX Swiss Exchange gelisteten Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft innerhalb 30 Tage folgend dem Tag der Einräumung der Optionen – somit CHF 8,27.

Die Laufzeit der Optionen der Unvested Shareholders bleibt im Vergleich zum TAOS Plan unverändert – die Optionen laufen daher zwischen 3. September 2017 und 8. Juni 2021 aus. Die Optionen hinsichtlich der Small Shareholders verfallen zehn Jahre nach dem Ausgabedatum, somit am 12. Juli 2021.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis durchschnittlich geändert auf EUR 3,86 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 6.734 zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 und 2019 wie folgt:

SOP 2011	2020		2019	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	35.210	2,83	51.182	3,38
gewährte Optionen im Berichtsjahr	6.734	-	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	24.958	3,86	13.407	2,74
verfallene Optionen im Berichtsjahr	3.727	-	2.565	-
ausstehend per 31. Dezember	16.986	3,86	35.210	2,83
ausübbar Optionen zum 31. Dezember	16.986	3,86	35.210	2,83
Noch nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	20,38		42,06	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	0,49 - 5,30		0,75-6,98	
Restliche Vertragslaufzeit	Von 03. September 2017 bis 12. Juli 2021		Von 03. September 2017 bis 12. Juli 2021	

Stock Option Plan 2013

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 28. August 2013 den Stock Option Plan (SOP 2013) beschlossen.

Der SOP 2013 umfasst maximal 2.000.000 Optionen, wovon (i) bis zu 1.575.000 Optionen an Mitarbeiter und leitende Mitarbeiter und (ii) bis zu 235.000 Optionen an den Chief Executive Officer und bis zu 190.000 an den Chief Financial Officer ausgegeben werden können. Dies entspricht rund 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.6.2021 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen.

Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist.

Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien:

(i) Im Zeitraum 2013-2015 muss das Benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie zB Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

(ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis reduziert auf EUR 8,02 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 95.005 zugeteilt.

An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2013 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 und 2019 wie folgt:

SOP 2013	2020		2019	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	198.370	11,86	207.830	11,86
gewährte Optionen im Berichtsjahr	95.005	-	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	18.001	11,86	9.460	11,86
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	275.374	11,86	198.370	11,86
ausübbar zu 31. Dezember	275.374	11,86	198.370	11,86
Noch nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	17,98	-	42,82	-
Ausübungspreis (in EUR)	8,02	-	11,86	-
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2021	-	bis 30. Juni 2021	-

Long Term Incentive Plan 2014

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) beschlossen.

Der LTIP 2014 umfasst maximal 5.124.940 Optionen.

Dies entspricht rund 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 1 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt erstmalig im Jahr 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 10 Jahre nach der Zuteilung ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien ist 1 EUR.

Die Ausübung aller Optionen unterliegt der Erreichung folgender Kriterien:

- Genehmigung durch die Hauptversammlung
- 50% der Optionen unterliegen dem Kriterium Anstieg des Ergebnisses pro Aktie über einen Drei-Jahres-Zeitraum verglichen mit dem Ergebnis pro Aktie im Jahr vor der jeweiligen Zuteilung.
- 50% der Optionen unterliegen dem Kriterium Vergleich des Total Shareholder Returns über einen Zeitraum von drei Jahren verglichen mit einer definierten Vergleichsgruppe von Unternehmen.

Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt ist drei Jahre nach Zuteilung und Entscheidung des LTIP-Komitees, dass die Kriterien erreicht wurden. Der LTIP 2014 ist im Jahr 2019 ausgelaufen.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der

Ausübungspreis reduziert auf EUR 0,68 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 549.324 zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 und 2019 wie folgt:

LTIP 2014	2020		2019	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	1.179.626	1,00	2.050.729	1,00
gewährte Optionen im Berichtsjahr	549.324	0,68	0	1,00
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	48.862	0,68	117.161	1,00
verfallene Optionen im Berichtsjahr	371.397	-	753.942	-
ausstehend per 31. Dezember	1.308.691	0,68	1.179.626	1,00
ausübbar zu 31. Dezember	717.853	0,68	302.598	1,00
noch nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	17,52	-	40,20	-
Ausübungspreis (in EUR)	0,68	-	1,00	-
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2028	-	bis 30. Juni 2028	-

Special Stock Option Plan 2017

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 9. Juni 2017 einen Special Stock Option Plan (SSOP 2017) beschlossen. Der SSOP 2017 wurde am 24. Jänner 2017 wirksam.

Der SSOP 2017 umfasst maximal 2.400.000 Optionen. Dies entspricht 3% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 27,56 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2017 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.06.2027 ausgeübt werden.

Die Ausübung aller Optionen unterlagen der Erreichung folgender Kriterien:

- 30% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter Umsatzziele über einen Sechs-Jahres- Zeitraum

- 30% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter EBIT Ziele über einen Sechs-Jahres-Zeitraum
- 40% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter Jahresergebnis Ziele über einen Sechs-Jahres-Zeitraum

Im Geschäftsjahr 2018 wurde durch Genehmigung des Aufsichtsrats die Erreichung der Ausübungskriterien aufgehoben.

Es können jeweils 17% der Optionen nach einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden, abhängig von der Entscheidung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien für das jeweilige Jahr. Die verbleibenden 15% der Optionen können nach sechs Jahren nach Zuteilung, abhängig von der Entscheidung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien dieses Jahres, ausgeübt werden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der

Ausübungspreis reduziert auf EUR 18,63 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 915.406 zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 und 2019 wie folgt:

SSOP 2017	2020		2019	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	1.958.040	27,56	1.988.540	27,56
gewährte Optionen im Berichtsjahr	915.406	18,63	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-	18.620	27,56
verfallene Optionen im Berichtsjahr	55.623	-	11.880	-
ausstehend per 31. Dezember	2.817.823	18,63	1.958.040	27,56
ausübbar zu 31. Dezember	1.235.877	18,63	449.260	27,56
nicht zugeteilt	38.000	-	38.000	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	0,00	-	47,12	-
Ausübungspreis (in EUR)	18,63	-	27,56	-
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2027	-	bis 30. Juni 2027	-

Special Long Term Incentive Plan 2018

Im Geschäftsjahr 2018 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Long Term Incentive Plan (SLTIP 2018) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 11. Oktober 2018 erlangt hat.

Der SLTIP umfasst maximal 350.000 Optionen. Dies entspricht 0,5% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 43,41 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2018 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee.

Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 11. Oktober 2028 ausgeübt werden.

Es können jeweils ein Drittel der Optionen nach einem, zwei und drei Jahren nach der Zuteilung ausgeübt werden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis reduziert auf EUR 29,34 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 143.909 zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 und 2019 wie folgt:

SLTIP 2018	2020		2019	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	306.270	43,41	313.430	43,41
gewährte Optionen im Berichtsjahr	143.909	29,34	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	17.595	-	7.160	-
ausstehend per 31. Dezember	432.584	29,34	306.270	43,41
ausübbar zu 31. Dezember	294.216	29,34	103.010	43,41
nicht zugeteilt	36.570	-	36.570	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-	-	-
Ausübungspreis (in EUR)	29,34	-	43,41	-
Restliche Vertragslaufzeit	bis 11. Oktober 2028	-	bis 11. Oktober 2028	-

Special Stock Option Plan 2019

Im Geschäftsjahr 2019 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Stock Option Plan (SSOP 2019) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 5. Februar 2019 erlangt hat. Der Plan dient als Ersatz für die verfallenen Optionen des LTIP 2014 aus der Zuteilung 2016.

Der SSOP 2019 umfasst maximal 660.510 Optionen. Dies entspricht 0,78% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 20,63 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2019 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen

können längstens bis zum 5. Februar 2029 ausgeübt werden.

Die Option werden ausübbar entweder nach dem Zeitablauf von 3 Jahren, beginnend mit 5. Februar 2019 oder sobald die ams Aktie in 10 aufeinander folgenden Tagen einen höheren Kurs von 30 CHF aufweisen kann, frühestens jedoch am 5. August 2019. Aus diesem Grund wurde der Plan im Geschäftsjahr 2019 ausübbar.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis auf EUR 13,94 pro Aktie reduziert und weitere Optionen in Höhe von Stück 263.722 zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 und 2019 wie folgt:

SSOP 2019	2020		2019	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	554.830	20,63	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	263.722	13,94	660.510	20,63
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	26.356	13,94	76.970	20,63
verfallene Optionen im Berichtsjahr	960	-	28.710	-
ausstehend per 31. Dezember	791.236	13,94	554.830	20,63
ausübbar zu 31. Dezember	791.236	13,94	554.830	20,63
nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	19,96		43,43	
Ausübungspreis (in EUR)	13,94		20,63	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 5. Februar 2029		bis 5. Februar 2029	

Long Term Incentive Plan 2019

Am 30. Juni 2019 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen neuen Long Term Incentive Plan (LTIP 2019) gewährt, welcher den LTIP 2014 ersetzt. Die wirtschaftliche Wirkung der Zuteilung in 2020 wurde am 27. August 2020 erlangt.

Die Zuteilung des LTIP 2019 umfasst maximal 1.266.297 Optionen in 2019. Dies entspricht 1,5% des Grundkapitals der Gesellschaft. Insgesamt wurden 7,5% vom Grundkapital für den Plan über die nächsten 5 Jahren gewährt. Es wurden drei unterschiedliche Optionen gewährt PSU, RSU und SPSU (Performance Share Unit, Restricted Share Unit and Special Performance Share Unit). Die PSU sind abhängig von der Entwicklung des Kurses der ams AG im Vergleich zu einer definierten Peer Group sowie die Erreichung einer bestimmten Höhe der Earnings per Share und werden ausübbar nach 3 Jahren. Die RSU und SPSU werden innerhalb der nächsten 4 Jahre ausübbar. Pro Jahr wird ein Viertel der Gesamttranche der RSUs bzw. der SPSUs ausübbar.

Jede eingeräumte PSU und RSU berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu einem Ausübungspreis von EUR 1,00 zu erwerben. Jede eingeräumte SPSU berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie um EUR 11,74 zu erwerben. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zu 10 Jahre nach Zuteilung ausgeübt werden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis der bisher ausgegebenen Aktienoptionen reduziert auf EUR 4,76 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 557.878 zugeteilt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden zusätzlich zu der Verwässerungsmaßnahme insgesamt 4.114.146 Stück (2019: 1.266.297) Aktienoptionen aus dem LTIP 2019 gewährt.

Für die Ermittlung des Optionswerts für 1, 2 und 3 Jahren wurden folgende Parameter herangezogen:

Bewertung der Optionszuteilung (gewichteter Durchschnitt) für die Zuteilung 2020

		PSU	RSU	SPSU
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	15,01	15,01	15,01
Laufzeit	in Jahren	10	10	10
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	-0,02	-0,02	-0,02
Dividendenrendite	in %	0,68	0,68	0,68
Erwartete Volatilität	in %	58,34	58,34	58,34
Zeitwerte je Optionsrecht	in EUR	11,70	13,81	9,64

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 und 2019 wie folgt:

LTIP 2019	2020		2019	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	1.238.674	6,67	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	4.672.024	3,27	1.266.297	6,67
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	6.872	3,27	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	168.487	-	27.623	-
ausstehend per 31. Dezember	5.735.339	3,27	1.238.674	6,67
ausübbar zu 31. Dezember	0	-	0	-
nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	17,52		-	
Bandbreite des Ausübungspreises (in EUR)	0,68 - 22,69		1,00 - 33,57	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2030		bis 30. Juni 2029	

Verwässerungsmaßnahmen 2020

Durch die im April 2020 durchgeführte Kapitalerhöhung wurden Verwässerungsmaßnahmen gesetzt um die Teilnehmer an den Optionsplänen SOP 2011, SOP 2013, LTIP 14, SSOP 2017, SLTIP 2018, SSOP 2019 und LTIP 2019 zu schützen. Dadurch ergab sich im Geschäftsjahr 2020 ein erhöhter Personalaufwand für Aktienoptionspläne in Höhe von 20 mEUR.

Für die Bilanzierungen wurden hierzu der beizulegende Zeitwert der Optionen direkt vor und nach der Kapitalerhöhung auf Basis des

Black-Scholes-Modells ermittelt. Der dadurch ergebende Wertzuwachs wurde für die bereits ausübaren Optionen direkt im Personalaufwand erfasst und der für die noch nicht ausübaren Optionen über die Restlaufzeit verteilt.

Die wesentlichen Parameter für die Bewertung der Optionen werden in folgender Tabelle dargestellt. Die Restlaufzeit blieb unverändert je Optionsprogramm und es wurde der jeweilig neugültige Ausübungspreis herangezogen.

Bewertung der Optionszuteilung für Verwässerungsmaßnahmen aus der Kapitalerhöhung

		2020
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	14,96
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	-0,17
Dividendenrendite	in %	0,90
Erwartete Volatilität	in %	58,00

Beizulegender Zeitwert der Aktienoptionen	Vor der Kapitalerhöhung	Nach der Kapitalerhöhung
SOP 2011	10,11	11,56
SOP 2013	4,74	7,23
LTIP 2014	11,72	12,02
SSOP 2017	5,75	7,06
SLITP 2018	5,82	5,93
LTIP 2019	9,77	10,47
SSOP 2019	7,38	8,47

Programme zur aktienbasierten Vergütung der OSRAM Licht AG

OSRAM gewährt Aktienzusagen mit Erfüllung durch Aktien der OSRAM Licht AG (OSRAM Stock Awards) als langfristige Vergütungskomponente. Zu den Begünstigten gehören die Mitglieder des Vorstands der OSRAM Licht AG sowie leitende Angestellte im OSRAM Licht-Konzern.

Leitende Angestellte der in- und ausländischen Tochterunternehmen erhalten Aktienzusagen auf der Grundlage eines Programms, das den Umfang der Zusage an unternehmensbezogene Leistungskriterien knüpft. Das zusagende Unternehmen entscheidet nach Ablauf eines Geschäftsjahres über die Höhe des Zielbetrags (Geldwerts), den es seinen leitenden Angestellten für die Zusage einräumt. Dieser Zielbetrag wird entsprechend dem Zielerreichungsgrad der vom Vorstand festgelegten unternehmensbezogenen Zielparameter für das zurückliegende Geschäftsjahr angepasst. Die Zielerreichungsparameter für das Geschäftsjahr 2020 und das Vorjahr bezogen sich im Wesentlichen auf den Durchschnitt des Ergebnisses je Aktie der vergangenen drei Geschäftsjahre. Für die Bemessung der Zielerreichung gilt jeweils eine Untergrenze von 0% und eine Obergrenze von 200%. Die Anzahl der zugesagten Aktien im Zeitpunkt der Gewährung berechnet sich aus der Division

des tatsächlichen Geldwerts durch den Schlusskurs der Aktie der OSRAM Licht AG im Xetra-Handel am Tag der Gewährung abzüglich der erwarteten Dividenden während des vierjährigen Erdienungszeitraums.

Der Vergütungsaufwand aus den Aktienzusagen wird über einen Erdienungszeitraum von vier Jahren erfasst. Erst nach Ablauf des auf vier Jahre festgelegten Erdienungszeitraums erhält der Begünstigte Aktien der OSRAM Licht AG, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten. Grundsätzlich verfallen Aktienzusagen, wenn das Beschäftigungsverhältnis des Begünstigten während des Erdienungszeitraums beendet wird. Während des Erdienungszeitraums sind die Begünstigten nicht dividendenberechtigt. Aktienzusagen dürfen während des Erdienungszeitraums weder veräußert, übertragen, verpfändet noch anderweitig belastet werden.

In der Berichtsperiode wurden mit dem Vorstand der OSRAM Licht AG Vereinbarungen zur aktienbasierten Vergütung über einen individuellen Zielbetrag abgeschlossen. Die Zuteilung von Zusagen auf OSRAM Licht-Aktien nach Ablauf des Geschäftsjahres ist in Abhängigkeit vom Erreichen derselben unternehmensbezogenen Leistungskriterien wie bei leitenden Angestellten vorgesehen. Ebenso wird die Zielerreichung identisch definiert. Auch

diese Aktienzusagen gewähren einen Anspruch auf OSRAM Licht-Aktien, die der Begünstigte nach Ablauf eines Erdienungszeitraums von rund vier Jahren erhält. Der Wert der zu übertragenden Aktien ist auf maximal 250% des jeweiligen Zielbetrags beginnend mit der Zusage für das Geschäftsjahr 2016 begrenzt.

Der einem Stock Award beizumessende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt wird auf der Grundlage eines Optionsmodells ermittelt, das die betragsmäßige Höchstgrenze der variablen aktienorientierten Vergütung bei Zufluss der zugesagten OSRAM Licht-Aktien (Cap) wertmindernd berücksichtigt. Durch diese Wertminderung ergibt sich eine Abweichung von dem für die Ermittlung der Stückzahl gemäß Anstellungsvertrag anzuwendenden Geldwert eines Stock Award.

Der Vergütungsaufwand aus den Aktienzusagen wird für die Mitglieder des Vorstands der OSRAM Licht AG grundsätzlich über einen Erdienungszeitraum von fünf Jahren erfasst, der mit einer Vereinbarung zur aktienbasierten Vergütung im ersten Jahr beginnt und mit Ablauf des darauffolgenden vierjährigen Erdienungszeitraums endet.

Mit Beschluss des Vorstands vom 29. Mai 2020 soll im Falle des Wirksamwerdens des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der ams Offer GmbH eine Barabfindung der aktienbasierten

Zusagen an leitende Angestellte erfolgen. Gleiches gilt mit dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 5. November 2020 für den Vorstand der OSRAM Licht AG. Die Barabfindung für Aktienzusagen, für die der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vor Ablauf des Erdienungszeitraums wirksam wird, erfolgt zu den im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegten Barabfindungswert in Höhe von EUR 45,54 je Zusage. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Zusagen betrug durchschnittlich EUR 41,24. Die Auszahlung dieser Barabfindung soll zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags fällig werden. Am 22. September 2020 haben sich OSRAM und ams über den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags geeinigt. OSRAM bilanziert deshalb zum 31. Dezember 2020 alle aktienbasierten Zusagen aufgrund dieser Modifizierung mit Barausgleich. Aufgrund der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts durch die Bilanzierung zum Barausgleich ist in der Berichtsperiode ein Aufwand (vor Steuern) in Höhe von 6 mEUR angefallen. Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Verbindlichkeit für diese Zusagen 16 mEUR.

Bei Ausübung der Aktienzusagen, für die der Erdienungszeitraum abgelaufen war, wurden im November 2020 127.591 Aktien zu Anschaffungskosten mit einem durchschnittlichen Aktienkurs von EUR 30,91 ausgegeben.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

OSRAM Stock Awards in Mio EUR	OSA 2016-2020	
	2020	
	Aktienzusagen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Austehend per 1. Juli	477.977	38,49
Gewährte Aktienzusagen im Berichtsjahr	44.649	39,82
Zurückgefallene Aktienzusagen im Berichtsjahr	-	-
Ausgeübte Aktienzusagen im Berichtsjahr	127.591	30,91
Verfallene Aktienzusagen im Berichtsjahr	23.508	37,86
Austehend per 31. Dezember	371.527	41,24
Ausübbar per 31. Dezember	-	-
Noch nicht zugeteilt	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)		52,00
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)		-
Restliche Vertragslaufzeit		bis 31. März 2021

5. Finanzergebnis

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Erträge aus dem Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	0	18
Zinserträge	5	6
Währungsumrechnungsdifferenzen	8	15
Erträge aus Derivaten	8	0
Bewertungsergebnis aus dem beizulegenden Zeitwert aus bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	1	9
Sonstige Finanzerträge	1	1
Finanzerträge	24	48
Transaktionsbezogene Finanzierungskosten	-114	-19
Zinsaufwendungen	-113	-42
Währungsumrechnungsdifferenzen	-14	0
Sonstige Finanzaufwendungen	-1	0
Finanzaufwendungen	-242	-61
Finanzergebnis	-218	-13

6. Ertragsteuern

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Laufender Steueraufwand Geschäftsjahr	-13	-9
Laufender Steuerertrag für Vorjahre	13	1
Tatsächliche Steuern	0	-8
Latenter Steuerertrag aus Veränderung temporärer Differenzen	-10	-9
Latenter Steueraufwand sonstiges	0	1
Latente Steuern	-10	-8
Ertragsteuern	-10	-16

Überleitung auf den ausgewiesenen Ertragsteuerertrag

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Ergebnis vor Ertragsteuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)	-80	316
Konzernsteuersatz	25%	25%
Erwarteter Ertragsteuerertrag	20	-79
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch:		
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-94	-34
Steuerfreie Erträge	100	73
Steuern für Vorjahre	13	1
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	-105	-15
Steuersatzunterschiede	52	37
Effekt Steuersatzänderung	0	0
Sonstiges, netto	2	0
Ausgewiesenes Steuerergebnis in der Konzerngewinn- und verlustrechnung	-10	-16

Ertragsteuern im sonstigen Ergebnis

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	3	1
Aus Fremdwährungsumrechnungen bei Nettoinvestitionen in einem ausländischen Geschäftsbereich	4	3
Sonstige direkt im Sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen und Erträge	-3	0
Ausgewiesenes Steuerergebnis im sonstigen Ergebnis	4	4

Latente Steueransprüche werden für alle temporären Differenzen und Verlustvorträge insoweit angesetzt als ihre Verwertung gegen künftige steuerliche Erträge in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von 308 mEUR (2019: 36 mEUR) wurden aus diesem Grund nicht angesetzt.

Im Konzernabschluss ist eine Steuerschuld in Verbindung mit Beteiligungen an Tochterunternehmen in Höhe von 40 mEUR (2019: 60 mEUR) nicht angesetzt.

7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Guthaben bei Kreditinstituten	1.598	501
Kassabestände	0	0
Erwartete Wertminderungen	-1	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.597	500

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Übersicht der Forderungen

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2020	2019
Bruttobuchwert der Forderungen	637	203
Wertberichtigung	-17	-1
Nettobuchwert der Forderungen	621	202

Die Wertminderungen für Forderungen entwickelten sich wie folgt:

Wertminderungen für Forderungen

Wertberichtigungen in Mio. EUR	Gesamt	Erwartete Wert- minderungen	Eingetretene
			Wertminde- rungen für zweifelhafte Forderungen
Stand am 1. Januar 2019	-1	0	0
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0	0
Ausbuchung von Forderungen	0	0	0
Erfolgswirksame Veränderung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	-1	0	-1
Stand am 31. Dezember 2019	-1	0	-1
Stand am 1. Januar 2020	-1	0	-1
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-16	-9	-7
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0	0
Ausbuchung von Forderungen	2	0	2
Erfolgswirksame Veränderung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	-1	1	-3
Stand am 31. Dezember 2020	-17	-8	-9

Die erwarteten Verlustraten wurden aus historischen Informationen abgeleitet.

Für einen Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei OSRAM erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste auf Basis kundenindividueller Ratings, aus denen

portfoliospezifische Ausfallraten abgeleitet werden. Basierend auf den Ratings externer Agenturen erfolgt eine Einstufung in Risikoklassen, in denen jeweils Kunden mit niedrigem, moderatem und höherem Kreditrisiko zusammengefasst werden.

Bruttobuchwert der auf Basis von Ratings bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2020	2019
Risikoklasse 1: niedriges Risiko	96	0
Risikoklasse 2: moderates Risiko	171	0
Risikoklasse 3: höheres Risiko	25	0
Risikoklasse 4: insolvent	6	0
Kunden ohne individuelles Rating	6	0
Summe	304	0

Die Ermittlung der erwarteten Wertminderungen für den verbleibenden Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt nach Maßgabe der aus historischen Erfahrungswerten abgeleite-

ten und nach Überfälligkeitsdauer zusammengefassten Ausfallraten.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei OSRAM sind mit einem Buchwert von

147 mEUR Forderungen enthalten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Dabei handelt es sich um Forderungen gegen Kunden, die im Rahmen von sogenannten Supply-Chain-Financing-Programmen von Kunden regelmäßig an eine Factoring-Gesellschaft veräußert werden. Zudem werden Forderungen

über ein eigenes Factoring Programm bei OSRAM verkauft. Dabei verbleibt ein Teil des Risikos aus verspäteter Zahlung des Kunden (Spätzahlungsrisiko). Zum 31. Dezember 2020 betrug das im Rahmen dieses Programms verkaufte Forderungsvolumen 48 mEUR.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2020	2019
EMEA	170	36
Americas	219	6
Asien / Pazifik	232	160
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	621	202

9. Vorräte

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2020	2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	255	58
Unfertige Erzeugnisse	265	102
Fertige Erzeugnisse und Waren	324	46
Geleistete Anzahlungen	4	0
Vertragsvermögenswerte	8	4
Vorräte	858	210

Zum 31.12.2020 betreffen 43 mEUR (2019: 9 mEUR) Ersatzteile und Werkzeuge, die in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen werden. Die kumulierten Wertberichtigungen auf Vorräte zum 31.12.2020 betragen 196 mEUR (2019: 69 mEUR).

10. Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2020	2019
Abgrenzung für finanzielle Transaktionskosten	12	95
Debitorische Kreditoren	2	0
Sonstiges	49	12
Finanzielle kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	62	107
Sonstige Steuerforderungen	41	12
Forderungen aus Forschungsförderungen	7	7
Vorauszahlungen	22	4
Sonstiges	38	0
Nichtfinanzielle kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	108	22
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	169	130

11. Sachanlagen

in Mio. EUR	Bruttowert 1.1.2020	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräuße- rung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2020	Kumulierte Abschreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2020	Abschreibungen und Wert- minderungen im Geschäftsjahr 2020
Grundstücke und Bauten	269	-22	605	6	6	-6	-8	849	-401	448	-37
Technische Anlagen und Maschinen	1.634	-124	2.526	67	52	-30	-3	4.121	-2.820	1.301	-326
Betriebs- und Geschäftsausstattung	40	-8	603	7	7	-15	-6	628	-525	103	-32
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19	-2	76	78	-64	-14	0	92	-7	86	-5
Sachanlagen	1.962	-157	3.810	158	0	-65	-18	5.690	-3.752	1.938	-400

in Mio. EUR	Bruttowert 1.1.2019	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräuße- rung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2019	Kumulierte Abschreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2019	Abschreibungen und Wert- minderungen im Geschäftsjahr 2019
Grundstücke und Bauten	246	4	0	11	9	0	0	269	-92	177	-21
Technische Anlagen und Maschinen	1.434	18	0	94	114	-13	-12	1.634	-715	919	-153
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37	1	0	3	2	-2	0	40	-25	15	-4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	145	-9	0	14	-124	-6	0	19	0	19	0
Sachanlagen	1.860	13	0	122	0	-20	-13	1.962	-832	1.130	-178

Zum 31. Dezember 2020 betragen die Verpflichtungen zum Erwerb von Anlagevermögen 64 mEUR (2019: 16 mEUR).

12. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2020	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Abgänge	Umgliederung in zur Veräuße- rung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2020	Kumulierte Abschrei- bungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2020	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2020
Geschäfts- oder Firmenwerte	717	-50	2.342	0	0	0	3.009	-10	2.998	-10
Kundenstock	383	-10	281	0	0	0	654	-235	419	-58
Technologie	177	-2	150	0	0	0	326	-125	201	-34
Marken und Warenzeichen	10	0	252	0	0	0	262	-3	259	-2
aktivierte Entwicklungs- kosten	103	-5	143	60	-2	0	298	-165	134	-27
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	97	-4	149	3	-5	-1	239	-198	41	-11
Immaterielle Vermögenswerte	1.487	-70	3.316	64	-7	-1	4.789	-737	4.051	-142

in Mio. EUR	Bruttowert 1.12.2019	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Abgänge	Umgliederung in zur Veräuße- rung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2019	Kumulierte Abschrei- bungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2019	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2019
Geschäfts- oder Firmenwerte	760	3	0	0	0	-46	717	0	717	0
Kundenstock	384	3	0	0	0	-4	383	-177	206	-40
Technologie	187	0	0	0	0	-9	177	-92	86	-22
Marken und Warenzeichen	10	0	0	0	0	0	10	-1	9	-1
aktivierte Entwicklungs- kosten	71	2	0	33	0	-2	103	-15	88	-15
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	87	1	0	16	0	-7	97	-74	22	-4
Immaterielle Vermögenswerte	1.498	9	0	49	0	-69	1.487	-359	1.128	-82

Die Firmenwerte sind zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) wie folgt zugeordnet worden:

Firmenwerte in Mio. EUR	31. Dezember	
	2020	2019
Consumer		
Integrated Optical Solutions	172	188
Optical Components	291	316
Accessory & Wearable Solutions (früher Audio und Color & Spectral Sensors)	29	31
Sensing Moduls & Solutions	45	49
Non-consumer		
CMOS Imaging Sensors	131	131
OSRAM		
OSRAM	2.331	0
Firmenwerte	2.998	714

Die CGU Integrated Optical Sensors umfasst die im Jahr 2011 erworbene TAOS Inc. Der im Rahmen der Akquisition der Heptagon Gruppe im Jahr 2017 ermittelte Firmenwert wurde der CGU Optical Components zugeordnet. Ebenso werden dieser CGU die Firmenwerte aus den Akquisitionen der KeyLemon S.A. und ixellence GmbH zugeordnet. Die CGU CMOS Imaging Sensors umfasst den Firmenwert der im Jahr 2015 erworbenen CMOSIS International NV. Der im Rahmen der Akquisition der MAZeT im Jahr 2016 ermittelte Firmenwerte sowie ein anteiliger Firmenwert aus der Akquisition der CCMOSS im Jahr 2016 sind der CGU Accessory & Wearable Solutions zugeordnet. Ebenso wurde dieser CGU der Firmenwert aus dem Erwerb der Incus Laboratories Ltd zugeordnet. Der Firmenwert aus der Akquisition von Princeton Optronics Inc. im Jahr 2017 ist der CGU Sensing Moduls & Solutions zugeordnet. Die CGU OSRAM umfasst den Firmenwert der in 2020 erworbenen OSRAM und wird als eigene CGU dargestellt, solange der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Konzern nicht ins Handelsregister eingetragen wurde und damit rechtswirksam ist.

Für alle CGUs wurde zum Stichtag 30. September 2020 ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dieser

ergab keinen Abwertungsbedarf. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgte auf Basis des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes wurde mittels Multiplikationsverfahren durchgeführt. Dieses Verfahren basiert auf EBITDA-Multiplikatoren, die aus einer Gruppe von mit der CGU vergleichbaren Unternehmen abgeleitet wurden. Die Verkaufskosten sind mit einem Abschlag von 1,5% berücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert wurde mittels Discounted Cash Flow Verfahren auf seine Plausibilität überprüft. Diese Berechnung erfolgte unter Verwendung eines Planungszeitraums bis 2026, wobei der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwertes einer unendlichen Rente dient. Zur Extrapolation der Cash-Flows in der unendlichen Rente wurde für alle CGUs eine Wachstumsrate von 2% angenommen. Der Zinssatz wurde auf Basis eines gewichteten Gesamtkapitalkostensatzes (WACC) bestimmt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik, als ein beizulegender Zeitwert des Levels 3 eingeordnet (Zur Einordnung siehe Angabe 25).

Die wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes lauten wie folgt:

Bewertungsparameter	Geschäftsjahr			
	2020		2019	
	Multiplikator	Zinssatz in %	Multiplikator	Zinssatz in %
Consumer				
Integrated Optical Solutions	19,7	12,9%	17,2	14,6%
Optical Components	17,2	12,8%	9,0	14,4%
Accessory & Wearable Solutions (früher Audio und Color & Spectral Sensors)	13,8	11,6%	12,3	12,8%
Sensing Moduls & Solutions	14,5	12,8%	9,0	14,4%
Non-consumer				
CMOS Imaging Sensors	11,1	11,5%	13,8	12,7%
OSRAM				
OSRAM	8,1	9,4%	0	0

Eine Verringerung des Multiplikators um 10 % würde zu keiner Wertminderung einer CGU führen.

13. Nutzungsrechte

in Mio. EUR	Bruttowert 1.1.2020	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräuße- rung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2020	Kumulierte Abschreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2020	Abschreibungen und Wert- minderungen im Geschäftsjahr 2020
Technische Anlagen und Maschinen	0	-1	32	2	0	0	0	33	-8	26	-3
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2	0	10	3	0	-1	0	14	-6	8	-3
Nutzungsrechte	142	-17	233	31	0	-17	-5	367	-78	289	-38

in Mio. EUR	Bruttowert 1.1.2019	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräuße- rung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2019	Kumulierte Abschreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2019	Abschreibungen und Wert- minderungen im Geschäftsjahr 2019
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2	0	0	0	0	0	0	2	-1	1	-1
Nutzungsrechte	68	-4	0	82	0	-3	0	142	-19	123	-19

Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Zinsaufwand	6	2
Mietaufwand für kurzfristige oder geringwertige Leasingverhältnisse	5	4
Variable Leasingzahlungen	1	0
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Leasingverträgen	12	6

Im September 2019 hat ams die Einschätzung getroffen, dass mit hinreichender Sicherheit die Verlängerungsoption der Leasingverträge der Gebäude in Singapur genutzt wird. Diese Einschätzung führte zu einer Erhöhung der Nutzungsrechte und der dazugehörigen Leasingverbindlichkeit um 73 mEUR im vorrangegangenen Geschäftsjahr.

14. Anteile an assoziierten Unternehmen

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	-5	0
Wertaufholungen/Wertminderungen	0	-2
Nettogewinne/-verluste aus Veräußerungen	0	0
Ergebnis vor Steuern aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-5	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-9	-2

Zusammengefasste Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen

Finanzinformationen zu wesentlichen assoziierten Unternehmen

in Mio. EUR	Geschäftsjahr
LeddarTech Inc.	2020
Berichtsdatum	30.09.2020
Anteil am Gewinn und Verlust	25,10%
Kurzfristige Vermögenswerte	8
Langfristige Vermögenswerte	16
Kurzfristige Schulden	33
Langfristige Schulden	7
Nettovermögen (100 %)	-16
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	-4
Geschäfts- oder Firmenwert	48
Buchwert des Anteils am Unternehmen	44
Umsatzerlöse	4
Ergebnis nach Steuern	-19
Sonstiges Ergebnis	0
Gesamtergebnis	-19
Erhaltene Dividenden	0

7Sensing Software NV	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Berichtsdatum	30.09.2020	30.09.2019
Anteil am Gewinn und Verlust	30,00%	30,00%
Kurzfristige Vermögenswerte	1	3
Langfristige Vermögenswerte	0	0
Kurzfristige Schulden	0	1
Langfristige Schulden	3	2
Nettovermögen (100 %)	-2	0
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	-1	0
Geschäfts- oder Firmenwert	1	0
Buchwert des Anteils am Unternehmen	0	1
Umsatzerlöse	1	1
Ergebnis nach Steuern	-2	-1
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	-2	-1
Erhaltene Dividenden	0	0

Sciosense Holding BV	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Berichtsdatum	30.09.2020	
Anteil am Gewinn und Verlust	45,22%	
Kurzfristige Vermögenswerte	55	
Langfristige Vermögenswerte	85	
Kurzfristige Schulden	40	
Langfristige Schulden	0	
Nettovermögen (100 %)	101	
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	24	
Geschäfts- oder Firmenwert	-7	
Buchwert des Anteils am Unternehmen	17	
Umsatzerlöse	24	
Ergebnis nach Steuern	-7	
Sonstiges Ergebnis	0	
Gesamtergebnis	-7	
Erhaltene Dividenden	0	

ams hält eine Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen LeddarTech Inc., Quebec (Kanada), welches im Rahmen der OSRAM Übernahmen erworben wurde. LeddarTech ist Spezialist für die Umwandlung von Umgebungsdaten, die mittels Infrarotsensoren durch LiDAR-Systeme (Light Detection And Ranging) gewonnen werden.

7Sensing Software NV, Leuven, Belgien ist ein Software- und Softwarelizenzierungsunternehmen, das hauptsächlich Software Lösungen und IP für

optische, Bildgebungs-, Umgebungs- und Audio-sensordlösungen entwickelt.

Am 18. Dezember 2019 hat die ams 49% an Jinan Smart Sensing Sensor Co Ltd., Ji'nan (China) für 27 mEUR erworben. Jinan Smart Sensing Sensor Co Ltd. ist eine Beteiligung zwischen ams und dem Private Equity Unternehmen Wise Road Capital, China, um die Entwicklung und den Absatz von Umwelt, Durchfluss- und Drucksensordlösungen voranzutreiben. Im Jahr 2020 wurden insgesamt

durchgerechnet 45,22% an der Sciosense Holding B.V. in den Niederlanden für 20 mEUR erworben. Die Sciosense Holding B.V. stellt ein direktes Tochterunternehmen der Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd. dar. Die Jinan Smart Sensing Sensor Technology Ltd. ist das Mutterunternehmen der Sciosense Holding B.V. und verwaltet die finanzielle Beteiligung. Die Sciosense Holding B.V. bildet die

Konzernmutter der operativen Einheiten und leitet auch die Geschäfte der Gruppe. ams hat lt. Vereinbarung Mitarbeiter, geistiges Eigentum, Sensorprodukte sowie Kundenbeziehungen an das assoziierte Unternehmen übertragen. Siehe auch Angabe 27.

Bei diesen Beteiligungen handelt(e) es sich um strategische Beteiligungen.

15. Aktive und Passive latente Steuern

Aktive latente Steuern und passive latente Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

in Mio. EUR	2020			2019		
	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-222	91	-314	-72	0	-72
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-5	0	-5	-5	0	-5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	50	65	-15	0	0	0
Vorräte	28	28	0	27	27	0
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	-65	0	-65	-47	0	-47
Leistungen an Arbeitnehmer	73	82	-8	10	10	0
Rückstellungen	33	35	-2	1	1	0
Verbindlichkeiten	46	47	-1	3	3	0
Verlustvorträge und Steuergutschriften	32	32	0	25	25	0
Sonstiges	-31	-22	-9	0	0	4
Latente Steuern	-62	358	-420	-59	65	-123
Saldierung	0	-193	193	0	-56	56
Bilanzposten	-62	165	-227	-59	9	-63

Die als latente Steueransprüche angesetzten Verlustvorträge betreffen im Wesentlichen die ams AG sowie die deutsche Steuergruppe der OSRAM. Steuerliche Verlustvorträge sind in Österreich unbegrenzt vortragsfähig und können mit höchstens 75% des laufenden steuerlichen Ergebnisses verrechnet werden. In Deutschland sind steuerliche Verlustvorträge unbegrenzt vortragsfähig und bis

zu einer Million EUR zu 100% verrechenbar, darüber hinaus bis zu 60%.

Auf Basis des Geschäftsplans und der damit zusammenhängenden Steuerplanung der Gesellschaft ist es wahrscheinlich, dass die in der Bilanz ausgewiesene latente Steueransprüche innerhalb absehbarer Zeit genutzt werden können.

16. Sonstige langfristige Vermögenswerte und finanzielle Investitionen

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2020	2019
OSRAM Licht AG	0	855
HLJ Technologies	16	30
Sonstige finanzielle Investitionen	21	1
Finanzielle Investitionen	37	886
Sonstige finanzielle langfristige Vermögenswerte	24	0
Überdotierungen von Pensionsplänen	29	0
Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung	10	0
Abgrenzungen und Vorauszahlungen	4	1
Sonstiges	22	1
Nicht-finanzielle langfristige Forderungen	64	2
Sonstige langfristige Vermögenswerte und finanzielle Investitionen	125	888

Die langfristigen finanziellen Investitionen betreffen strategische Eigenkapitalinvestitionen, die weder maßgeblichen Einfluss noch Beherrschung begründen. Die wesentliche Verminderung der langfristigen finanziellen Investitionen beruht darauf, dass in 2020 die OSRAM Licht AG seit Juli 2020 vollkonsolidiert wird.

Die sonstigen finanziellen langfristigen Vermögenswerten umfassen den positiven beizulegenden Zeitwert der Option zur vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit der Anleihen (Senior Notes) in Höhe von 21 mEUR sowie aus gegebenen Kreditlinien an 7 Sensing Software in Höhe von 3 mEUR. Die vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeit erlaubt dem Konzern die Senior Notes frühzeitig (bis 2023) zu tilgen.

17. Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2020	2019	2020	2019
Derivative Finanzinstrumente	7	0	1	1
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	18	0	2	6
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	1.256	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	56	20	234	106
Abgegrenzte Zinsen und finanzielle Transaktionskosten	43	63	0	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten gegenüber Kunden	50	0	0	0
Kreditorische Debitoren	5	0	0	0
Sonstiges	24	0	0	0
Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	1.458	83	236	113
Arbeitnehmerbezogene Verbindlichkeiten	86	7	39	0
Nicht konsumierte Urlaubstage	38	13	0	0
Aufwandsabgrenzungen	12	40	0	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	1	1	0	0
Verbindlichkeiten aus Edelmetall-Leihe	51	0	0	0
Sonstige	49	9	53	0
Nichtfinanzielle sonstige Verbindlichkeiten	238	70	92	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.696	153	328	114

Auf Grund des am 22. September 2020 abgeschlossenen und am 3. November 2020 von der Hauptversammlung der OSRAM Licht AG genehmigten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der OSRAM Licht AG und der ams Offer GmbH besteht für ams die zeitlich begrenzte Verpflichtung auf Verlangen eines jeden außenstehenden OSRAM-Aktionärs dessen OSRAM Aktien gegen eine Barabfindung in Höhe von EUR 45,54 je OSRAM Aktie zu erwerben. Aus diesem Grund ist der dafür insgesamt höchstens zu zahlende Betrag von 1.256 mEUR als Verbindlichkeit ausgewiesen. Der Betrag wurde mit 1.104 mEUR mit den nicht beherrschenden Anteilen von OSRAM sowie mit 152 mEUR mit der Kapitalrücklage verrechnet. Die Verpflichtung zum Erwerb der OSRAM Aktien endet zwei Monate nach dem Tag, an dem die Eintragung des Bestehens des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags im Handelsregister bekannt gemacht worden ist.

Rückbauverpflichtungen wurden beginnend mit 31.12.2020 aus den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in die sonstigen langfristigen Rückstellungen gegliedert.

Die Kaufpreisverbindlichkeiten resultieren aus dem Erwerb von KeyLemon S.A. in 2018 (2 mEUR; 2019 2 mEUR), aus dem im Jahr 2016 erfolgten Erwerben von CCMOSS (0 mEUR; 2019 1 mEUR) und Incus Laboratories (2 mEUR; 2019 2 mEUR) sowie aus den von OSRAM erworbenen Gesellschaften Fluence Bioengineering, Inc. (9 mEUR) und Vixar, Inc. (6 mEUR). Die Höhe der bedingten Kaufpreiszahlungen ist vor allem von den erzielten Umsätzen und Bruttomargen in den Jahren nach dem jeweiligen Erwerb abhängig.

Zusammengefasst stellt sich die Entwicklung der bedingten Kaufpreisvereinbarungen wie folgt dar:

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten in Mio. EUR	kurzfristig	
	2020	2019
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6	22
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	26	0
Neubewertung/Auflösung	-2	-16
Verbrauch	-11	0
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	19	6

Das Wandlungsrecht der begebenen USD Wandelschuldverschreibung wird in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Der beizulegende Zeitwert betrug zum Ausgabezeitpunkt 44 mEUR. Der Optionswert wird unter Berücksichtigung von

Wandlungsprämie, Laufzeit, Entwicklung des Aktienkurses sowie der zuletzt gezahlten Dividende pro Aktien ermittelt und beträgt zum 31.12.2020 1 mEUR (31.12.2019: 1 mEUR).

Die künftigen Auszahlungen der wesentlichen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Künftige Zahlungen in Mio. EUR	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Leasingverbindlichkeiten	63	167	99
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	18	2	0
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	1.256	0	0

Die Höhe und Zeitpunkt der Auszahlungen für die Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG ist abhängig

vom Ausmaß und dem Zeitpunkt der Andienung der Anteile durch die nicht beherrschenden Minderheitsaktionären. Siehe dazu auch Angabe 1.

18. Rückstellungen

in Mio. EUR	Gewährleistungen	Auftragsbezogene Rückstellungen für		Sonstige	Summe
		Drohverluste und Risiken	Sonstige Personalarückstellungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	11	8	75	33	127
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	19	2	97	116	234
Zugänge	13	25	179	100	317
Verbrauch	-15	-12	-170	-87	-284
Auflösung	-1	-1	-2	-1	-5
Währungsumrechnungseffekte	-1	0	0	-2	-3
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	25	22	179	159	386
davon langfristig	0	0	0	44	44

Gewährleistungen

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für die von Kunden geltend gemachten Gewährleistungsansprüche gebildet. Dem rückgestellten Betrag stehen keine Rückforderungsansprüche gegenüber Versicherungen (2019: 2 mEUR) gegenüber.

Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften betreffen Verträge mit Kunden zur Entwicklung bestimmter Produkte, bei denen die erwarteten Erlöse niedriger als die notwendigen Kosten sind.

Sonstige Personalarückstellungen

Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen beinhalten insbesondere variable Gehaltsbestandteile sowie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Bonifikationen für Mitarbeiter.

Sonstige Rückstellungen

Wesentliche Beträge der sonstigen Rückstellungen betreffen einmalige Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 54 mEUR (2019: 0 mEUR); Umweltrisiken in Höhe von 8 mEUR (2019: 0 mEUR) und sonstige Steuer- und Zollrisiken in Höhe von 15 mEUR (2019: 5 mEUR). Die langfristigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen Rückbauverpflichtungen und wurden in 2020 aus den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in die sonstigen langfristigen Rückstellungen gegliedert.

19. Verzinliche Darlehen

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2020	2019	2020	2019
Bankverbindlichkeiten	150	786	337	296
Schuldscheindarlehen	117	0	151	268
Wandelschuldverschreibungen	-12	-4	1.344	736
Anleihen	-18	0	1.233	0
Verzinliche Darlehen und Schuldverschreibungen	237	782	3.066	1.301

Rückzahlungen, Zinsen und Konditionen

in Mio. EUR 2020	Effektiv- Zinssatz	Buchwert	Auszahl- ungsbetrag	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
F&E Darlehen						
EUR - festverzinslich	0,88%	54	55	12	34	10
Exportkredite						
EUR - variabel verzinslich	0	0	0	0	0	0
Sonstige Banklinien						
EUR - festverzinslich	2,07%	394	405	132	271	0
EUR - variabel verzinslich	0,99%	40	40	10	30	0
Schuldscheindarlehen						
EUR - festverzinslich	1,68%	137	143	37	97	10
EUR - variabel verzinslich	1,68%	131	134	84	50	0
Wandelschuldverschreibungen						
USD - festverzinslich	2,23%	229	277	2	275	0
EUR - festverzinslich (600 Mio. EUR)	2,11%	481	524	0	524	0
EUR - festverzinslich (760 Mio. EUR)	6,00%	605	873	16	65	791
Anleihen						
USD - festverzinslich	7,33%	386	528	28	500	0
EUR - festverzinslich	6,25%	847	1.087	52	1.035	0
Überbrückungsdarlehen						
EUR - festverzinslich	0	0	0	0	0	0
Verzinsliche Darlehen und Schuld- verschreibungen		3.300	4.067	373	2.880	811

2019	Effektiv- Zinssatz	Buchwert	Auszahl- ungsbetrag	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
F&E Darlehen						
EUR - festverzinslich	1,05%	14	14	4	10	0
Exportkredite						
EUR - variabel verzinslich	0,70%	106	107	107	0	0
Sonstige Banklinien						
EUR - festverzinslich	1,63%	346	353	85	268	0
EUR - variabel verzinslich	1,75%	170	173	153	20	0
Schuldscheindarlehen						
EUR - festverzinslich	1,68%	137	146	2	133	10
EUR - variabel verzinslich	1,68%	131	136	2	134	0
Wandelschuldverschreibungen						
USD - festverzinslich	3,05%	261	279	2	277	0
EUR - festverzinslich (600 Mio. EUR)	2,11%	471	524	0	524	0
EUR - festverzinslich (760 Mio. EUR)	0	0	0	0	0	0
Anleihen						
USD - festverzinslich	0	0	0	0	0	0
EUR - festverzinslich	0	0	0	0	0	0
Überbrückungsdarlehen						
EUR - festverzinslich	3,08%	445	450	450	0	0
Verzinsliche Darlehen und Schuld- verschreibungen		0	2.082	2.182	806	1.366

Am 25. September 2017 hat die ams AG eine Wandelschuldverschreibung mit einer Nominale von 350 mUSD begeben. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibung haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 3.273.858 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis USD 65,8845/Aktie; 31.12.2019: 106,9075 USD/Aktie). Bis zum 31. Dezember 2020 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Das Wandlungsrecht der USD Wandelschuldverschreibung wird in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Der beizulegende Zeitwert der Option betrug zum Ausgabezeitpunkt 44 mEUR und zum 31.12.2020 1 mEUR (31.12.2019: 1 mEUR). Der Optionswert wird unter Berücksichtigung von Wandlungsprämie, Laufzeit, Entwicklung des Aktienkurses sowie der zuletzt gezahlten Dividende pro Aktien ermittelt.

Am 26. Februar 2018 hat die ams AG eine Wandelschuldverschreibung mit einer Nominale von 600 mEUR begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt sieben Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibung haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 4.410.412 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis EUR 83,8392/Aktie; 31.12.2019: 136,0417 EUR/Aktie). Diese Option stellte zum Begegnungszeitpunkt Eigenkapital in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts 82 mEUR dar und wird nicht folgebewertet. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Auf Grund der im April 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden die Wandlungspreise der zu diesem Zeitpunkt bestehenden USD und EUR Wandelanleihe basierend auf dem festgelegten Verwässerungsschutz angepasst.

Die ams AG hat am 12. März 2019 ein Rückkaufprogramm für die Wandelschuldverschreibungen veröffentlicht, bei dem sowohl USD als auch EUR Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtvolumen von bis zu 100 mUSD zurückgekauft werden. Der Rückkauf startete am 27. März 2019 und endet am 30. Dezember 2019. Die ams AG hat 148 Stück der USD Wandelschuldverschreibungen und 378 Stück der EUR Wandelschuldverschreibungen um insgesamt 72 mEUR zurückgekauft. Dies führte in 2019 zu einem Finanzertrag in Höhe von 18 mEUR und zu einer Verminderung der Schulden in der Bilanz in Höhe von 90 mEUR.

Im Juli 2020 hat die ams AG Senior Notes begeben, die in eine 850 mEUR und eine 450 mUSD Tranche aufgeteilt wurden. Der Zinssatz für die EUR-Tranche beträgt 6% und für die USD-Tranche 7%. Das Fälligkeitsdatum für beide Tranchen ist der 31. Juli 2025. Der Erlös wurde zur Finanzierung des Erwerbs von OSRAM, zur Finanzierung oder Refinanzierung des Kaufs der OSRAM Geschäftsanteile, zur Refinanzierung bestimmter bestehender Schulden von OSRAM und ams verwendet.

Am 3. November 2020 hat die ams AG eine Wandelschuldverschreibung mit einer Nominale von 760 mEUR begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt sieben Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibung haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 27.416.137 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis 27,7209 EUR/Aktie). Diese Option stellt Eigenkapital in Höhe des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 151 mEUR zum Begegnungszeitpunkt dar und wird nicht folgebewertet. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Eine weitere wesentliche Annahme ist der Abzinsungssatz. Die verwendeten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Rendite bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochwertige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt wird. In Ländern ohne liquiden Markt für solche Unternehmensanleihen werden stattdessen Markttrenditen von Staatsanleihen verwendet.

Dotierungs- und Anlagestrategie

Die OSRAM-Strategie zur Dotierung der leistungsorientierten Pläne ist integraler Bestandteil des Finanzmanagements. Hierzu zählt auch die kontinuierliche Analyse der Struktur seiner leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen. Die Investmentstrategie für das Anlagevermögen (Planvermögen) wird von der Struktur und den Charakteristika der Verpflichtungen abgeleitet und basiert auf Asset-Liability-Modellierungsstudien auf der Ebene einzelner Pläne.

Im Rahmen eines LDI-Konzepts (Liability-Driven-Investment) beabsichtigen wir, die Volatilität des Ausfinanzierungsgrads zu reduzieren.

Die Investmentstrategie basiert auf der Ebene einzelner Pläne auf Risikobudgets als Vorgabe für die Festlegung der strategischen Asset-Allokation der wesentlichen Vermögensanlagen und des Niveaus der notwendigen Risikoabsicherung für Veränderungen von Zinssätzen und Credit Spreads.

Die Investmentstrategie, die Absicherungsvorgaben und die Entwicklung des Ausfinanzierungsgrads werden regelmäßig unter Einbindung externer Experten der internationalen Asset-Management-Industrie überprüft, um das Gesamtbild des Zusammenwirkens von Planvermögen und leistungsorientierten Verpflichtungen zu beurteilen. Die Asset-Allokation eines Plans wird unter Berücksichtigung des Fristigkeitsprofils der korrespondierenden leistungsorientierten Verpflichtungen und analysieren Trends und Ereignisse bewertet, die Auswirkungen auf die Vermögens-

werte haben können, um geeignete Maßnahmen in einem sehr frühen Stadium zu initiieren.

Der Auswahlprozess der Vermögensverwalter basiert auf unserer quantitativen und qualitativen Analyse. Die Performance und das Risiko jedes Asset-Manager-Mandats wird fortlaufend überwacht, sowohl einzeln betrachtet als auch in einem umfassenderen Portfoliokontext.

Die Anlagestrategie basiert überwiegend auf dem Investment in physischen Wertpapieren. Ergänzend werden Finanzderivate im Rahmen eines integrierten Risikomanagement-Ansatzes für die Vermögenswerte und Verpflichtungen zur Risikoreduzierung eingesetzt, um Schwankungen im Wert des Anlagevermögens oder um die Volatilität des Ausfinanzierungsgrads zu verringern. OTC-Derivate werden auf täglicher Basis zur Reduzierung des Kontrahentenrisikos besichert.

Abfertigungsverpflichtungen

In Österreich gibt es noch Arbeitsverhältnisse, die der Abfertigung ALT unterliegen. Diese gilt für alle Arbeitsverhältnisse, die vor dem 1. Jänner 2003 begonnen haben. Es handelt sich dabei um ein außerordentliches Entgelt, das Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses gebührt. Damit ein Abfertigungsanspruch entsteht, muss das Arbeitsverhältnis mindestens drei Jahre gedauert haben und auf „anspruchswahrende“ Art enden.

Erläuterung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Verpflichtungen

Die Konzernbilanz enthält die nachfolgend aufgeführten Positionen im Zusammenhang mit Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen zum 31. Dezember 2020.

Der Finanzierungsstatus dieser Pläne und die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den enthaltenen Werten der entsprechenden Bilanzposten stellten sich wie folgt dar:

Verpflichtungen nach Art und Finanzierung

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2020	2019
DBO für Verpflichtungen mit Kapitaldeckung	-1.192	-61
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.139	14
Finanzierungsstatus kapitalgedeckter Verpflichtungen (Ausfinanzierungsgrad 99%; Vj. 98%)	-53	0
DBO für Verpflichtungen ohne Kapitaldeckung	-116	0
Finanzierungsstatus	-169	-47
Pensionsverpflichtungen	-105	-47
Pensionsähnliche Verpflichtungen	-64	0
Überleitung des Finanzierungsstatus zum Bilanzansatz		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	218	47
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	2	0
Sonstige Vermögenswerte	51	0

In den USA wurden vor Ende in der Berichtsperiode Verpflichtungen für laufende Renten in Höhe von 4 mEUR aus dem kapitalgedeckten Pensionsplan an eine Versicherung gegen Hingabe von Planvermögen in Höhe von 5 mEUR abgegolten. Nach konzerneinheitlicher Bewertung resultierte daraus ein unwesentlicher Verlust. Der verbleibende Pensionsplan ist auch nach dieser Übertragung weiter überdotiert und stellt zum 31. Dezember 2020 mit 22 mEUR den größten Anteil an den überfinanzierten Plänen.

Nicht kapitalgedeckte Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen einen Pensionsplan sowie weitere pensionsähnliche Verpflichtungen in den USA sowie weitere pensionsähnliche Leistungszusagen in mehreren Ländern.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufwendungen für die Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthalten sind:

Leistungsorientierte Kosten

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Laufender Dienstzeitaufwand	17	7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2	0
Verluste/(Gewinne) aus Planabgeltungen	-2	0
Nettozinsertrag	0	0
Nettozinsaufwand	2	0
Verwaltungskosten der Verpflichtung	0	0
Pensionsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18	7
<i>Deutschland</i>	13	0
<i>USA</i>	2	0
<i>Andere Länder</i>	1	0
Verlust/(Gewinn) aus Planvermögen abweichend von den Nettozinsen auf die Nettoschuld/den Nettovermögenswert	-68	0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	-4	0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	82	0
(Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-5	4
Neubewertungen der Nettoschuld/des Nettovermögenswert, die im Sonstigen Ergebnis erfasst werden	6	4
<i>Deutschland</i>	18	0
<i>USA</i>	-17	0
<i>Andere Länder</i>	5	7
Leistungsorientierte Kosten	18	7

Den laufenden Dienstzeitaufwand für die in der Berichtsperiode hinzuerworbenen Versorgungsansprüche, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand, die Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen sowie die für die Pensionsverpflichtung angefallenen Verwaltungskosten weist der Konzern in den Funktionskosten (Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Marketing,

Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten) aus, je nach Funktionsbereich der verantwortlichen Profitcenter und Kostenstellen.

Die unten stehende Tabelle zeigt die detaillierte Überleitungsrechnung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) für die Berichtsperiode:

Entwicklung des Barwerts der DBO

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	61	53
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	1.203	0
Laufender Dienstzeitaufwand	19	9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Planabgeltungen	-7	-2
Zinsaufwand	9	1
Neubewertungen:	0	-1
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	-4	0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	83	3
(Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-1	1
Eigenbeiträge der Begünstigten aus dem Plan	8	2
Pensionszahlungen	-30	-5
Planverwaltungskosten	0	0
Übertragungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	0
Desinvestitionen	0	0
Währungsumrechnungseffekte	-33	1
DBO zum Ende des Geschäftsjahres	1.308	61
<i>Deutschland</i>	896	0
<i>USA</i>	329	0
<i>Andere Länder</i>	84	61

Die unten stehende Tabelle zeigt die detaillierte Überleitungsrechnung des Planvermögens für die Berichtsperiode:

Entwicklung des Planvermögens

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	14	16
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	1.062	0
Zinsertrag	8	0
Neubewertung:	0	0
(Verlust)/Gewinn aus Planvermögen abweichend von den Nettozinsen auf die Nettoschuld/den Nettovermögenswert	68	0
Arbeitgeberbeiträge	36	2
Eigenbeiträge der Begünstigten aus dem Plan	4	2
Pensionszahlungen	-21	-4
Planabgeltungen	-5	-2
Verwaltungskosten der Verpflichtung	-1	0
Währungsumrechnungseffekte	-26	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	1.139	14
<i>Deutschland</i>	792	0
<i>USA</i>	262	0
<i>Andere Länder</i>	85	14

Die in der Berichtsperiode geleisteten Arbeitgeberbeiträge zu den mit externem Vermögen gedeckten Pensionsplänen betragen 34 mEUR, darin 33 mEUR zu den deutschen Pensionsplänen.

Zusammensetzung des Planvermögens

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2020	2019
Aktien	147	0
Aktien weltweit (exkl. Emerging Markets)	128	0
Aktien Emerging Markets	19	0
Renten	894	0
Staatsanleihen	255	0
Unternehmensanleihen	638	0
Gemischte Fonds	37	0
Rohstoffe	2	0
Planvermögen mit einem notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt	1.080	0
Kasse und andere Vermögenswerte	54	14
Derivative	6	0
Planvermögen ohne notiertem Marktpreis auf einem aktiven Markt	60	14
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	1.139	14

Versicherungsmathematische, demographische Hauptannahmen zum Bilanzstichtag:

Wesentliche Bewertungsannahmen

	31. Dezember	
	2020	2019
Abzinsungssatz	1,17%	0,29%
Deutschland	0,52%	n/a
USA	2,61%	n/a
Österreich	0,33%	0,29%
Sterbetafeln		
Deutschland	Richttafeln Heubeck 2018G	n/a
USA	Pri-2012 Healthy Generational Projected from 2012 with MP-2020	n/a
Österreich	AVÖ 2019	AVÖ 2019

Im Berichtszeitraum wurde eine Modifikation der US-Sterbetafeln vorgenommen. Per 31. Dezember wurde eine Aktualisierung auf die im Oktober 2020

veröffentlichte Tafel „Pri-2012 Healthy Generational Projected from 2012 with MP-2020“ implementiert.

In Deutschland wurde für die Bewertung der leistungsorientierten Zusagen ein Rententrend auf Grundlage der anhaltend niedrigen Inflation

in Deutschland zum 31. Dezember 2020 auf 1,60% festgelegt. Die Gewichtung des Abzinsungssatzes erfolgt unter Einbeziehung aller Pensionspläne

und pensionsähnlichen Leistungszusagen anhand der jeweiligen Verpflichtungshöhe zum Berichtsperiodenende.

Für die Ermittlung des laufenden Dienstzeitaufwands sowie der Zinserträge und des Zinsaufwands für die bei OSRAM bestehenden Verpflichtungen gelten die zum Beginn des OSRAM-Finanzjahres (1. Oktober bis 30. September) bestimmten Bewertungsannahmen. Dabei beruht die Berechnungen für die Periode vom 1. Juli bis zum 30. September

Sensitivitätsanalyse

in Mio. EUR	Auswirkungen auf die DBO zum 31. Dezember 2020	
	Anstieg um 50 Basispunkte	Reduzierung um 50 Basispunkte
Abzinsungssatz	-90	101
Rententrend	44	-40

Eine 10%ige Reduzierung der Sterbewahrscheinlichkeiten für jedes Alter führt zu einem Anstieg der DBO um 37 mEUR. Die gewichtete

2020 auf den Bewertungsannahmen vom 30. September 2019. Für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2020 gelten die Bewertungsannahmen vom 30. September 2020.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen einer Änderung versicherungsmathematischer Annahmen auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember 2020.

durchschnittliche Duration der DBO für die leistungsorientierten Pensionspläne und pensionsähnlichen Zusagen beträgt 15,4 Jahre.

22. Eigenkapital

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Grundkapital	274	84
Kapitalrücklagen	2.176	719
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	2.450	803

Das Grundkapital wurde um 189.869.454 auf 274.289.280 auf lautende Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1 erhöht. Die Inhaber von Stammaktien sind zum Erhalt von Dividenden auf Basis des Bilanzgewinns berechtigt, der im nach Österreichischem Unternehmensgesetzbuch (UGB) erstellten Einzelabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen und von der Hauptversammlung zu beschließen ist. Sie haben in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme pro Aktie. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt.

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren den Vorstand regelmäßig die Ermächtigung erteilt, eine jeweils nach oben begrenzte Anzahl neuer Aktien auszugeben (bedingte Kapitalerhöhung gemäß § 159 Abs 2 AktG). Derzeit besteht eine von der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z3 AktG um bis zu EUR 8.441.982,00 durch Ausgabe von 8.441.982 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem §174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder

Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Dies wird für die in 2017 begebenene USD-Wandelschuldverschreibung sowie für die in 2018 begebenene EUR-Wandelschuldverschreibung reserviert.

Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2018 beschloss die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals im Ausmaß von 10% des aktuellen Grundkapitals in der Höhe von EUR 84.419.826,00 das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Weiters ist der Vorstand auch ermächtigt:

- Allenfalls die neuen Aktien im Wege die mittelbaren Bezugsrechts gem §153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten
- Mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

Am 24. Jänner 2020 beschloss die außerordentliche Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung von bis zu EUR 1.649 Mio. gemäß § 149 ff AktG gegen Bareinlage und unter Wahrung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre, im Zusammenhang mit der teilweisen Finanzierung der Übernahme der OSRAM Licht AG. Das Grundkapital der Gesellschaft wird unter materieller Wahrung des Bezugsrechts der Aktionäre (§ 153 Abs 6 AktG) um bis zu EUR 1.649 Mio. auf bis zu EUR 1.733.419.826,00 durch Ausgabe von bis zu 1.649.000.000 neuen auf

Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien), auf die jeweils ein anteiliger Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 (Euro eins) entfällt, mit der gleichen Gewinnanteilsberechtigung wie die bereits ausgegebenen Aktien der Gesellschaft gegen Bareinlage erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 3. April 2020 durchgeführt um die Übernahme der OSRAM Licht AG zu finanzieren.

Die am 3. Juni 2020 durchgeführte Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, Finanzinstrumente im Sinne von § AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen oder Genussrechte, die den Bezug auf Umtausch in Aktien der Gesellschaft vorsehen können, auszugeben. Derzeit besteht deshalb die beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z3 AktG um bis zu EUR 827.428.928 durch Ausgabe von 27.428.928 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien, welche für die in 2020 begebene EUR-Wandelschuldverschreibung vorgesehen ist.

Die Kapitalrücklagen betreffen den Unterschiedsbetrag zwischen eingezahltem Kapital bei Ausgabe von Aktien und dem Nennwert der Aktien sowie die nach IFRS 2 erfassten Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen. Des Weiteren umfasst die Kapitalrücklage Wandlungsoptionen aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen. Die Kapitalrücklage wird ebenfalls für die Verpflichtung der Put-Option der OSRAM Licht AG verwendet, die nicht durch die Minderheitenanteile gedeckt ist.

Die sonstigen Rücklagen umfassen alle kumulierten Fremdwährungsdifferenzen zum 31. Dezember 2020 -161 mEUR (2019: 10 mEUR), die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften resultieren.

Übersicht des kumulierten sonstigen Ergebnisses und der Fremdwährungsreserve:

Kumuliertes sonstiges Ergebnis und Fremdwährungsreserve

in Mio. EUR	Leistungsorientierte Verpflichtungen	Finanzinstrumente FVOCI	Fremdwährungsumrechnungsergebnisse
Stand am 1. Januar 2019	-12	0	-18
Veränderungen	-3	66	28
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2019	-14	66	10

	Leistungsorientierte Verpflichtungen	Finanzinstrume FVOCI	Fremdwährungsumrechnungsergebnisse
Stand am 1. Januar 2020	-14	66	10
Veränderungen	-2	-71	-171
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2020	-16	-5	-161

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren den Vorstand regelmäßig die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien in einer festgelegten innerhalb der gesetzlichen Grenzen liegenden Höhe erteilt. Derzeit besteht die Ermächtigung der Hauptversammlung vom Juni 2019 gem. § 65 Abs 1 Z4 und Z8 AktG auf den Inhaber lautende Stückaktien der ams AG zu erwerben, wobei der Anteil der gemäß dieser Ermächtigung zu erwerbenden und der bereits erworbenen und von der ams AG noch gehaltenen eigenen Aktien am jeweiligen Grundkapital mit 10% begrenzt ist. Diese Ermächtigung gilt bis 4. Dezember 2021.

Weiters wurde der Vorstand ermächtigt:

- eigene Aktien zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zu verwenden,
- eigene Aktien zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen zu verwenden,
- eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften

im In- und Ausland zu verwenden,

- das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien ohne Nennbetrag, die auf Inhaber lauten ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Herabsetzung ergeben zu beschließen; und
- für eine Dauer von 5 Jahren, bis 8. Juni 2022, eigene Aktien jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf jede andere gesetzliche zulässige Art, auch außerbörslich, zu veräußern, wobei der Vorstand auch über den Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit entscheiden kann.

Nicht beherrschende Anteile

Zum 31.12.2020 bestehen nicht beherrschende Anteile in Höhe von -61 mEUR, resultierend im Wesentlichen aus OSRAM Continental GmbH. Darüber hinaus bestehen nicht beherrschende Anteile bei der OSRAM Licht AG, die auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (Angabe 17).

Im Folgenden werden die Finanzinformationen der OSRAM Licht AG und der OSRAM Continental GmbH, München, in zusammengefasster Form in

Übereinstimmung mit den IFRS und vor konzerninternen Konsolidierungen dargestellt:

Finanzinformationen zur OSRAM Licht AG

in Mio. EUR	Geschäftsjahr
	2020
Nicht beherrschenden Anteile	29,28%
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	-61
Kurzfristige Vermögenswerte	1.593
Langfristige Vermögenswerte	2.031
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.173
Langfristige Verbindlichkeiten	1.025
Umsatzerlöse	1.578
Ergebnis nach Steuern	-133
Gesamtergebnis	-127
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis nach Steuern	-75

Finanzinformationen zur OSRAM Continental GmbH

in Mio. EUR	Geschäftsjahr
	2020
Nicht beherrschenden Anteile	50,00%
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	-67
Kurzfristige Vermögenswerte	145
Langfristige Vermögenswerte	36
Kurzfristige Verbindlichkeiten	295
Langfristige Verbindlichkeiten	15
Umsatzerlöse	155
Ergebnis nach Steuern	-101
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis nach Steuern	-50

OSRAM und Continental haben sich im September 2020 gemeinsam entschieden, ihre in OSRAM Continental eingebrachten Geschäfte wieder zu trennen und in die jeweiligen Unternehmen der Gesellschafterinnen zu übertragen. Aus diesem Grund wurden die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2020 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden als ausgewiesen.

OSRAM und damit verbunden als beherrschend OSRAM CONTINENTAL aufgrund besonderer Stimmrechte, die OSRAM die Lenkung der maßgeblichen Aktivitäten erlauben. Gleichzeitig

wurden dem Inhaber der nicht beherrschenden Anteile der Höhe seines Anteils Rechnung tragende Schutzrechte eingeräumt, die ggf. dazu führen könnten, dass die dargestellten Vermögenswerte nicht dazu verwendet werden können, die Verbindlichkeiten des übrigen OSRAM Licht-Konzerns zu erfüllen.

Management des Kapitals

Das wirtschaftliche Eigenkapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital abzüglich nicht beherrschender Anteile. Der Vorstand verfolgt das Ziel, den Konzern mit einer soliden Kapitalbasis auszustatten, um das

Vertrauen der Investoren, Gläubiger und Kunden zu bewahren und die weitere Entwicklung der Gesellschaft zu gewährleisten. Der Vorstand beobachtet unter anderem laufend die Entwicklung der Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Als Maßnahmen zur Herstellung einer angemessenen Kapitalausstattung werden Kapitalerhöhungen, Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe in Betracht gezogen. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte keine Änderung dieser Ziele. Keine der Konzerngesellschaften unterliegt bestimmten Kapitalanforderungen.

Ziel des Vorstandes ist es, ein industrieübliches Gleichgewicht zwischen Rentabilität und Liquidität herzustellen. Zu diesem Zweck soll eine jährliche Eigenkapitalrentabilität (EBIT bereinigt / Eigenkapital) von 23-28% (2020: 15%, 2019: 20%) und eine

Gesamtkapitalrentabilität (EBIT bereinigt + Zinsaufwand) / Gesamtkapital von 10-20% (2020: 7%, 2019: 7%) erzielt werden. Das EBIT wurde jeweils um die Abschreibung von aus Kaufpreisalokationen resultierenden Vermögenswerten sowie dem Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen, Akquisitions- und Integrationskosten sowie einmaligen Restrukturierungsaufwand bereinigt. Aufgrund von diesen Einmaleffekten durch die Übernahme und Integration von der OSRAM Licht AG wurden diese Ziele nicht erreicht. Aufgrund von weiteren Integrations- und Kosteneinsparungs-/ Synergiemaßnahmen bzw. Portfolioentscheidungen werden auch bis 2022 Einmal-Effekte erscheinen. Dennoch bleiben die langfristigen Ziele weiterhin im Fokus des Managements, welches überzeugt ist, Stabilität und Profitabilität für den neuen Konzern zu schaffen.

23. Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung, die unter Anwendung der indirekten Methode erstellt wurde, zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld und sofort fällige Einlagen bei Kreditinstituten. Nichtzahlungswirksame Transaktionen sind nicht dargestellt. Sie betreffen vor allem noch nicht bezahlte Investitionen in das Anlagevermögen, Unternehmenserwerbe (siehe Angabe 1.c.ii und Angabe 19) durch die Ausgabe von Aktien und

die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Schulden.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der OSRAM Licht AG wurde in 2019 für die Bereitstellung der Finanzierung 49 mEUR im Geschäftsjahr gezahlt und 19 mEUR im Finanzergebnis als Aufwand erfasst. Im Geschäftsjahr 2020 wurden weitere 159 mEUR Finanzierungskosten aus dem selben Titel gezahlt und 114 mEUR im Finanzergebnis als Aufwand erfasst.

24. Ergebnis je Aktie

in Mio. EUR	2020	2019
Ergebnis nach Steuern	-90	300
Ergebnis nach Steuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)	-87	300
Nicht den ams-Aktionären zuzuweisendes Ergebnis	-75	0
Den ams-Aktionären zuzuweisendes Ergebnis	-13	300
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	215.189.478	80.261.853
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,06	3,74
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (fortgeführte Geschäftsbereiche)	-0,07	3,74
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (nicht fortgeführte Geschäftsbereiche)	0,01	0,00
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der verwässerten Aktien	226.963.780	82.309.404
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,14	3,64
Verwässertes Ergebnis je Aktie (fortgeführte Geschäftsbereiche)	-0,15	3,64
Verwässertes Ergebnis je Aktie (nicht fortgeführte Geschäftsbereiche)	0,01	0,00
Dividende pro Aktie (im Geschäftsjahr ausbezahlt)	0,00	0,00

Die im Rahmen des SOP 2005, SOP 2009, SOP 2011, SOP 2013, LTIP 2014, SSOP 2017, SLTIP 2018, LTIP 2019 und SSOP 2019 ausgegebenen Optionen führten grundsätzlich zu einem Verwässerungseffekt. Ein solcher Verwässerungseffekt tritt jedoch nur in dem Ausmaß ein, in dem die Optionen zu einer Ausgabe von Anteilen unterhalb des durchschnittlichen Börsenkurses führen würden. Ein zusätzlicher Verwässerungseffekt ergibt sich aus der in USD ausgegebenen Wandelschuldverschreibung. Verwässerungseffekte aus der USD Wandelschuldverschreibung sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese zu einem geringeren Gewinn je Aktie oder einem höheren Verlust je Aktie führen. Im Geschäftsjahr 2020 waren Verwässerungseffekte zu berücksichtigen, da die Effekte

aus der Wandelanleihe zu einem höheren Verlust je Aktie führten.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 können sich Verwässerungseffekte aus der Begebung der Wandelanleihe in EUR ergeben. Des Weiteren können sich ab 2020 durch eine neubegebene Wandelanleihe in EUR Verwässerungseffekte ergeben. Derartige Verwässerungseffekte sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese zu einem geringeren Gewinn je Aktie oder einem höheren Verlust je Aktie führen. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie waren aus der Wandelschuldverschreibung in EUR im Geschäftsjahr 2020 Verwässerungseffekte zu berücksichtigen, da die Effekte aus der Wandelanleihe zu einem höheren Verlust je Aktie führten.

Eigene Aktien

in Stk.	Geschäftsjahr	
	2020	2019
Überleitung der Anzahl der ausgegebenen Aktien		
Ausgegebene Aktien per 1. Januar	81.040.688	82.114.891
Erwerb und Verkauf eigener Aktien	-10.239.394	-1.074.203
Kapitalerhöhung	189.869.454	0
Ausgegebene Aktien per 31. Dezember	260.670.748	81.040.688
Überleitung der Anzahl der verwässerten Aktien		
Gewichtete Anzahl der Aktien per 31. Dezember	82.309.404	80.261.853
Kapitalerhöhung	132.880.074	0
Verwässerungseffekte aus Ausgabe von Aktienoptionen	523.731	2.047.551
Verwässerungseffekt aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	11.250.572	0
Gewichtete Anzahl der verwässerten Aktien	226.963.781	82.309.404
Überleitung der Anzahl der eigenen Aktien		
Anzahl eigener Aktien per 1. Januar	3.379.138	2.304.935
Erwerb eigener Aktien	13.714.464	1.309.821
Verkauf eigener Aktien	-3.365.868	-235.618
Verwendung eigener Aktien im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-109.202	0
Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember	13.618.532	3.379.138

25. Finanzinstrumente

Im Rahmen seiner Unternehmenstätigkeit ist der Konzern verschiedensten Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Fremdwährungsrisiko sowie das Liquiditätsrisiko. Diese Risiken werden laufend überwacht und gemanagt.

Alle Transaktionen mit Finanzinstrumenten werden von der Treasury-Abteilung der Gruppe durchgeführt. Im Zusammenhang mit diesen Transaktionen nimmt das Unternehmen Beratungsleistungen von renommierten nationalen und internationalen Finanzinstituten in Anspruch.

Kreditrisiko

Gemäß der vom Management verfolgten Kreditpolitik wird das Kreditrisiko laufend überprüft. Kreditbewertungen werden bei allen Kunden durchgeführt, die um ein bestimmtes Zahlungsziel ansuchen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik der Gruppe werden ausschließlich Investitionen in liquide Wertpapiere von Geschäftspartnern genehmigt, deren Kreditwürdigkeit mindestens jener der Gruppe entspricht. Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten werden mit Geschäftspartnern durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen.

Um das Kreditrisiko zu reduzieren beschränkt die ams die Zusammenarbeit mit Finanzpartnern auf jene, deren Rating auf eine gute Bonität schließen lässt und limitiert die Höhe der Anlage liquider Mittel (und Wertpapiere) auf ein übliches Maß.

Bonitätsrisiken bestehen jedoch grundsätzlich auch für Finanzpartner mit bester Bonität, weshalb die Entwicklungen auf den Finanzmärkten laufend beobachtet und gegebenenfalls die Anlage liquider Mittel und Wertpapiere entsprechend angepasst werden.

Zum Bilanzstichtag gab es keine überdurchschnittliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash Flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von ams wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Fremdfinanzierung reduziert wird. Passivseitig sind 95% aller Darlehensverbindlichkeiten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (5%) werden (85%) in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind. Die gegenläufigen aktiv- und passivseitigen Positionen verringern auf natürliche Weise die Gesamtexposition.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und

Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Aus Sicht von ams ist das derzeit extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen. Zum 31. Dezember 2020 sowie 2019 hielt ams kein Fremdwährungstermingeschäft zur Minimierung des Fremdwährungsrisikos. OSRAM setzt derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ein.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Der Zugang des Managements zu diesem Risiko ist, soweit als möglich sicher zu stellen, dass das Unternehmen sowohl unter normalen als auch außergewöhnlichen Bedingungen jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung hat. Konkret überwacht das Management laufend den Cash-Bedarf und optimiert den Cashflow. Hierbei erfolgt die Finanzplanung für einen Zeitraum von zumindest 12 Monaten im Detail sowie eine langfristige Liquiditätsplanung bis zu 5 Jahre. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über nicht ausgenutzte Kreditlinien.

Zusammenfassung der im Abschluss erfassten Finanzinstrumente:

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	Kategorie-nach IFRS 9	31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹⁾	FAaC	1.597	1.597	500	500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAaC	474	474	202	202
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen zum Verkauf vorgesehen sind	FVTPL	147	147	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	7	7	0	0
Derivate in Verbindung mit Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen	n.a.	12	12	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAaC	42	42	107	107
Sonstige langfristige Vermögenswerte	FAaC	24	24	1	1
Finanzielle Investitionen					
Eigenkapitalinstrumente ²⁾	FVOCI	15	15	856	856
Eigenkapitalinstrumente ²⁾	FVTPL	16	16	30	30
Anteile an Investmentgesellschaften	FVTPL	6	6	0	0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	FAaC	33	33	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verzinsliche Darlehen	FLaC	3.303	3.914	2.082	2.097
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	546	546	135	135
Sonstige Verbindlichkeiten¹⁾					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	7	7	0	0
Derivate in Verbindung mit Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen	n.a.	0	0	0	0
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	18	18	0	0
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	FVTPL	1.256	1.256		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	177	177	90	90
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten¹⁾					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	1	1	1	1
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	2	2	6	6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	234	234	106	106
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	FLaC	114	114	0	0

1) Bei den Derivaten handelt es sich um Devisentermingeschäfte.

2) Die der FVOCI Kategorie zuzurechnenden Eigenkapitalinstrumente sind gekennzeichnet in Angabe 31. Konzernunternehmen.

3) Die Bilanzposten Sonstige Verbindlichkeiten und Sonstige langfristige Verbindlichkeiten beinhalten zum 31. Dezember 2020 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 290 mEUR (Vorjahr 126 mEUR), die nach IFRS 16 bilanziert werden.

Die aggregierten Buchwerte entsprechend den einzelnen Kategorien nach IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

Aggregierte Buchwerte

in Mio. EUR	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dezember	
		2020	2019
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAaC	2.770	703
Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden	FVOCI	15	856
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	194	138
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLaC	4.375	2.414
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.284	7

Der beizulegende Zeitwert bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, entspricht auf Grund der kurzfristigen Fälligkeit dieser Posten im Wesentlichen dem Buchwert.

Die folgende Tabelle zeigt für die mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden, welcher Stufe in der Fair Value-Hierarchie der beizulegende Zeitwert zuzuordnen ist. Die Stufen haben folgende Bedeutung:

Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bewertungsmethodik

2020 in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Total
kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	53	8	61
langfristige finanzielle Vermögenswerte	36	0	1	37
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.263	195	1.457
langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1	236	237

2019	Level 1	Level 2	Level 3	Total
kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0
langfristige finanzielle Vermögenswerte	886	0	1	887
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	20	20
langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1	113	114

OSRAM setzt derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ein. Bestimmte derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung geplanter Transaktionen und schwebender Geschäfte (Grundgeschäfte) dienen und die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) erfüllen, werden als Cash Flow Hedges bilanziert.

Zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten besteht jeweils eine wirtschaftliche Beziehung, da die Konditionen der Devisentermingeschäfte denjenigen der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen entsprechen, sowohl beim Nominalbetrag als auch beim voraussichtlichen

Zahlungstermin. Das zugrunde liegende Risiko der Devisentermingeschäfte ist mit dem der abgesicherten Risikokomponenten identisch. Daher wurde für die Sicherungsbeziehungen ein Absicherungsverhältnis von 1:1 festgelegt. Zur Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wendet OSRAM die sogenannte Dollar-offset-Methode an und vergleicht die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente mit denjenigen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte, die den abgesicherten Risiken zuzurechnen sind. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Nettosaldo der kumulativen Änderung der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente 12 mEUR, wohingegen sich die beizulegenden Zeitwerte der gesicherten Grundgeschäfte per Saldo um -12 mEUR veränderten.

Als Sicherungsinstrumente designierte Devisentermingeschäfte

	Fälligkeit				Total
	Bis zu 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	9 bis 12 Monate	
Stand 31. Dezember 2020					
Nominalvolumen in Mio. USD	89	82	86	35	292
Durchschnittlicher Terminkurs (EUR/USD)	1,159	1,161	1,188	1,196	

Im Zusammenhang mit Cash Flow Hedges wurde infolge des Eintritts der gesicherten Grundgeschäfte ein realisiertes Sicherungsergebnis vor Steuern in Höhe von 7 mEUR aus dem Bilanzposten sonstigen Ergebnis innerhalb der Gewinnrücklage in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und als Finanzergebnis ausgewiesen. Während des Geschäftsjahres wurden im sonstigen Ergebnis

Sicherungsergebnisse in Höhe von 7 mEUR erfasst.

Fremdwährungsrisiko

Zum Bilanzstichtag weisen die in fremder Währung denominierten Finanzinstrumente des Unternehmens (ohne Netto-Investitionen in Tochtergesellschaften und Anteile an assoziierten Unternehmen) folgende Nominalwerte auf:

USD-Währungsrisiko

Nominalbeträge in Mio. USD	31. Dezember	
	2020	2019
Nettofremdwährungsrisiko vor Sicherung	-675	-84
Nettowährungsrisiko nach Sicherung	-834	-84

Sensitivitätsanalyse

Eine zehnprozentige Stärkung/Schwächung des EUR im Vergleich zu den folgenden Währungen

würde das Eigenkapital bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wie folgt betroffen:

in Mio. EUR	2020			
	Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital	
	+10% Anstieg	-10% Rückgang	+10% Anstieg	-10% Rückgang
USD	59	-72	80	-98
	2019			
	Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital	
	+10% Anstieg	-10% Rückgang	+10% Anstieg	-10% Rückgang
USD	29	-36	29	-36

Die dargestellte Analyse unterstellt, dass alle anderen Parameter, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Die Analyse für das Geschäftsjahr 2019 ist auf Basis derselben Annahmen erstellt worden.

In der obigen Tabelle nicht enthalten ist die Auswirkung von Währungsänderungen aus der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse auf das Eigenkapital.

Folgende Umrechnungskurse wurden während des Geschäftsjahres angewendet:

Wechselkurse

in Fremdwährungseinheiten		Devisenkassamittelkurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31. Dezember		Geschäftsjahr	
		2020	2019	2020	2019
US-Dollar	USD	1,227	1,123	1,147	1,120
Schweizer Franken	CHF	1,080	1,085	1,071	1,111
Singapur Dollar	SGD	1,622	1,511	1,579	1,525
Chinesische Renminbi	CNY	8,023	7,821	7,897	7,724

26. Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten

2020 in Mio EUR	Darlehen	Wandel- schuldver- schreibungen	Anleihen	Leasingver- bindlichkeiten	Total
Buchwert zum 1. Januar 2020	1.290	742	0	126	2.158
Erhaltene Darlehen	302	0	0	0	302
Rückzahlung von Darlehen	-1.768	0	0	0	-1.768
Zuflüsse aus Wandelschuldverschreibungen und Anleihen	0	753	1.239	0	1.992
Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	0	0	0	0	0
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	-38	-38
Gezahlte Zinsen	-38	-2	0	-2	-42
Transaktionskosten aus Darlehen	-159	0	0	0	-159
Veränderung der Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-1.663	751	1.239	-40	286
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	867	0	0	195	1.062
Währungsumrechnungsdifferenzen	55	-33	3	0	24
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	0	0	0	0
Aktivierete Fremdfinanzierungskosten	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	207	24	2	4	237
Sonstige Veränderungen	0	-151	-29	5	-175
Buchwert zum 31. Dezember 2020	755	1.333	1.215	290	3.593

2019	Darlehen	Wandel- schuldver- schreibungen	Anleihen	Leasingver- bindlichkeiten	Total
Buchwert zum 1. Januar 2019	1.020	800	0	0	1.820
Erstmailige Anwendung IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	145	145
Erhaltene Darlehen	572	0	0	0	572
Rückzahlung von Darlehen	-239	0	0	0	-239
Zuflüsse aus Wandelschuldverschreibungen und Anleihen	0	0	0	0	0
Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	0	-72	0	0	-72
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	-19	-19
Gezahlte Zinsen	-18	-3	0	-2	-23
Transaktionskosten aus Darlehen	-49	0	0	0	-49
Veränderung der Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	266	-75	0	124	315
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	-4	0	0	-3
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	0	0	0	0
Aktivierete Fremdfinanzierungskosten	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	25	21	0	2	48
Sonstige Veränderungen	-22	0	0	0	-22
Buchwert zum 31. Dezember 2019	1.290	742	0	126	2.158

In der Spalte Wandelschuldverschreibungen sind sowohl der im Posten Verzinliche Darlehen enthaltene Schuldanteil als auch der als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesene Optionsanteil der

USD Wandelschuldverschreibung enthalten. In 2020 betreffen 151 mEUR in den sonstigen Veränderungen die Wandlungsoption der Wandelschuldverschreibung im Eigenkapital.

27. Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Sciosense Holding BV.

Im März 2019 unterzeichnete ams eine Vereinbarung zur Gründung einer Beteiligung in Kooperation mit Wise Road Capital, China, um die Entwicklung des Geschäfts mit Umwelt-, Durchfluss- und Drucksensoren für den globalen Markt gemeinsam voranzutreiben. Die Struktur spiegelt eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 49% (direkt und indirekt) von ams wider. Im Rahmen der Vereinbarung wurden ams Mitarbeiter, geistiges Eigentum, Sensorprodukte und -lösungen sowie

assoziierte Kunden an das gegründete Unternehmen übertragen und gleichzeitig direkte und indirekte Minderheitsanteile an diesem assoziierten Unternehmen erworben. Das Closing der Transaktion erfolgte im Jänner 2020. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die zu dem übertragenen Geschäftsbetrieb gehörigen Vermögenswerte und Schulden als eine zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe klassifiziert.

Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung bestimmt

in Mio. EUR	31. Dezember
	2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0
Vorräte	4
Langfristige Vermögenswerte	82
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	86
Kurzfristige verzinliche Darlehen und Schuldverschreibungen	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1
Leistungen an Arbeitnehmer	1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	1
Nettovermögenswerte	85

Aufgrund der sich aus den vertraglichen Vereinbarungen ergebenden Bewertung des übertragenen Nettovermögens wurden im Geschäftsjahr 2019 die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte um 13 mEUR wertberichtigt. Im Jahr 2020 ergab sich aus dem Verkauf dieses Geschäftsbetriebes keine wesentliche Erfolgsauswirkung.

OSRAM Continental:

Aufgrund des schwierigen Automobilmarktumfeldes haben OSRAM und Continental im September 2020 gemeinsam entschieden, ihre in OSRAM Continental eingebrachten Geschäfte wieder zu trennen und in die jeweiligen Unternehmen der Gesellschafterinnen zu übertragen. Das bei OSRAM verbleibende Geschäft wird dabei weiterhin als Teil der Business Unit Automotive geführt. Der Abschluss der Transaktion ist für Herbst 2021 geplant.

Aus Sicht des OSRAM-Konzerns werden sich bei Vollzug der Trennung der Geschäfte eine Rückführung des an Continental zu übertragenden Geschäfts sowie eine Ausbuchung bestimmter finanzieller Verbindlichkeiten und der nicht beherrschenden Anteile ergeben.

Aufgrund dessen werden die Continental zu übertragenden Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2020 als zur Veräußerung bestimmt gemäß IFRS 5 wie folgt ausgewiesen:

Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung bestimmt - OSRAM Continental

in Mio. EUR	31. Dezember 2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	22
Langfristige Vermögenswerte	15
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	48
Kurzfristige verzinliche Darlehen und Schuldverschreibungen	95
Kurzfristige Verbindlichkeiten	27
Leistungen an Arbeitnehmer	2
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	127
Nettovermögenswerte	-78

28. Erfolgsunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln und Schätzungen in Bezug auf die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln betreffen:

- die Klassifizierung des Optionsrechts aus der USD Wandelschuldverschreibung als Fremdkapital (Angabe 19)
- die Klassifizierung der Optionsrechte aus der EUR Wandelschuldverschreibung als Eigenkapital (Angabe 19 und 22)

- Bewertungsannahmen in Zusammenhang mit der Zuordnung des Kaufpreises zu übernommenen Vermögenswerten und Schulden bei Unternehmenserwerben (2020 vor allem beim Erwerb von OSRAM) (Angabe 1)
- Bewertungsunsicherheiten bei der Evaluierung von Derivaten, Option und sonstiges
- Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Leasingverhältnissen (Angabe 13)

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unwesentliches Risiko, dass sie zu einer Anpassung von Vermögenswerten und Schulden im nächsten Geschäftsjahr führen können:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte (Impairment Tests); die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der jeweiligen CGUs erfolgt auf Basis von EBITDA-Multiplikatoren, die Plausibilitätsrechnung zur Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Firmenwerte auf Basis einer Vorscheurechnung für die Cashflows der nächsten

Jahre unter Anwendung eines der zahlungsgenerierenden Einheit des Unternehmens angepassten Abzinsungssatzes (Angabe 12).

- Dem Ansatz aktiver latenter Steuern liegt die Annahme zugrunde, dass in Zukunft bestimmte steuerliche Einkünfte zur Verfügung stehen werden, um bestehende Verlustvorträge zu verwerten (Angabe 15).

- Die Bewertung der bestehenden langfristigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, vor allem Pensionsverpflichtungen: dazu werden Annahmen über Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Fluktuation und künftige Bezugs- und Pensionserhöhung verwendet (Angabe 21).

29. Nahestehende Unternehmen und Personen

Identität nahestehender Personen

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen mit folgenden nahestehenden Unternehmen und Personen:

- den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft (CEO, CFO, CTO, CBO)
- den Mitgliedern des Aufsichtsrats
- den leitenden Angestellten der Gesellschaft (CEO, CFO, CTO, CBO) nahestehende Personen
- den assoziierten Unternehmen
- dem nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen ams Sensors Hong Kong Ltd.

Organe der Gesellschaft:

Vorstand: Alexander Everke (Vorsitzender), Ingo Bank, Thomas Stockmeier, Mark Hamersma

Aufsichtsrat: Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), Michael Grimm (Stellvertreter des Vorsitzenden), Brian Krzanich (Mitglied), Monika Henzinger (Mitglied), Yen Yen Tan (Mitglied), Loh Kin Wah (Mitglied), Guenter Kneffel (Arbeitnehmersvertreter), Andreas Pein (Arbeitnehmersvertreter), Sabine Radesey (Arbeitnehmersvertreter)

Die Vergütung des Vorstandes per 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

in Millionen EUR	2020	2019
Gehalt		
Gehalt fix	2	2
Gehalt variabel	5	4
Optionen		
Optionen (Wert bei Zuteilung)	25	14
Sachleistungen	0	1
Aufwendungen für Vorsorge		
Beitrag für Unfallversicherung	0	0

Für die Dotierung von Abfertigungsrückstellungen für die Vorstände wurden 0 mEUR als Aufwand erfasst (2019: Dotierung: 3 mEUR).

Im Berichtsjahr wurden an den Vorstand in Summe 2.252.434 Stück (2019: 627.185 Stück) Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG zugeteilt, 73.541 Stück (2019: 0 Stück aus dem LTIP 2014, 385.017 Stück (2019: 0 Stück) aus dem SSOP 2017, 8.528 Stück (2019: 0 Stück) aus dem SLTIP 2018, 70.230 Stück (2019: 201.950 Stück) aus dem SSOP 2019 und 1.715.118 Stück (2019: 425.235 Stück) aus dem LTIP 2019 zugeteilt. Der Ausübungspreis beträgt 0,68 EUR (2019: 1,00 EUR) aus dem LTIP 2014 sowie 18,63 EUR (2019: 27,56) EUR aus dem SSOP 2017, 29,34 EUR (2019: 43,41 EUR) aus dem SLTIP 2018, 13,94 EUR (2019: 20,63 EUR) aus dem SSOP 2019 und 0,68 EUR (2019: 1,00 EUR) bzw. 22,69 EUR (2019: 33,57 EUR) aus dem LTIP 2019. Bezüglich der Bedingungen und der Bewertung der Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem LTIP 2014, SSOP 2017 und SLTIP 2018, SSOP 2019 und LTIP 2019 sowie etwaige Verwässerungsmaßnahmen wird auf Angabe 4 im Anhang verwiesen.

Die Vorstände der Gesellschaft hielten am 31. Dezember 2020 93.825 Aktien und Optionen für den Erwerb von 3.666.027 Aktien (34.400 Aktien und Optionen für den Erwerb von 1.925.994 Aktien per 31. Dezember 2019).

Den Vorstandsmitgliedern nahestehenden Personen halten 4.750 Stück Aktien und keine Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG per 31. Dezember 2020 und 1.250 Aktien und keine Optionen per 31. Dezember 2019.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug 1 mEUR (2019: 1 mEUR). Alle Vergütungen wurden und werden direkt von der Gesellschaft bezahlt. Die dargestellte Vergütung bezieht sich auf die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge. Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 wird anlässlich der Hauptversammlung am 3. Juni 2020 festgesetzt.

Der Aktien- und Optionsbesitz des Aufsichtsrats setzt sich wie folgt zusammen:

In Stück	2020	2019
Aktienbesitz per 31.12.	135.000	0
Optionsbesitz per 31.12.	553	335

Zum 31.12.2020 halten den Aufsichtsrat nahestehenden Personen keine Aktien (2019: 0) und keine Optionen an der ams AG (2019: 0).

Mit einem Aufsichtsratsmitglied besteht zusätzlich ein Beratervertrag, für welchen dieser Leistungen in Höhe von 50.000 EUR erbracht hat.

Es bestehen keine offenen Kreditverhältnisse mit Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen

Transaktionen mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. EUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2020	2019	2020	2019
Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	10	0	-31	0

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. EUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
	30. September		30. September	
	2020	2019	2020	2019
Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	0	0	-1	0

ams hat Kreditvereinbarungen mit 7Sensing Software über 4 mEUR, die 7Sensing Software bei Bedarf ziehen kann. Zum 31.12.2020 sind inkl. Zinsen 3 mEUR (2019: 2 mEUR) der Kreditvereinbarung verliehen

Bei diesen Beteiligungen handelt es sich um strategische Beteiligungen.

30. Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2020 betragen insgesamt 0,3 mEUR. Für sonstige Beratungsleistungen wurden im Geschäftsjahr 0,1 mEUR aufgewendet. Zusätzlich mussten Sonder-

prüfungsleistungen und Versicherungsleistungen aufgrund der Kapitalerhöhung und der Ausgabe von Anleihen in Höhe von 4 mEUR in Anspruch genommen werden.

31. Konzernunternehmen

	Bilanzierungs- methode	Errichtungsstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2020	2019
				ams France S.à.r.l.	vollkonsolidiert
ams Italy S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100%	100%
ams International AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100%	100%
ams R&D Spain, S.L.	vollkonsolidiert	Spanien	EUR	100%	100%
ams R&D UK Ltd.	vollkonsolidiert	U.K.	GBP	100%	100%
ams Japan Co. Ltd.	vollkonsolidiert	Japan	JPY	100%	100%
ams Semiconductors India Pvt Ltd.	vollkonsolidiert	Indien	INR	100%	100%
ams China Co Ltd.	vollkonsolidiert	China	RMB	100%	100%
ams Asia Inc.	vollkonsolidiert	Philippinen	PHP	100%	100%
Aspern Investment Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
ams Sensors USA Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
ams Korea Co. Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	100%	100%
ams R&D doo	vollkonsolidiert	Slowenien	EUR	100%	100%
AppliedSensor Holding AB	vollkonsolidiert	Schweden	SEK	100%	100%
ams Sensors Netherlands BV	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	100%	100%
ams Sensors Hong Kong Ltd.	zu Anschaffungs- und Herstellkosten	Hong Kong	HKD	100%	100%
ams Finland Oy	entkonsolidiert	Finnland	EUR	0%	100%
ams Sensors Belgium BVBA	vollkonsolidiert	Belgien	EUR	100%	100%

	Bilanzierungs- methode	Errichtungsstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2020	2019
				CMOSIS International NV	vollkonsolidiert
AWAIBA Holding SA	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100%	100%
ams Sensors Portugal Unipessoal Lda	vollkonsolidiert	Portugal	EUR	100%	100%
ams Sensors Germany GmbH, Jena	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100%	100%
ams Sensors UK Sensors Ltd.	vollkonsolidiert	UK	GBP	100%	100%
Incus Laboratories Ltd.	vollkonsolidiert	UK	GBP	100%	100%
ams Cayman Inc.	vollkonsolidiert	Cayman Island	USD	100%	100%
ams Holding Singapore Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100%	100%
ams Sensors Singapore Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100%	100%
Heptagon Oy	vollkonsolidiert	Finnland	EUR	100%	100%
Heptagon Holding Switzerland AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100%	100%
Heptagon Micro Optics Technologies Sdn Bhd	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	100%	100%
AMK Inv Systems Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100%	100%
Heptagon Holding CA Inc	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
RF Digital Corp.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
Simblee Corp.	entkonsolidiert	USA	USD	0%	100%
RFDuino Inc	entkonsolidiert	USA	USD	0%	100%
Princeton Optronics Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
ams Holding USA Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100%	100%
ams Sensors Asia Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100%	100%
KeyLemon SA	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100%	100%
ams Sensors Taiwan Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	100%	100%
Sciosense BV	entkonsolidiert	Niederlande	EUR	0%	100%
Sciosense Germany GmbH	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0%	100%
Sciosense Italy S.r.l.	entkonsolidiert	Italien	EUR	0%	100%
Opal Bidco GmbH	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0%	100%
ams Offer GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100%	100%
OSRAM Licht AG	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM Continental Austria GmbH	vollkonsolidiert	Österreich	EUR	50%	0%
OSRAM EOOD	vollkonsolidiert	Bulgarien	BGN	70,72%	0%
OSRAM Sales EOOD	vollkonsolidiert	Bulgarien	BGN	70,72%	0%
OSRAM d.o.o.	vollkonsolidiert	Kroatien	HRK	70,72%	0%
OSRAM Ceská republika s.r.o.	vollkonsolidiert	Tschechien	CZK	70,72%	0%
OSRAM A/S	vollkonsolidiert	Dänemark	DKK	70,72%	0%
OSRAM Oy	vollkonsolidiert	Finnland	EUR	70,72%	0%
OSRAM Lighting S.A.S.U.	vollkonsolidiert	Frankreich	EUR	70,72%	0%
OSRAM Continental France SAS	vollkonsolidiert	Frankreich	EUR	50%	0%
OSRAM Opto Semiconductors GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
Heramo Immobilien GmbH & Co. KG	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM Beteiligungsverwaltung GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM OLED GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM SL GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM SBT GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM Beteiligungen GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
Fluxunit GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%

	Bilanzierungs- methode	Errichtungsstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2020	2019
OSRAM Lighting Services GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM Innovation Hub GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM CONTINENTAL GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	50%	0%
BAG electronics GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM CONTINENTAL GmbH (S4)	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	50%	0%
BENO 44 - Betreiber GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
BENO 44 Verwaltung GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
BENO 44 GmbH & Co. KG	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
Light Distribution GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	70,72%	0%
OSRAM Ltd.	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	70,72%	0%
Ring Automotive Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	70,72%	0%
RGI Light (Holdings) Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	70,72%	0%
RGI Light Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	70,72%	0%
Yekta Setareh Atlas Co. (P.J.S.)	vollkonsolidiert	Iran	IRR	70,72%	0%
OSRAM S.p.A. - Società Riunite OSRAM Edison Clerici	vollkonsolidiert	Italien	EUR	70,72%	0%
Clay Paky S.p.A.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	70,72%	0%
OSRAM Continental Italia S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	50%	0%
OSRAM Ltd.	vollkonsolidiert	Japan	JPY	70,72%	0%
OSRAM Opto Semiconductors (Japan) Ltd.	vollkonsolidiert	Japan	JPY	70,72%	0%
OSRAM Benelux B.V.	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	70,72%	0%
Fluence Bioengineering B.V.	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	70,72%	0%
OSRAM AS	vollkonsolidiert	Norwegen	NOK	70,72%	0%
OSRAM Sp. z o.o.	vollkonsolidiert	Polen	PLN	70,72%	0%
OSRAM, Lda	vollkonsolidiert	Portugal	EUR	70,72%	0%
OSRAM Romania S.R.L.	vollkonsolidiert	Rumänien	RON	70,72%	0%
OSRAM Continental Romania S.R.L.	vollkonsolidiert	Rumänien	RON	70,72%	0%
OOO OSRAM	vollkonsolidiert	Russische Föderation	RUB	70,72%	0%
OSRAM Lighting Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	SGD	70,72%	0%
OSRAM, a.s.	vollkonsolidiert	Slowakei	EUR	70,72%	0%
OSRAM Lighting (Pty) Ltd.	vollkonsolidiert	Südafrika	ZAR	70,72%	0%
OSRAM Lighting S.L.	vollkonsolidiert	Spanien	EUR	70,72%	0%
OSRAM AB	vollkonsolidiert	Schweden	SEK	70,72%	0%
OSRAM Lighting AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	70,72%	0%
OSRAM Teknolojileri Ticaret Anonim Sirketi	vollkonsolidiert	Türkei	TRY	70,72%	0%
OSRAM Lighting Middle East FZE	vollkonsolidiert	Vereinigtes Arabi- sches Emirat	USD	70,72%	0%
OSRAM Pty. Ltd.	vollkonsolidiert	Australien	AUD	70,72%	0%
OSRAM China Lighting Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	90%	0%
OSRAM Guangzhou Lighting Technology Limited	vollkonsolidiert	China	CNY	70,72%	0%
OSRAM Opto Semiconductors (China) Co., Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	70,72%	0%
OSRAM Kunshan Display Optic Co., Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	70,72%	0%
OSRAM CONTINENTAL Kunshan Intelligent Lighting Co., Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	50%	0%

	Bilanzierungs- methode	Errichtungsstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2020	2019
OSRAM Asia Pacific Management Company Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	70,72%	0%
OSRAM Opto Semiconductors Trading (Wuxi) Co., Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	70,72%	0%
OSRAM Continental (Shanghai) Intelligent Lighting Co., Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	70,72%	0%
Traxon Technologies Ltd.	vollkonsolidiert	Hongkong	HKD	70,72%	0%
OSRAM Asia Pacific Ltd.	vollkonsolidiert	Hongkong	HKD	70,72%	0%
OSRAM Opto Semiconductors Asia Ltd.	vollkonsolidiert	Hongkong	HKD	70,72%	0%
OSRAM Lighting Private Limited	vollkonsolidiert	Indien	INR	70,72%	0%
OSRAM CONTINENTAL INDIA Private Limited	vollkonsolidiert	Indien	INR	50%	0%
P.T. OSRAM Indonesia	vollkonsolidiert	Indonesien	IDR	70,72%	0%
OSRAM Co., Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	70,72%	0%
OSRAM Opto Semiconductors Korea Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	70,72%	0%
OSRAM (Malaysia) Sdn. Bhd.	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	70,72%	0%
Osram Opto Semiconductors (Malaysia) Sdn Bhd	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	70,72%	0%
OSRAM Taiwan Company Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	70,72%	0%
OSRAM Opto Semiconductors (Taiwan) Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	70,72%	0%
OSRAM (Thailand) Co., Ltd.	vollkonsolidiert	Thailand	THB	70,72%	0%
OSRAM S.A.	vollkonsolidiert	Argentinien	ARS	70,72%	0%
OSRAM Comercio de Solucoes de Iluminacao Ltda.	vollkonsolidiert	Brasilien	BRL	70,72%	0%
OSRAM Ltd.	vollkonsolidiert	Kanada	CAD	70,72%	0%
OSRAM de Colombia Iluminaciones S.A.S.	vollkonsolidiert	Kolumbien	COP	70,72%	0%
OSRAM S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	70,72%	0%
OSRAM de México S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	70,72%	0%
OSRAM Servicios Administrativos, S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	70,72%	0%
OSRAM Continental Guadalajara Intelligent Lighting S de RL de CV	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	50%	0%
OSRAM Continental Mexico Services S de RL de CV	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	50%	0%
Sylvania Lighting Services Corp.	vollkonsolidiert	Amerika	USD	70,72%	0%
Traxon Technologies LLC	vollkonsolidiert	Amerika	USD	70,72%	0%
OSRAM CONTINENTAL USA Inc.	vollkonsolidiert	Amerika	USD	50%	0%
Digital Lumens Inc.	vollkonsolidiert	Amerika	USD	70,72%	0%
Fluence Bioengineering, Inc.	vollkonsolidiert	Amerika	USD	70,72%	0%
Vixar, Inc.	vollkonsolidiert	Amerika	USD	70,72%	0%
OSRAM CONTINENTAL USA Inc. (O75)	vollkonsolidiert	Amerika	USD	50%	0%
OSRAM CONTINENTAL USA Inc. (S4)	vollkonsolidiert	Amerika	USD	50%	0%
OSRAM Opto Semiconductors, Inc.	vollkonsolidiert	Amerika	USD	70,72%	0%
OSRAM SYLVANIA INC.	vollkonsolidiert	Amerika	USD	70,72%	0%

32. Assoziierten Unternehmen und Beteiligungen

	Bilanzierungs- methode	Errichtungsstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2020	2019
7Sensing Software NV.	At equity methode	Belgien	EUR	30%	30%
NewScale Technologies Inc.	At equity methode	USA	USD	29%	29%
Circadian Zirclight LLC	At equity methode	USA	USD	6,13%	6,13%
RF Micron Inc. d/b/a Axzon	At equity methode	USA	USD	9,21%	9,21%
Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd.	At equity methode	China	CNY	49%	49%
Sciosense Holding BV.	At equity methode	Niederlande	EUR	45,22%	0%
Greentropsim	FVOCI	Frankreich	EUR	10,06%	10,06%
Personify Inc.	FVOCI	USA	USD	13,06%	13,06%
Leman Micro Devies	FVOCI	Schweiz	CHF	15,43%	15,43%
HLJ Technologies Co. Ltd.	FVTPL	Taiwan	TWD	12,50%	12,50%
OSRAM Licht AG*	FVOCI	Deutschland	EUR	0%	19,99%
Silicon Alps Cluster GmbH	FVOCI	Österreich	EUR	4%	4%
Bellus 3D	FVOCI	USA	USD	3,26%	3,26%
KNX Association cvba	FVOCI	Belgien	EUR	2,96%	0,00%
Tvilight B.V.	At equity methode	Niederlande	EUR	47,50%	0,00%
GSB - Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH	FVOCI	Deutschland	EUR	0,07%	0,00%
Unternehmertum VC Fonds II GmbH & Co. KG	FVTPL	Deutschland	EUR	6,06%	0,00%
agrilution GmbH	At equity methode	Deutschland	EUR	18,74%	0,00%
GoodIP GmbH	At equity methode	Deutschland	EUR	10,00%	0,00%
Blickfeld GmbH	At equity methode	Deutschland	EUR	12,55%	0,00%
iThera Medical GmbH	At equity methode	Deutschland	EUR	9,26%	0,00%
Caruso GmbH	FVOCI	Deutschland	EUR	1,00%	0,00%
Partech Partners S.A.S.	FVTPL	Frankreich	EUR	7,00%	0,00%
VividQ Limited	At equity methode	Großbritannien	GBP	10,65%	0,00%
Design LED Products Limited	FVOCI	Großbritannien	GBP	6,03%	0,00%
LAMP NOOR (P.J.S.) Co.	At equity methode	Iran	IRR	20,00%	0,00%
beaconsmind AG	At equity methode	Schweiz	CHF	14,48%	0,00%
Luminaerospace LLC	FVOCI	Amerika	USD	2,00%	0,00%
TetraVue, Inc.	FVOCI	Amerika	USD	6,36%	0,00%
Recogni, Inc.	FVOCI	Amerika	USD	6,38%	0,00%
Motorleaf Inc.	At equity methode	Kanada	CAD	12,94%	0,00%
LeddarTech Inc.	At equity methode	Kanada	CAD	28,21%	0,00%

*OSRAM Licht AG wurde 2020 in den Konsolidierungskreis aufgenommen

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es wurden keine wesentlichen Ereignisse nach Bilanzstichtag identifiziert.

Premstätten, 25. Februar 2021



Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO



Ingo Bank
Vorstand
CFO



Thomas Stockmeier
Vorstand
CTO



Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der ams AG, Premstätten, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang zum Konzernabschluss, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board verlautbart wurden und in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung,

dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Erwerb der OSRAM Licht AG

Siehe Konzernanhang Angabe 1

Das Risiko für den Abschluss

Die ams Offer GmbH, Frankfurt am Main, eine Tochtergesellschaft der ams AG, veröffentlichte am 7. November 2019 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot nach deutschem Recht an die Aktionäre der OSRAM Licht AG, München, („OSRAM“) sämtliche nennwertlosen Namensaktien der OSRAM Licht AG zu erwerben. Mit Erteilung der wettbewerbsrechtlichen Genehmigung durch die Europäische Kommission erlangte ams am 9. Juli 2020 durch den Erwerb von rund 39 % der im Rahmen des Übernahmeangebots angebotenen Aktien zusätzlich zu den bereits gehaltenen Aktien im Ausmaß von rund 30 % Beherrschung über die OSRAM Licht AG, Deutschland, und deren Tochtergesellschaften („OSRAM“). Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung für 100 % der Anteile betrug insgesamt 3.902 Mio EUR. Die von der ams AG mit Unterstützung durch einen externen unabhängigen Experten vorgenommene

Zuordnung der Gegenleistung auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden von OSRAM führte zum Ansatz von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 3.025 Mio EUR, davon betrug die Firmenwerte 2.342 Mio EUR. Die nicht beherrschenden Anteile beliefen sich auf 1.232 Mio EUR. Zum 31. Dezember 2020 hält die ams AG rund 71 % an OSRAM, da nach der Erstkonsolidierung weitere Anteilzukäufe getätigt wurden.

Die Bilanzierung dieses Unternehmenserwerbs ist komplex und erfordert ermessensbehaftete Annahmen. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden nicht vollständig identifiziert und fehlerhaft bewertet sind. Außerdem besteht das Risiko, dass die geforderten Angaben im Konzernanhang unvollständig und nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs wie folgt beurteilt:

- Wir haben uns durch Würdigung der dem Erwerb zugrundeliegenden vertraglichen Grundlagen ein Verständnis über die Erwerbstransaktionen verschafft und beurteilt, ob die angewendete Bilanzierung den Vertragsinhalten entspricht. Dies umfasst unter anderem die Beurteilung, ab welchem Zeitpunkt ein beherrschender Einfluss über einen Geschäftsbetrieb erworben wird, welche Höhe die hingeebene Gegenleistung aufweist und wie etwaige Transaktions- und Finanzierungskosten zu erfassen sind.
- Des Weiteren haben wir die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des von ams AG für die Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden beauftragten unabhängigen Experten beurteilt. Außerdem haben wir unter Einbeziehung von Be-

wertungsspezialisten beurteilt, ob die angewendeten Bewertungsmethoden mit den relevanten Bewertungsgrundsätzen im Einklang stehen.

- Die getroffenen Annahmen haben wir unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten hinsichtlich Konsistenz mit externen Markteinschätzungen und vorhandenen Referenzwerten verglichen und deren Angemessenheit beurteilt. Weiters haben wir die methodisch sachgerechte Ableitung und die Angemessenheit der Höhe der gewichteten Kapitalkostensätze beurteilt. Hierzu haben wir die den Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Parameter mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.
- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Darstellungen und Erläuterungen der Transaktionen im Konzernabschluss angemessen und sachgerecht sind.

Werthaltigkeit der Firmenwerte

Siehe Konzernanhang Angabe 12

Das Risiko für den Abschluss

IAS 36 verlangt, dass die Gesellschaft ihre Firmenwerte zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuordnet und jährlich und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, dass Firmenwerte wertgemindert sein könnten, auf Wertminderung überprüft („Impairment-Test“). Am 31. Dezember 2020 betrug der Buchwert der Firmenwerte 2.998 Mio EUR.

Der Impairment-Test erfolgt auf Basis des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten. Die Gesellschaft hat die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes mittels Multiplikationsverfahren durchgeführt. Dieses Verfahren basiert auf EBITDA-Multiplikatoren, die aus einer Gruppe von mit der CGU vergleichbaren Unternehmen abgeleitet wurden. Der beizulegende Zeitwert wird durch eine Bewertung auf Basis abgezinster künftiger Zahlungsüberschüsse (DCF-Methode) plausibilisiert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte erfordert ein angemessenes Bewertungsverfahren und die Festlegung wesentlicher Annahmen und Bewertungsgrundlagen. Daraus ergibt sich insbesondere das Risiko, dass

- die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nicht zutreffend festgelegt sind,
- die angewendeten Methoden nicht den Anforderungen des IAS 36 entsprechen oder
- Annahmen und sonstige Bewertungsgrundlagen nicht angemessen sind

und damit eine erforderliche Wertminderung nicht oder nicht zutreffend im Abschluss erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Firmenwerte wie folgt beurteilt:

- Wir haben uns ein Verständnis über die Vorgehensweise und das Bewertungsverfahren verschafft.
- Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben wir nachvollzogen und deren Angemessenheit gewürdigt.
- Wir haben beurteilt, ob die angewendeten Bewertungsmethoden den Vorschriften des IAS 36 entsprechen. Wir haben die Herleitung der für die Bewertung angewendeten Multiplikatoren und die Bewertungen auf ihre rechnerische Richtigkeit überprüft. Diese Beurteilung erfolgte unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten.
- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zu den Firmenwerten im Konzernabschluss angemessen und sachgerecht sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Den Vergütungsbericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erlangt, die übrigen Teile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board verlautbart wurden und in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von

wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten

Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutendsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Dr. Johannes Bauer.

Wien, 26. Februar 2021

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Dr. Johannes Bauer
Wirtschaftsprüfer

Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2020

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Glossar

3D Sensorik	Sensortechnologien, die eine Erfassung von Entfernungsinformationen (Tiefeninformationen) ermöglichen, um Bild- oder Raumdaten in drei Dimensionen zu registrieren	LIDAR	Light Detection And Ranging; Messtechnologie, die die Entfernung misst, indem das Zielobjekt mit pulsierenden Laserstrahlen beleuchtet wird und die reflektierten Impulse mit einem Sensor verarbeitet werden. Unterschiede in den Laser-Rückkehrzeiten und -Wellenlängen können dann verwendet werden, um eine digitale 3D-Darstellungen des Zielobjektes zu erzeugen (3D LIDAR)
ANC	Active Noise Cancellation; Technologie, die die Klangqualität verbessert, indem Umgebungsgeräusche deutlich reduziert werden	MEMS Spiegel	MEMS-Spiegel (Microelectromechanical Systems), eine optische Komponente zur Steuerung und Lenkung von Laserstrahlen sowohl im statischen als auch im dynamischen Betrieb
ASV	Active Stereo Vision; 3D-Sensoriktechnologie, die zwei Kameras zur Stereobilderfassung einsetzt, um Tiefeninformationen durch Triangulation zu berechnen, und zusätzlich eine Musterprojektion basierend auf einer IR-Lichtquelle (VCSEL-Laser) verwendet, um eine hohe Genauigkeit der Tiefenberechnung zu ermöglichen	Micro LED	Display-Technologie, die aus einer Ansammlung von mikroskopisch kleinen Leuchtdioden (LEDs) besteht, die die einzelnen Pixelelemente bilden
BOLED	Behind-OLED; Technologie, die es ermöglicht, Sensoren hinter einem OLED-Display zu platzieren und dennoch präzise zu messen	Mini LED	Kleine LEDs (Länge von ~200µm), die zur direkten Hintergrundbeleuchtung in Displays verwendet werden können
Edge Emitting Laser (EEL)	Ein halbleiterbasierter Laser mit Lichtemission von der Kante des Chips; im Gegensatz zu VCSEL, wo Licht über die Oberfläche emittiert wird	NIR	Nahinfrarot (NIR)-Licht deckt Wellenlängen des elektromagnetischen Spektrums von ca. 750-2500 Nanometern (nm) ab, die außerhalb der menschlichen visuellen Wahrnehmung liegen und für die 3D-Sensorik genutzt werden können
Global Shutter	CMOS Image Sensor-Technologie, die es ermöglicht alle Bildpunkte gleichzeitig zu erfassen und auszulesen. Im Gegensatz hierzu lesen Rolling Shutter-Sensoren nicht alle Bildpunkte gleichzeitig aus, sondern gehen von oben nach unten vor.	SL	Structured Light; 3D-Sensoriktechnologie, bei der ein bekanntes Muster (häufig Punkte) durch von einem Laser (VCSEL) emittiertes IR-Licht auf einen Bildausschnitt projiziert wird. Basierend auf der Verzerrung des Musters beim Auftreffen auf Oberflächen können Tiefen- und Oberflächeninformationen der Objekte im Bildausschnitt berechnet werden
HABA	Home And Building Automation; Intelligente Geräte, die das Internet der Dinge unterstützen, wie u.a. Haushaltsgeräte, Smart Home oder Sicherheitszugangskontrollen	ToF (indirect ToF & direct ToF)	Time-of-Flight; 3D-Sensoriktechnologie, die die Entfernung zwischen Kamera und Objekt für jeden Punkt des gescannten Bildes berechnen kann, indem die Zeit zwischen Emission eines von einem Laser (VCSEL) erzeugten Lichtsignals und Erfassung des reflektierten Signals gemessen wird. Die Entfernung kann nach der Stoppuhr- (direkt; dToF) oder Phasenverschiebungsmethode (indirekt; iToF) gemessen werden
Human Centric Light (HCL)	Human Centric Lighting schafft Beleuchtung, die das natürliche Tageslicht imitiert. Es steigert die Leistungsfähigkeit, den Komfort, die Gesundheit und das Wohlbefinden	VCSEL	Vertical-Cavity Surface-Emitting Laser; Laserdiode mit Laserstrahlungsenmission senkrecht von der oberen Oberfläche, die eine hohe Qualität der Laseremission und Strahlform ermöglicht
Internet of Things (IoT)	Netzwerk physischer, mit Elektroniksystemen sowie Sensoren und Netzwerkverbindungen ausgerüsteter Objekte, das die Erfassung und den Austausch von Daten zur Fernerkundung und Fernsteuerung ermöglicht		
IR	Infrarotstrahlung; eine elektromagnetische Strahlung mit längeren Wellenlängen als sichtbares Licht und daher für das menschliche Auge im Allgemeinen nicht sichtbar		

Impressum

ams AG
Investor Relations
Tobelbader Straße 30
8141 Premstätten
Österreich
Telefon +43 3136 500-0
investor@ams.com
ams.com

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht mehrheitlich die männliche Sprachform bei personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Dies bedeutet keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler

Grafische Gestaltung und Umsetzung: Rubikon Werbeagentur, Graz (www.rubikon.at)

Dieser Bericht wurde auf dem FSC-zertifizierten Munken Polar 130g und 300g gedruckt.

